

Wirtschaftspläne und neueste
Jahresabschlüsse der
Sondervermögen
für die Sonderrechnungen geführt werden



Beteiligungsbericht der Stadt Monheim am Rhein 2010 / 2011



**Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein
an Unternehmen und Einrichtungen in
Rechtsformen des Privatrechts
sowie des öffentlichen Rechts**



SE G



Herausgeber

Stadt Monheim am Rhein
Der Bürgermeister
- Beteiligungsmanagement -
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein

Tel.: 02173-951-141
E-Mail: beteiligungsmanagement@monheim.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	5
2. Übersicht Beteiligungsverhältnisse.....	6
3. Übersicht Jahsergebnisse 2008 – 2010 der Beteiligungen	7
4. Übersicht Jahsergebnisse 2008 – 2010 der Zweckverbände	8
5. Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein	9
5.1 Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	10
5.1.1 Allgemeine Angaben	10
5.1.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	10
5.1.3 Beteiligungsverhältnisse.....	10
5.1.4 Zusammensetzung der Organe.....	11
5.1.5 Jahresabschluss 2008 – 2010	12
5.1.6 Kennzahlen 2008 – 2010	14
5.1.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	14
5.1.8 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	14
5.2 MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH.....	18
5.2.1 Allgemeine Angaben	18
5.2.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	18
5.2.3 Beteiligungsverhältnisse.....	18
5.2.4 Zusammensetzung der Organe.....	19
5.2.5 Jahresabschluss 2008 – 2010	20
5.2.6 Kennzahlen 2008 – 2010	22
5.2.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	23
5.2.8 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	23
5.3 Bahnen der Stadt Monheim GmbH	32
5.3.1 Allgemeine Angaben	32
5.3.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	32
5.3.3 Beteiligungsverhältnisse.....	32
5.3.4 Zusammensetzung der Organe.....	32
5.3.5 Jahresabschluss 2008 – 2010	33
5.3.6 Kennzahlen 2008 – 2010	35
5.3.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	35
5.3.8 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	35
5.4 Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH.....	41
5.4.1 Allgemeine Angaben	41
5.4.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	41
5.4.3 Beteiligungsverhältnisse.....	41
5.4.4 Zusammensetzung der Organe.....	41
5.4.5 Jahresabschluss 2008 – 2010	42
5.4.6 Kennzahlen 2008 – 2010	44
5.4.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	44
5.4.8 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	44
5.5 Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH	47
5.5.1 Allgemeine Angaben	47
5.5.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	47
5.5.3 Beteiligungsverhältnisse.....	47
5.5.4 Zusammensetzung der Organe.....	47
5.5.5 Jahresabschluss 2008 – 2010	48
5.5.6 Kennzahlen 2008 – 2010	50
5.5.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	50
5.5.8 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	50

5.6	Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG	55
5.6.1	Allgemeine Angaben	55
5.6.2	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	55
5.6.3	Beteiligungsverhältnisse.....	55
5.6.4	Zusammensetzung der Organe.....	56
5.6.5	Jahresabschluss 2008 – 2010	57
5.6.6	Kennzahlen 2008 – 2010	59
5.6.7	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	59
5.6.8	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	59
5.7	Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH	64
5.7.1	Allgemeine Angaben	64
5.7.2	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	64
5.7.3	Beteiligungsverhältnisse.....	64
5.7.4	Zusammensetzung der Organe.....	65
5.7.5	Jahresabschluss 2008 – 2010	66
5.7.6	Kennzahlen 2008 – 2010	67
5.7.7	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	67
5.7.8	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	67
5.8	Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann GmbH	68
5.8.1	Allgemeine Angaben	68
5.8.2	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	68
5.8.3	Beteiligungsverhältnisse.....	68
5.8.4	Zusammensetzung der Organe.....	69
5.8.5	Jahresabschluss 2008 – 2010	70
5.8.6	Kennzahlen 2008 – 2010	72
5.8.7	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	72
5.8.8	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	73
5.9	Lokalfunk Radio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	81
5.9.1	Allgemeine Angaben	81
5.9.2	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	81
5.9.3	Beteiligungsverhältnisse.....	82
5.9.4	Zusammensetzung der Organe.....	82
5.9.5	Jahresabschluss 2010	82
5.9.6	Kennzahlen 2008 – 2010	83
5.9.7	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	83
5.9.8	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	83
5.10	Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbH	84
5.10.1	Allgemeine Angaben	84
5.10.2	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	84
5.10.3	Beteiligungsverhältnisse.....	84
5.10.4	Zusammensetzung der Organe.....	84
5.10.5	Jahresabschluss 2008 – 2010	85
5.10.6	Kennzahlen 2008 – 2010	87
5.10.7	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	87
5.10.8	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	87
5.11	Public Konsortium d-NRW GbR	89
5.11.1	Allgemeine Angaben	89
5.11.2	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	89
5.11.3	Beteiligungsverhältnisse.....	89
5.11.4	Zusammensetzung der Organe.....	89
5.11.5	Jahresabschluss 2008 – 2010	90
5.11.6	Kennzahlen 2008 – 2010	91
5.11.7	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	91
5.11.8	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	91

5.12 Städtische Betriebe Monheim am Rhein	93
5.12.1 Allgemeine Angaben	93
5.12.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	93
5.12.3 Beteiligungsverhältnisse	93
5.12.4 Zusammensetzung der Organe	94
5.12.5 Jahresabschluss 2008 – 2010	95
5.12.6 Kennzahlen 2008 – 2010	97
5.12.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010	97
5.12.8 Wirtschaftliche Verhältnisse	97
6. Mitgliedschaften in Zweckverbänden	98
6.1 Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld-Monheim	98
6.1.1 Allgemeine Angaben	98
6.1.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	98
6.1.3 Mitgliedschaftsverhältnisse	98
6.1.4 Zusammensetzung der Organe	99
6.1.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2010	99
6.1.6 Verbandsumlage 2010	99
6.1.7 Wirtschaftliche Verhältnisse	100
6.2 Bergisch-Rheinischer Wasserverband.....	102
6.2.1 Allgemeine Angaben	102
6.2.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	102
6.2.3 Mitgliedschaftsverhältnisse	102
6.2.4 Zusammensetzung der Organe	103
6.2.5 Eckwerte Jahresabschluss 2008– 2010	103
6.2.6 Verbandsumlage 2010	103
6.2.7 Wirtschaftliche Verhältnisse	104
6.3 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	105
6.3.1 Allgemeine Angaben	105
6.3.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	105
6.3.3 Mitgliedschaftsverhältnisse	105
6.3.4 Zusammensetzung der Organe	106
6.3.5 Eckwerte Jahresabschluss 2008– 2010	106
6.3.6 Verbandsumlage 2010	106
6.3.7 Wirtschaftliche Verhältnisse	106
6.4 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	115
6.4.1 Allgemeine Angaben	115
6.4.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	115
6.4.3 Mitgliedschaftsverhältnisse	115
6.4.4 Zusammensetzung der Organe	116
6.4.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2010	116
6.4.6 Verbandsumlage 2010	116
6.4.7 Wirtschaftliche Verhältnisse	116
6.5 Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen	118
6.5.1 Allgemeine Angaben	118
6.5.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	118
6.5.3 Mitgliedschaftsverhältnisse	118
6.5.4 Zusammensetzung der Organe	118
6.5.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2010	119
6.5.6 Verbandsumlage 2010	119
6.5.7 Wirtschaftliche Verhältnisse	119

1. Vorwort

Mit der Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2010 / 2011 erfüllt die Stadt Monheim am Rhein ihre gesetzliche Verpflichtung zur jährlichen Berichterstattung an die Ratsmitglieder und Einwohnerinnen und Einwohner über ihre Beteiligungen an Gesellschaften in Rechtsformen des Privatrechts sowie des öffentlichen Rechts.

Im Konzernverbund der Stadt Monheim am Rhein werden vielfältige kommunale Aufgaben der Daseinsvorsorge sicher gestellt und somit ein breites Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner vorgehalten. Zurzeit werden u. a. Aufgaben in den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Stadtentwicklung sowie der Förderung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert inhaltlich gemäß § 52 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW über:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. den Personalbestand jeder Beteiligung

Erstmals werden im Bericht auch die Beteiligungen im Sinne des öffentlichen Rechts ausgewiesen.

Der Beteiligungsbericht wird gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW für alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Einsichtnahme im Rathaus bereit gehalten. Weiterhin wird er auf der Internetseite unter www.monheim.de/rathaus/finanzen/ veröffentlicht.

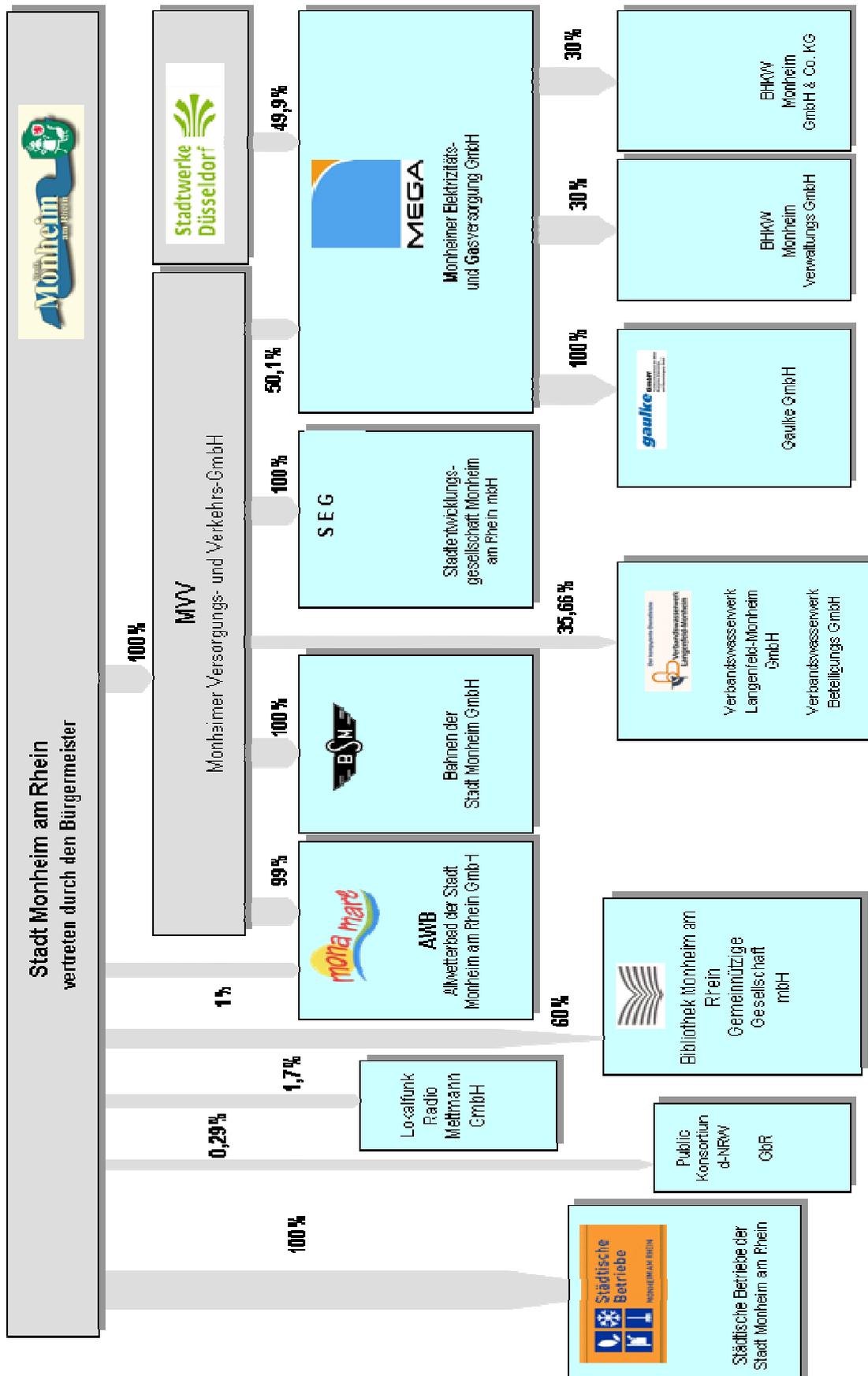
Das städtische Beteiligungsmanagement steht Ihnen gerne für alle Fragen rund um das Beteiligungsportfolio der Stadt Monheim am Rhein unter Tel.: 02173-951-141 oder per E-Mail unter beteiligungsmanagement@monheim.de zur Verfügung.

Stadt Monheim am Rhein, im Dezember 2011



Daniel Zimmermann
Bürgermeister

2. Übersicht Beteiligungsverhältnisse



3. Übersicht Jahrsergebnisse 2008 – 2010 der Beteiligungen

Beteiligung	Jahresergebnis 2008 in T €	Jahresergebnis 2009 in T €	Jahresergebnis 2010 in T €	Veränderung absolut* in T €
Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.447	-285	-1.931	(-) 1.646
Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	2.839	1.589	2.948	(+) 1.359
Bahnen der Stadt Monheim GmbH	-2.189	-2.227	-1.884	(+) 343
Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	-1.396	-1.412	-1.522	(-) 110
Stadtentwicklungs- gesellschaft Monheim am Rhein GmbH	-384	-327	-330	(-) 3
Verbandswasserwerk Langenfeld- Monheim GmbH	682	654	777	(+) 123
Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH	0,06	0,77	1,36	(+) 0,59
Beschäftigungs- gesellschaft für den Kreis Mettmann mbH	-443	-153	-252	(-) 100
Lokalfunk Radio Mettmann GmbH	170	-14	120	(+) 134
Bibliothek Monheim am Rhein Gemeinnützige Gesellschaft mbH	54	12	-7	(-) 19
Public Konsortium d- NRW GbR	-4,3	-2,9	-2,7	(+) 0,1
Städtische Betriebe Monheim am Rhein	120	201	**	-

(+) positive Veränderung; (-) negative Veränderung

** Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

4. Übersicht Jahrsergebnisse 2008 – 2010 der Zweckverbände

Beteiligung	Jahresergebnis 2008 in T €	Jahresergebnis 2009 in T €	Jahresergebnis 2010 in T €	Veränderung absolut* in T €
Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld-Monheim	**	3,99	148	(+) 144
Bergisch-Rheinischer Wasserverband	3.683 €	2.141 €	1.531 €	(-) 610
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	1.419 €	116 €	-211 €	(-) 327
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	**	598 €	-30	(-) 627
Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen	**	***	***	-

* (+) positive Veränderung; (-) negative Veränderung

** erster doppischer Jahresabschluss im Jahr 2009

*** Jahresabschluss noch nicht verfügbar

5. Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein





5.1 Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Rheinpromenade 3a 40789 Monheim am Rhein
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.1.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von gegenwärtigen und künftigen städtischen Beteiligungen, die insbesondere die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, den Betrieb von Bädern sowie den Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie den

Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln, einschließlich aller dazugehörigen sonstigen Geschäfte sowie die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein zum Gegenstand haben, sowie die Steuerung dieser Unternehmen und Beteiligungen.

5.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000.000 € und wird von der Stadt Monheim am Rhein gehalten.

5.1.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Max Herrmann und Udo Jürkenbeck.

Gesellschafterversammlung

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafterin ist zum Stichtag 31.12.2010 Herr Daniel Zimmermann.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31.12.2010 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsherr	Tim Brühland
	Ratsherr	Heinz-Jürgen Goldmann
	Ratsfrau	Lisa Riedel
	Ratsherr	Lucas Risse
	Ratsfrau	Ursula Schlößer
	Ratsfrau	Dr. Doris Schröder-Weber

5.1.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	14.325.514	72,00	14.325.514	70,21	14.325.514	72,08	0	0,00
I. Finanzanlagen	14.325.514	72,00	14.325.514	70,21	14.325.514	72,08	0	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.832.253	54,44	10.832.253	53,09	10.832.253	54,50	0	0,00
2. Beteiligungen	3.493.262	17,56	3.493.262	17,12	3.493.262	17,58	0	0,00
B. Umlaufvermögen	5.571.691	28,00	6.077.397	29,79	5.549.602	27,92	-527.795	-8,68
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.040.282	20,31	3.340.498	16,37	5.351.916	26,93	2.011.418	60,21
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.866.998	14,41	2.022.962	9,92	4.046.636	20,36	2.023.674	100,04
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	669.114	3,36	941.349	4,61	1.261.559	6,35	320.210	34,02
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	13.000	0,07	13.000	#DIV/0!
3. Sonstige Vermögensgegenstände	504.169	2,53	376.187	1,84	30.721	0,15	-345.465	-91,83
						0,00	0	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.531.409	7,70	2.736.899	13,41	197.686	0,99	-2.539.213	-92,78
Bilanzsumme	19.897.205	100,00	20.402.912	100,00	19.875.117	100,00	-527.795	-2,59
PASSIVA								
A. Eigenkapital	15.395.952	77,38	15.664.818	76,78	14.396.418	72,43	-1.268.400	-8,10
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	25,13	5.000.000	24,51	5.000.000	25,16	0	0,00
II. Kapitalrücklage	2.902.319	14,59	3.456.319	16,94	4.119.319	20,73	663.000	19,18
III. Gewinnrücklage	2.038.000	10,24	2.038.000	9,99	2.038.000	10,25	0	0,00
IV. Bilanzgewinn	5.455.633	27,42	5.170.499	25,34	3.239.099	16,30	-1.931.400	-37,35
B. Rückstellungen	98.888	0,50	24.800	0,12	15.600	0,08	-9.200	-37,10
1. Steuerrückstellungen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
2. Sonstige Rückstellungen	98.888	0,50	24.800	0,12	15.600	0,08	-9.200	-37,10
C. Verbindlichkeiten	4.402.365	22,13	4.713.294	23,10	5.463.099	27,49	749.805	15,91
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.857	0,21	10.472	0,05	10.472	0,05	0	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	41.857	0,21	10.472	0,05	10.472	0,05	0	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.615.911	18,17	3.784.718	18,55	3.469.093	17,45	-315.625	-8,34
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.615.911	18,17	3.784.718	18,55	3.469.093	17,45	-315.625	-8,34
3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	7.095	0,04	7.095	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0,00	0	0,00	7.095	0,04	7.095	#DIV/0!
4. Sonstige Verbindlichkeiten	744.597	3,74	918.104	4,50	1.976.439	9,94	1.058.335	115,27
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	744.597	3,74	918.104	4,50	1.976.439	9,94	1.058.335	115,27
- davon aus Steuern	144.949	0,73	261.238	1,28	617.203	3,11	355.966	136,26
Bilanzsumme	19.897.205	100,00	20.402.912	100,00	19.875.117	100,00	-527.795	-2,59

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	96.823	2.597.771	69.648	-2.528.123	-97,32
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	220.421	211.919	203.037	-8.882	-4,19
3. Erträge aus Beteiligungen	267.292	253.960	300.476	46.516	18,32
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.373.486	989.446	1.589.114	599.668	60,61
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.421	51.562	34.096	-17.467	-33,87
- davon aus verbundenen Unternehmen	10.346	0	17.111	17.111	#DIV/0!
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.969.110	3.965.954	3.735.491	-230.463	-5,81
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.968	0	16	16	#DIV/0!
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.405.478	-285.134	-1.945.211	-1.660.077	582,21
9. Außerordentliche Erträge	21.897.425	0	0	0	#DIV/0!
10. Außerordentliche Aufwendungen	19.033.000	0	0	0	#DIV/0!
11. Außerordentliches Ergebnis	2.864.425	0	0	0	#DIV/0!
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.000	0	13.811	13.811	#DIV/0!
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.446.947	-285.134	-1.931.400	-1.646.266	577,37
14. Gewinnvortrag	4.008.685	5.455.633	5.170.499	-285.134	-5,23
15. Bilanzgewinn	5.455.633	5.170.499	3.239.099	-1.931.400	-37,35

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufende Geschäftstätigkeit	291	652	-3.202
Investitionstätigkeit	0	0	0
Finanzierungstätigkeit	537	554	663
Finanzmittelbestand am 1.1.	703	1.531	2.737
Finanzmittelbestand am 31.12.	1.531	2.737	198
Veränderung des Finanzmittelbestandes	828	1.206	-2.539

5.1.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Beschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	0
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	19.897	20.403	19.875	-528	-2,59
Anlagevermögen (netto)	T €	14.326	14.326	14.326	0	0,00
Eigenkapital	T €	15.396	15.665	14.396	-1.268	-8,10
Gezeichnetes Kapital	T €	5.000	5.000	5.000	0	0,00
Rücklagen	T €	4.940	7.208	5.277	-1.931	-26,79
Bilanzgewinn	T €	5.456	5.170	3.239	-1.931	-37,35
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Ertrag aus Beteiligungen Verbandswasserwerk	T €	267	254	300	47	18,32
Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	T €	2.373	989	1.589	600	60,61
- davon MEGA	T €	2.373	989	1.589	600	60,67
- davon SEG	T €	0	0	0	0	#DIV/0!
Aufwendungen aus Verlustübernahme	T €	3.969	3.966	3.735	-230	-5,81
- davon SEG	T €	384	327	330	3	0,92
- davon AWB	T €	1.396	1.412	1.522	110	7,79
- davon BSM	T €	2.189	2.227	1.884	-343	-15,40
Außerordentliche Erträge	T €	21.897	0	0	0	#DIV/0!
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	T €	1.447	-285	-1.931	-1.646	577,37
Eigenkapitalquote	%	77,38	76,78	72,43		-4,34
Eigenkapitalrentabilität	%	9,40	-1,82	-13,42		-11,60
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,46	-1,40	-9,72		-8,32

5.1.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.1.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (MVV) ist eine 100%ige Tochter der Stadt Monheim am Rhein. Kernaufgabe ist das Halten und Verwalten sowie das Steuern und Überwachen von Beteiligungen.

Die MVV ist seit dem 1. Januar 1988 im Besitz aller Geschäftsanteile an der Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM), deren Unternehmensgegenstand der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie von Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln ist.

Seit dem 1. Oktober 1996 werden 99% der Anteile an der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB) gehalten.

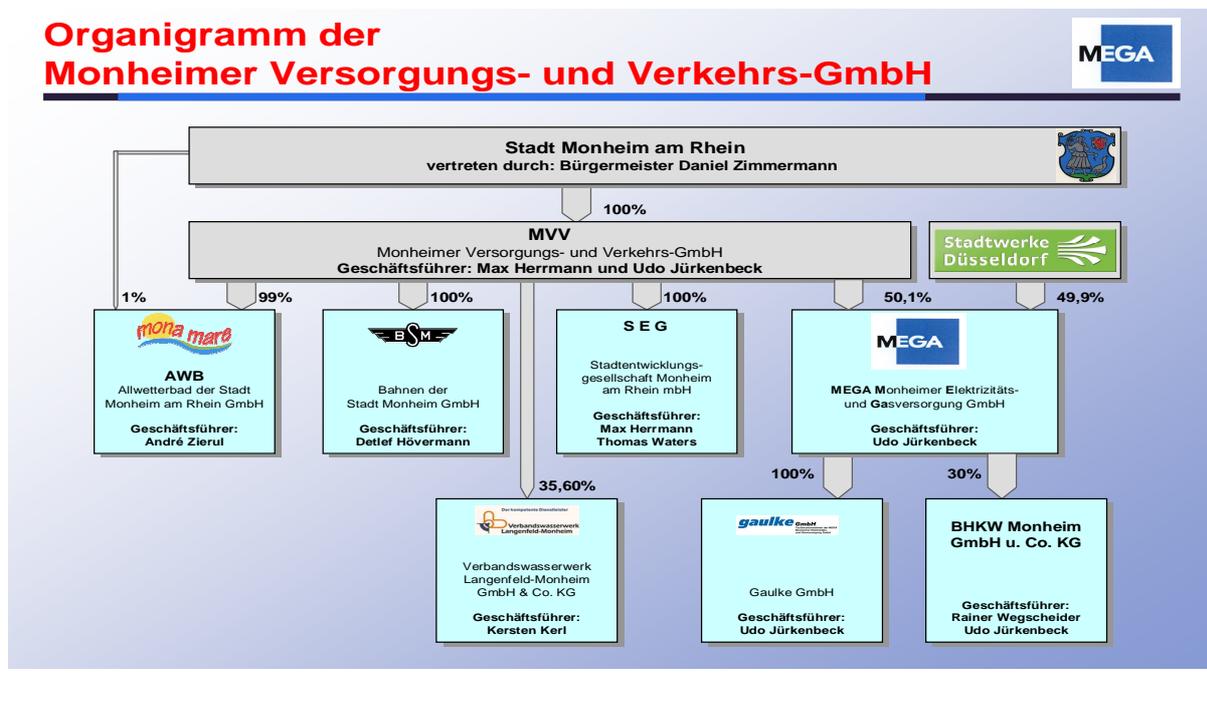
Die MVV ist mit 50,1% zusammen mit der Stadtwerke Düsseldorf AG (AWD), die 49,9% hält, an der MEGA, dem örtlichen Energieversorger, beteiligt.

Schließlich ist sie alleinige Gesellschafterin der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (SEG), deren Aufgabe die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein ist.

Außerdem hält die MVV einen Anteil von 35,6% an der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG, dem Wasserversorger, und der Verbandswasserwerk Beteiligungs- GmbH.

Die MVV hat mit ihren Tochterunternehmen AWB und BSM Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Mit MEGA und SEG bestehen Ergebnisabführungsverträge. Hinsichtlich des Verbandswasserwerks liegt eine Beteiligung vor.

Das Beteiligungsorganigramm stellt sich wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 endet mit einem Jahresfehlbetrag von 1.931 T €, der in folgender Höhe aus den Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften resultiert:

	T €
Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	- 1.522
Bahnen der Stadt Monheim GmbH	-1.884
Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH	-330
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	1.589
Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG	300
Gesamt	-1.847

Die Verlustübernahme von BSM reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund gesunkener Personalaufwendungen, verminderter Anschreibungen und höherer sonstiger betrieblicher Erträge von 2.227 T € um 343 T € auf 1.884 T €. Dagegen erhöhte sich der Verlustausgleich für die AWB aufgrund gestiegener Personalaufwendungen und Fremdreinigungsleistungen um 110 T € auf 1.522 T €. Trotz des Verkaufs eines Grundstückes im Gewerbegebiet Knipprather Busch weist die SEG aufgrund von hohen Zwischenfinanzierungskosten für die Vermarktung von Grundstücken und den Kosten für die Rückabwicklung eines Grundstückskaufvertrages ein negatives Ergebnis aus.

Die Vereinnahmung des Ergebnisses der MEGA nach Abzug des Eigenanteils, der auf den außen stehenden Gesellschafter entfällt, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 989 T € um 600 T € auf 1.589 T €.

Das Beteiligungsergebnis der VWW hat sich von 254 T € um 46 T € auf 300 T € verbessert.

Nach Verrechnung der Jahresfehlbetrages (1.931.400,09 €) mit dem Gewinnvortrag weist die MVV einen verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 3.239.098,78 € (Vorjahr: 5.170,5 T €) aus.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 14.396,4 T €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 72,4 % nach 76,7 % im Vorjahr.

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 weist einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Trotz einer Ergebnisführung durch die Gesellschafter nahm der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr von 2.736,9 T € auf 197,7 T € ab. Dem Finanzmittelbestand hinzuzurechnen ist die bisher noch nicht erfolgte Ausschüttung des Beteiligungsertrages des Verbandswasserwerks für die Jahre 2007 bis 2010 in Höhe von 1261,6 T €.

Voraussichtliche Entwicklung sowie Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken und Chance der zukünftigen Entwicklung der MVV ergeben sich im Wesentlichen aus der Ergebnisentwicklung bei den Tochtergesellschaften.

Aufgrund der strukturell bedingten defizitären Leistungen im ÖPNV werden auch zukünftig die Ergebnisse der BSM negativ ausfallen. 2011 wird sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr allerdings voraussichtlich verbessern.

Auch der Bäderbetrieb ist dauerhaft strukturell verlustbringend. Inwieweit ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Teilflächen des Freibadgeländes des AWB realisiert werden kann, ist derzeit noch offen. Der Verkaufserlös würde ausreichen, um den bei AWB in einem Jahr entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die SEG verfolgt u. a. als Geschäftsidee, ansiedlungsinteressierte Unternehmen anzuwerben und an diese Grundstücke zu veräußern. Die Vermarktung der Gewerbeflächen im Rheinpark und Weidental ist so angelegt, dass die erzielten Erträge die entstandenen Aufwendungen zumindest langfristig decken. Aus der Vermietung der Liegenschaft Wertstoffhof, Polizeiwache und des Bürogebäudes Rheinpromenade ergibt sich ein leichter Überschuss.

Aufgrund der andauernden Verluste bei der AWB und der BSM, die durch die immer noch guten Ergebnisse der MEGA und der VWW nur teilweise kompensiert werden können, wird ohne positive Sondereffekte auch weiterhin der Bilanzgewinn aufgezehrt. Da mit den Jahresfehlbeträgen auch jeweils ein Liquiditätsabfluss verbunden ist, wäre die MVV von Liquiditätshilfen des Alleingeschafters Stadt Monheim am Rhein abhängig.

Die in den vergangenen Jahren erzielten Liquiditätszuflüsse durch die Einmaleffekte wie den Verkauf von MEGA-Gesellschaftsanteilen an die rhenag AG bzw. Stadtwerke Düsseldorf AG und den Mittelabfluss aufgrund der Zahlung eines Schadensersatzes aus dem Regressverfahren lassen sich in den nächsten Jahren nicht mehr realisieren.

Der MVV stehen für eine vollständige Verlustabdeckung 2011 derzeit nicht ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, so dass Darlehensaufnahmen innerhalb des Konzernverbundes erforderlich werden.



5.2 MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

5.2.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Rheinpromenade 3a 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	info@mega-monheim.de
Internet:	www.mega-monheim.de
Telefon:	02173-9520-222
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.2.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

5.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6,60 Mio. €. 50,1 % (3,31 Mio. €) werden von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten und 49,9 % (3,29 Mio. €) werden von der Stadtwerke Düsseldorf AG gehalten.

5.2.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Udo Jürkenbeck.

Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung der MVV.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern, von denen drei von der MVV und zwei von der Stadtwerke Düsseldorf AG entsandt werden.

Die drei Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2010:

Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsherr	Günter Bosbach
	Ratsfrau	Lisa Riedel

5.2.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	16.907.798	64,10	17.166.376	62,39	17.369.627	64,02	203.251	1,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände - Nutzungs- und ähnliche Rechte	36.126	0,14	33.308	0,12	30.060	0,11	-3.248	-9,75
II. Sachanlagen	15.561.779	58,99	15.646.925	56,87	15.854.823	58,43	207.898	1,33
1. Grundstücke und Bauten	552.399	2,09	538.918	1,96	525.437	1,94	-13.481	-2,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.789.156	56,06	14.866.751	54,03	14.777.551	54,46	-89.200	-0,60
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.224	0,83	241.256	0,88	551.835	2,03	310.579	128,73
III. Finanzanlagen	1.309.893	4,97	1.486.143	5,40	1.484.744	5,47	-1.399	-0,09
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.281.591	4,86	1.281.591	4,66	1.281.591	4,72	0	0,00
2. Beteiligungen	600	0,00	183.750	0,67	183.750	0,68	0	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	27.701	0,11	20.801	0,08	19.402	0,07	-1.399	-6,72
B. Umlaufvermögen	9.463.129	35,87	10.342.520	37,59	9.756.657	35,96	-585.863	-5,66
I. Vorräte - Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	192.912	0,73	222.158	0,81	213.443	0,79	-8.716	-3,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.015.138	30,38	9.366.373	34,04	8.314.360	30,64	-1.052.013	-11,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.463.921	24,50	6.980.121	25,37	6.433.845	23,71	-546.276	-7,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100.144	0,38	613.163	2,23	590.471	2,18	-22.692	-3,70
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	37.778	0,14	0	0,00	-37.778	-100,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	102.256	0,39	116.397	0,42	84.200	0,31	-32.197	-27,66
5. Forderungen gegen die Stadt Monheim am Rhein	286.048	1,08	54.621	0,20	0	0,00	-54.621	-100,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.062.769	4,03	1.564.294	5,69	1.205.844	4,44	-358.450	-22,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.255.080	4,76	753.989	2,74	1.228.854	4,53	474.865	62,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.881	0,03	5.307	0,02	6.561	0,02	1.254	23,63
Bilanzsumme	26.378.808	100,00	27.514.203	100,00	27.132.845	100,00	-381.358	-1,39
PASSIVA								
A. Eigenkapital	7.313.748	27,73	7.313.748	26,58	7.313.748	26,96	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	6.600.000	25,02	6.600.000	23,99	6.600.000	24,32	0	0,00
II. Kapitalrücklage	713.748	2,71	713.748	2,59	713.748	2,63	0	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	4.737.305	17,96	4.547.028	16,53	4.472.674	16,48	-74.354	-1,64
C. Rückstellungen	1.403.138	5,32	2.991.424	10,87	2.992.389	11,03	966	0,03
1. Steuerrückstellungen	25.565	0,10	25.565	0,09	46.247	0,17	20.682	80,90
2. Sonstige Rückstellungen	1.377.573	5,22	2.965.859	10,78	2.946.143	10,86	-19.716	-0,66
D. Verbindlichkeiten	12.688.781	48,10	12.449.213	45,25	12.164.289	44,83	-284.925	-2,29
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.972.433	15,06	3.507.927	12,75	3.014.979	11,11	-492.948	-14,05
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	438.731	1,66	498.011	1,81	497.200	1,83	-812	-0,16
2. Erhaltene Anzahlungen - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.603.399	6,08	1.533.507	5,57	691.974	2,55	-841.533	-54,88
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	69.545	0,26	500.505	1,82	108.337	0,40	-392.168	-78,35
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.309.851	12,55	3.641.703	13,24	4.229.668	15,59	587.965	16,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.309.851	12,55	3.641.703	13,24	4.229.668	15,59	587.965	16,15
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	188.232	0,71	5.700	0,02	48.735	0,18	43.035	755,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.954.060	11,20	2.018.089	7,33	3.523.368	12,99	1.505.279	74,59
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.954.060	11,20	0	0,00	3.523.368	12,99	3.523.368	#DIV/0!
6. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Monheim am Rhein - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	41.391	0,16	29.385	0,11	92.246	0,34	62.861	213,93
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	41.391	0,16	29.385	0,11	92.246	0,34	62.861	213,93
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.153.270	8,16	2.745.905	9,98	1.146.955	4,23	-1.598.950	-58,23
- davon aus Steuern	2.153.270	8,16	2.745.905	9,98	1.146.955	4,23	-1.598.950	-58,23
- davon aus Steuern	454.881	1,72	454.881	1,65	454.881	1,68	0	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	235.836	0,89	212.790	0,77	189.745	0,70	-23.045	-10,83
Bilanzsumme	26.378.808	100,00	27.514.203	100,00	27.132.845	100,00	-381.358	-1,39

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	35.063.161	34.825.335	37.317.071	2.491.736	7,15
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	172.037	201.156	223.788	22.632	11,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.347.718	1.184.630	1.790.817	606.186	51,17
4. Materialaufwand	25.403.593	25.601.037	28.069.005	2.467.969	9,64
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.018.292	25.218.536	27.730.725	2.512.189	9,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.311	382.501	338.280	-44.220	-11,56
5. Personalaufwand	2.848.503	2.959.731	3.060.219	100.488	3,40
a) Löhne und Gehälter	2.256.858	2.339.276	2.419.986	80.710	3,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	591.645	620.455	640.233	19.778	3,19
- davon für Altersversorgung	183.339	183.339	199.478	16.139	8,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.526.523	1.474.942	1.509.515	34.573	2,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.853.904	4.732.314	3.911.848	-820.466	-17,34
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	58.459	67.050	68.701	1.651	2,46
9. Erträge aus Beteiligungen	0	57.861	0	-57.861	-100,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.541	893	816	-77	-8,62
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119.957	17.976	70.069	52.093	289,79
- davon aus verbundenen Unternehmen	37.968	4.667	17.500	12.833	275,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206.432	182.673	158.676	-23.997	-13,14
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.923.918	1.404.205	2.761.998	1.357.793	96,69
14. Außerordentliche Erträge	0	0	445.941	445.941	#DIV/0!
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-76.943	192.283	-253.047	-445.329	-231,60
16. Sonstige Steuern	8.031	7.042	6.603	-439	-6,24
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	2.838.944	1.589.446	2.948.290	1.358.844	85,49
18. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0,00

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	1.829	4.554	4.270
Investitionstätigkeit	-1.221	-1.752	-1.713
Finanzierungstätigkeit	-2.606	-3.303	-2.082
Finanzmittelbestand am 1.1.	3.253	1.255	754
Finanzmittelbestand am 31.1.	1.255	754	1.229
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.998	-501	475

5.2.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	26.379	27.514	27.133	-381	-1,39
Anlagevermögen	T €	16.908	17.166	17.370	203	1,18
davon Sachanlagen	T €	15.562	15.647	15.855	208	1,33
Eigenkapital	T €	7.314	7.314	7.314	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	6.600	6.600	6.600	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	714	714	714	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	35.063	34.825	37.317	2.492	7,15
Materialaufwand	T €	25.404	25.601	28.069	2.468	9,64
Personalaufwand	T €	2.849	2.960	3.060	100	3,40
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	T €	2.839	1.589	2.948	1.359	85,49
davon die MVV abgeführt	T €	2.426	989	1.589	600	60,61
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	44	45	43	-2	-4,44
Stromversorgung						
Umsatzerlöse Strom*	T €	19.812	20.328	21.852	1.524	7,50
Nutzbare Abgabe	MWh	170.397	157.789	163.041	5.252	3,33
Strompreis	€ / MWh	116,27	128,83	134,03	5,20	4,03
Kunden	Anzahl	24.142	21.138	21.122	-16	-0,08
Gasversorgung						
Umsatzerlöse Gas**	T €	14.166	13.207	14.085	878	6,65
Nutzbare Abgabe	MWh	352.270	333.921	389.649	55.728	16,69
Gaspreis	€ / MWh	40,21	39,55	36,15	-3,40	-8,60
Kunden	Anzahl	3.341	3.105	3.055	-50	-1,61
Beteiligungen der MEGA						
Gaulke GmbH:						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%	100	100	100	0	0,00
Stammkapital	T €	30	30	30	0	0,00
Jahresergebnis	T €	58	67	69	2	2,46
BHKW Monheim GmbH & Co. KG						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%		30	30	0	0,00
Kommanditkapital	T €		250	600	350	140,00
Jahresergebnis	T €		-175	-87	89	-50,56
BHKW Monheim Verwaltungs GmbH						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%		30	30	0	0,00
Stammkapital	T €		25	25	0	0,00
Jahresergebnis	T €		-0,76	0,03	1	-103,91
Eigenkapitalquote	%	27,73	26,58	26,96		0,37
Eigenkapitalrentabilität***	%	27,11	15,36	28,64		13,27
Gesamtkapitalrentabilität	%	11,54	6,44	11,45		5,01
Anlagendeckungsgrad I	%	43,26	42,61	42,11		-0,50
Umsatzrendite	%	8,10	4,56	7,90		3,34
Personalaufwandsquote	%	8,12	8,50	8,20		-0,30
Materialintensität	%	72,45	73,51	75,22		1,70

*ohne Erlöse Auflösung der Baukostenzuschüsse, Erlöse Stromsteuer aus Vorjahren, Erlöse Nebengeschäfte

**ohne Erlöse Auflösung Ertragszuschüsse, Wartungserlöse, Erlöse Erdgassteuer aus Vorjahren

*** In das Eigenkapital sind 2/3 der empfangenen Ertragszuschüsse eingerechnet

5.2.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Konzessionsabgabe Strom	1.442.926,00 €
Konzessionsabgabe Gas	199.436,70 €

5.2.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist in 2010 wieder kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg mit einem Plus von 3,6% so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Die Erholung des BIP fand laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hauptsächlich im Frühjahr und Sommer 2010 statt.

Die Wachstumsimpulse im Jahre 2010 stammten nicht nur aus dem traditionell stark ausgeprägten Außenhandel, sondern auch aus dem Inland.

Der Außenhandel war aber dennoch wie in vielen früheren Jahren ein wichtiger Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Der Außenbeitrag – die Differenz zwischen Exporten und Importen – in den vergangenen Jahren stets ein wichtiger Wachstumsmotor, steigerte die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Während die Exporte um 14,2% stiegen, stiegen die Importe nur um 13,0%. Die Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,5% und unterstützten den positiven Verlauf.

Der Staatssektor wies im Jahr 2010 nach vorläufigen Berechnungen ein Finanzierungsdefizit von rd. 88,6 Milliarden Euro auf. Bemessen am Bruttoinlandsprodukt errechnet sich hieraus eine Defizitquote von 3,5%, womit die Maastricht Kriterien von 3,0% überschritten wurden.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Durchschnitt des Jahres 2010 von rd. 40,5 Mio. Erwerbstätigen erbracht. Damit erreichte die Erwerbstätigenzahl einen neuen Höchststand.

B. Entwicklungen im Energiesektor

1. Geschäftsfeld Strom

Nach der Hochrechnung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) stieg die Stromerzeugung in 2010 in Deutschland um ca. 4,7% auf 621 Mrd. Kilowattstunden.

Die Steigerung resultierte aus Zuwächsen nahezu aller Energieträger. Nach wie vor stammen rd. 2/3 des Stroms in Deutschland aus Kohle- und Kernkraftwerken. Die

Kernkraftwerke lieferten in 2010 mit 140,5 Mrd. kWh rd. 22,6% der Bruttostromerzeugung in Deutschland. Dies sind rd. 4,1% mehr als im Vorjahr.

Die Verstromung von Kohle in Deutschland ist nach den drastischen Rückgängen im letzten Jahr wieder signifikant gestiegen. Die Steinkohlekraftwerke produzierten im abgelaufenen Jahr rd. 7,5% mehr als im Vorjahr. Insgesamt stammte in 2010 rd. 42,5% des Stroms in Deutschland aus Kohle.

Die Bundesregierung hat das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energieträger an der Stromversorgung bis 2020 auf 30% anzuheben, was etwa eine Verdoppelung der derzeitigen Kapazitäten bedeuten würde. Hierzu wäre jedoch in den kommenden Jahren ein schnellerer Ausbau regenerativer Stromquellen erforderlich. Die aktuelle Diskussion in Deutschland zum Ausstieg aus dem Atomstrom wird die notwendigen Maßnahmen deutlich forcieren.

Die Endkunden der MEGA waren von der allgemeinen Entwicklung der Strompreise am Großhandelsmarkt betroffen. Wegen gestiegener Strombeschaffungskosten und höherer Belastungen aus dem Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien wurden die Verkaufspreise zum 01. Januar 2010 in allen Kundensegmenten angehoben.

Für die Jahre 2010 und 2011 hat MEGA für Haushaltskunden das neue Festpreisprodukt StromFix konzipiert.

2. Geschäftsfeld Gas

Der Erdgasverbrauch in Deutschland stieg in 2010 bedingt durch die kühle Witterung sowie den konjunkturellen Aufschwung um rd. 4,0% gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt sind im Jahr 2010 942 Milliarden Kilowattstunden Gas verbraucht worden. Nach Angabe des BDEW sind das 4% mehr als noch 2009. Dabei ist die deutsche Industrie der größte Verursacher des erhöhten Gasverbrauchs. Die Steigerung der verarbeitenden Betriebe lag bei rd. 37%.

Durch intensive Nachverhandlungen mit dem Vorlieferanten gelang es der MEGA die Abgabepreise im Haushaltskundensegment in 2010 deutlich zu senken. MEGA hat zudem ein Festpreisprodukt für Haushaltskunden aufgelegt.

C. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der MEGA, mit den Geschäftsfeldern Strom und Gas, kann unter Berücksichtigung der schwierigen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2010 als insgesamt gut bezeichnet werden.

Die letzte Erhöhung der allgemeinen Tarife für die Belieferung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz erfolgte am 01. Januar 2010 um 1,16 Cent je kWh und resultierte aus der Mehrbelastung durch gestiegene Bezugspreise sowie

Belastungen aus dem EEG. Zum 1.1.2011 wurden die Strompreise trotz deutlich gestiegener EEG Belastung konstant gehalten. MEGA hat allen Tarifikunden mit Wirkung zum 01. Januar 2010 ein Stromfestpreisangebot (Laufzeit 2 Jahre) mit einem Preisnachlass von brutto 1,0 Cent je kWh unterbreitet.

Die Gaspreise wurden in 2010 zum 01. Juli um brutto 0,3 Cent je kWh im Kleinverbrauchs- und Grundpreistarifbereich sowie im Sonderkundenbereich S1 bzw. dem neuen „ErdgasKomplett“ gesenkt. Ursache waren die gesunkenen Bezugspreise. MEGA hat allen Tarifikunden mit Wirkung zum 01. August 2010 ein Gasfestpreisangebot mit einer Laufzeit von 1 Jahr unterbreitet.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2010 belaufen sich auf 37,3 Mio. €. Auf den Stromverkauf entfallen hierbei 21,8 Mio. € und auf den Erdgasverkauf 14,1 Mio. €. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 1,4 Mio. €, die sich im Wesentlichen aus der Photovoltaik, der ratierten Vereinbarung von Baukostenzuschüssen, dem Verkauf von Wärme an das Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH und weiter berechneten Installationskosten zusammensetzen.

2. Geschäftsfeld Strom

Die Wechselquoten der MEGA liegen unter dem Branchendurchschnitt. Hierzu wurden auch weiterhin Produkte wie der Online-Tarif, der Energieausweis sowie die Thermographie als Kundenbindungsinstrument verwendet. Im Segment Privatkunden hat sich die Zahl der Kundenabgänge im Vergleich zum Vorjahr entsprechend des Branchentrends erhöht. MEGA hat hieraufhin für 2010 und 2011 das Festpreisprodukt StromFix konzipiert. Es haben sich über 20% der Kunden der MEGA für dieses neue Produkt entschieden.

Der Stromabsatz 2010 insgesamt beträgt 136,8 Mio. kWh ohne fremdversorgte Kunden und liegt somit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Absatzentwicklung spiegelt sich in allen Kundensegmenten mit Ausnahme der Haushaltskunden wider.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € auf 21,8 Mio. € gesteigert werden. Die Erlöse aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) sollten sich grundsätzlich ergebnisneutral gestalten.

Die Strombezugskosten nahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

3. Geschäftsfeld Gas

Der Gasabsatz im Jahr 2010 ist gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 399,5 Mio. kWh ohne fremdversorgte Kunden gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür war die konjunkturelle Erholung in Deutschland sowie die kühlere Witterung in 2010.

Die Gasverkaufserlöse stiegen i.W. aufgrund der höheren Abgabemenge in 2010 um 0,9 Mio. € auf 14,1 Mio. € ggü. dem Vorjahr. Die Gasbezugskosten stiegen i.W. mengenbedingt gegenüber dem Vorjahr.

4. Investitionen

Die Investitionen der MEGA beliefen sich im Jahr 2010 auf insgesamt 1.714 T€. Die für die Zusammenlegung der 3 Standorte in Monheim benötigten investiven Maßnahmen waren im Wirtschaftsplan hinterlegt.

5. Personalbereich

Die MEGA beschäftigte im Jahre 2010 nach Umrechnung der Teilzeitkräfte in Vollzeitbeschäftigte im Durchschnitt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten wurde entsprechend den vertraglich zu leistenden Wochenarbeitsstunden im Verhältnis zur tariflichen Arbeitszeit (39 Wochenstunden) umgerechnet. In 2010 befanden sich zwei Auszubildende in Ausbildung zum Industriekaufmann sowie ein Auszubildender als Energieanlagenelektroniker. Im Geschäftsjahr 2010 erhielten wiederum Schüler im Rahmen von Betriebspraktika die Gelegenheit, Einblicke in die Berufspraxis zu nehmen.

Ende 2010 befand sich 1 Mitarbeiterin in einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis.

D. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2010 ist erstmals unter Anwendung der Bilanzierungsvorschriften des in 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt worden. Neben der damit verbundenen einmaligen Neubewertung von langfristigen Bilanzpositionen sind auch Berechnungen zur Ermittlung dieser Positionen an das neue Recht angepasst worden. Der mit der Umstellung zum 01. Januar 2010 verbundene Ertrag hat zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses von 446 T€ geführt, die als a.o. Ertrag ausgewiesen wird.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 27,1 Mio.€ (-1,4%) gesunken. Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus geringeren sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Aktiva sind geprägt durch das Anlagevermögen mit einem Anteil von 64,0% (Vorjahr 62,4%) bezogen auf die Bilanzsumme. Den bedeutendsten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens stellen die Technischen Anlagen und Maschinen (Verteilnetze) dar.

Der Anteil der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beträgt 30,6% (Vorjahr 34,1%).

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Kontokorrentguthaben bei Banken.

Unter Einbeziehung von 50% der empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) beträgt das Eigenkapital 9.551 T€. (Vorjahr 9.587 T€) Dies entspricht einem Anteil von 35,2% (Vorjahr 34,8%) an der Bilanzsumme.

Der übrige Anteil der empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) sowie der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) sowie der sonstigen langfristigen Rückstellungen beträgt 26,9% (Vorjahr 28,0%) an der Bilanzsumme.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 37,2 % (Vorjahr 36,4%).

Das Anlagevermögen ist unter Einbeziehung der hälftigen Baukostenzuschüsse zu 55,0 % (Vorjahr 55,9%) durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung der langfristigen und mittelfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich die Quote auf 96,9%.

Der Verschuldungsgrad, d.h. das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, beträgt 1,8 (Vorjahr: 1,9).

Die Liquiditätslage war im gesamten Geschäftsjahr 2010 jederzeit gesichert.

2. Ertragslage

Der im Geschäftsjahr 2010 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinn beträgt 2.948 T€ (Vorjahr 1.589 T€).

Die MEGA erwirtschaftete ein Ergebnis vor Zinsen, außerordentlichen Erträgen und Ertragsteuern von 2.845 T€ (Vorjahr 1.504 T€).

3. Risiken der künftigen Entwicklung

Die energiepolitische Diskussion in Deutschland ist seit mehreren Jahren durch eine Vielzahl aktueller Themen geprägt.

Am 09. September 2008 wurde das „Gesetz zur Liberalisierung des Mess- und Zählwesens für die Bereiche Strom und Gas“ erlassen. Intention des Gesetzes ist, dass zukünftig jeder Strom- und Gaskunde die Möglichkeit hat, zwischen verschiedenen Anbietern zu wählen. Durch die am 23. Oktober 2008 in Kraft getretene Messzugangsverordnung (MessZV), ist diese Möglichkeit grundsätzlich geschaffen worden. Im Bereich des Messstellenbetriebes ist eine deutliche Zunahme des Wettbewerbs zu erwarten. Rechtliche Rahmenbedingungen, wie z.B. die entsprechende automatisierte Marktkommunikation zu erfolgen hat, werden zurzeit zwischen den Verbänden der Energieversorgung sowie der Bundesnetzagentur diskutiert.

Am 6. Juni 2008 hat der deutsche Bundestag den ersten Teil des integrierten Klima- und Energieprogramms verabschiedet. Ein zentraler Bestandteil ist das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Hierdurch soll der Ausbau regenerativer

Energien in Deutschland weiter vorangetrieben werden. Im Zuge der Neufassung des Gesetzes soll die physikalische Wälzung des EEG-Stroms abgeschafft werden.

Die geplante Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes wird zudem vielfältige Herausforderungen an Energieversorgungsunternehmen stellen. Ziel ist es, immer unter dem Gesichtspunkt der Verbraucherfreundlichkeit, die Entwicklung des Marktes durch Verkürzung von Wechselfrist sowie Wechselmöglichkeiten zu forcieren.

Mit Urteil vom 14. August 2008 hat der Bundesgerichtshof (BGH) im Verfahren gegen Vattenfall entschieden, dass die genehmigten Netzkosten ab dem Zeitpunkt der Antragstellung gelten. Mehrerlöse aufgrund von angewandten Netzentgelten dürfen somit nicht einbehalten werden. Die Bundesnetzagentur hat in Umsetzung dieses Urteils angekündigt, die Mehrerlösabschöpfung durchzuführen. MEGA hat bereits im Jahresabschluss 2009 das vorhandene Risiko durch eine Rückstellung abgebildet.

Weitere Risiken liegen für MEGA in der Entwicklung des Strom- und Erdgasmarktes. Insbesondere die hohe Volatilität in der Preisentwicklung auf den Öl- und Gasmärkten sowie zukünftig steigende Strompreise führen zu einer zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden.

Bestandgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

3.1 Stromversorgung

Die mengenmäßige Absatzstruktur (unter Außerachtlassung des größten Sondervertragskunden der MEGA) ist gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert, so dass auch weiterhin die latente Gefahr von Kundenabwanderungen insbesondere im Bereich der Großkunden zu Mitbewerbern vorhanden ist.

Ein wesentlicher Großkunde ist besonders preissensibel. Dieser Kunde wurde aus dem üblichen Portfolio herausgenommen und konnte im Rahmen eines „back-to-back-Geschäftes“ über den 31.12.2010 hinaus an die MEGA gebunden werden.

Die für das Jahr 2010 benötigten Strommengen wurden bei der RheinEnergie AG, Köln sowie der Stadtwerke Düsseldorf AG eingekauft.

Die seit 2007 geänderte Beschaffungsstrategie, wonach die an der Strombörse gehandelten Standardprodukte „base“ und „peak“ zu Großhandelspreisen eingekauft werden, wurde weiter fortgesetzt. Der Einkauf erfolgt im Voraus mit Teilmengen und zu verschiedenen Zeitpunkten.

Im Rahmen der Bezugsdiversifizierung hat MEGA mit der KWA Contracting AG eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, deren Unternehmenszweck das Betreiben von BHKW Anlagen in Monheim ist.

3.2 Gasversorgung

Die mengenmäßige Absatzstruktur im Gasbereich ist wie in der Stromsparte ebenfalls durch einen hohen Anteil der Sondervertragskunden am Gesamtumsatz geprägt. Hier

besteht ein latentes Risiko bei Abwanderung von großen Sondervertragskunden an Mitbewerber und damit verbundenen Auswirkungen auf die Rohmarge.

Der sich zunehmend verschärfende Wettbewerb im Privatkundensegment wird auch weiterhin zu höheren Wechselraten führen. MEGA versucht durch eine Vielzahl neuer Produkte sowie transparente kundennahe Information, immer vor dem Hintergrund der lokalen Nähe und Zugehörigkeit, diesem Trend entgegenzuwirken.

Der neu eingeführte Erdgasvertrag „Erdgas komplett“ soll zudem Transparenz sowie eine verbrauchsangepasste Berechnung mittels Best-Abrechnung garantieren und somit zusätzliche Kundenbindung schaffen.

4. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Beginn der Anreizregulierung zum 01. Januar 2009 und den damit verbundenen Auswirkungen macht für MEGA die konsequente Optimierung der internen Prozesse und Unternehmensstrukturen sowie der Schaffung einer schlanken Kostenstruktur zu einer Aufgabe mit höchster Priorität. Ziel ist es, den von der Landesregulierungsbehörde festgelegten Effizienzgrad zu überbieten. Durch ein hohes Maß an Effizienz besteht die Möglichkeit, dass der MEGA auch zukünftig gute Renditen zugestanden werden.

5. Risikomanagement

Vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den im Zuge der Liberalisierung wachsenden Risiken innerhalb der Energiewirtschaft hat die MEGA im Februar 2004 ein Risikomanagementsystem implementiert. Durch ein standardisiertes Berichtswesen, das von den Risikobeauftragten regelmäßig bearbeitet werden muss, werden auftretende Risiken, die sich beispielsweise aus Marktgegebenheiten sowie aus allgemeinen Umfeld- und Betriebsbedingungen ergeben können, frühzeitig erkannt und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Risikomanagement ist bei MEGA ein fest in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebetteter Prozess. Zur Intensivierung dieses Prozesses finden bei MEGA seit 2008 quartalsweise Überprüfungen der Risiken sowie eine Eruierung von neuen Risiken statt, die sachgerecht dokumentiert werden.

E. Sonstige Angaben

1. Gesellschafterstruktur

Die Anteile an der MEGA werden von der MVV Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH mit 50,1% und den Stadtwerken Düsseldorf mit 49,9% gehalten.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.434 T€ vorgesehen, wovon 899 T€ auf den Ausbau des Stromnetzes und 202 T€ auf den Ausbau des

Gasnetzes entfallen. 333 T€ sollen in neue Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Contracting Maßnahmen investiert werden.

MEGA wird durch das mittelfristige Investitionsprogramm „Errichtung von Photovoltaik – Anlagen“ einen nicht unerheblichen Beitrag zur ökologischen Stromerzeugung leisten.

Die Geschäftsführung verfolgt weiter das Ziel, für alle Kunden in Monheim am Rhein ein lokales Multi-Utility-Unternehmen zu werden, das nicht nur als leistungsstarker Ansprechpartner für Strom und Gas zur Verfügung steht, sondern auch energienahe Dienstleistungen anbieten kann.

Unter Außerachtlassung der Sondereffekte in 2010 liegt das für 2011 geplante Ergebnis leicht über dem Ergebnis für das Jahr 2010. Auch für 2012 wird weiterhin mit einem stabilen Ergebnis auf dem erreichten Niveau gerechnet.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Zuge der Umsetzung des KontraG sowie der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Monheim am Rhein ist der Gesellschaftsvertrag der MEGA überarbeitet worden.

4. Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines kalkulierbaren Zinsniveaus der Darlehen in Höhe von 3.661 T€ wurden drei Zinsswaps abgeschlossen. Die MEGA zahlt hierbei der Sparkasse Düsseldorf einen Festzins und erhält von dieser zudem einen variablen Zins, wodurch sich die Zinsbelastung insgesamt reduziert.

Die Zinsswaps haben bei isolierter Betrachtung infolge des durch die Finanzkrise gesunkenen allgemeinen Zinsniveaus einen theoretischen beizulegenden Zeitwert, der als Barwert der Zinszahlungsströme nach Marktzinsmethode ermittelt wurde, von – 230 T€.

Da die Bildung einer Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Darlehen vorgenommen wurde, besteht kein bilanzielles Risiko, wofür eine Risikovorsorge hätte betrieben werden müssen.

5. Regulierungsbehörde und Unbundling

Am 13. Juli 2005 hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen die Regulierung der Strom- und Gasnetze übernommen. An diesem Tag ist das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Kraft getreten. Damit begann in der deutschen Energiewirtschaft ein neues Zeitalter. Kernpunkte des EnWG sind die Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb, der diskriminierungsfreie Netzzugang sowie die Regulierung der Netzentgelte. Die drei bisherigen energiepolitischen Ziele – Versorgungssicherheit, Preiswürdigkeit und Umweltverträglichkeit der leitungsgebundenen Energieversorgung – wurden durch das neue Gesetz um die Ziele Verbraucherfreundlichkeit und Effizienz ergänzt.

Die Trennung von Netzbetrieb und Energielieferung ist in den Entflechtungsvorschriften der §§ 6-10 EnWG festgelegt. Das Gesetz sieht die rechtliche, operationelle, informatorische und buchhalterische Entflechtung von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen vor. Von der rechtlichen und operationellen Entflechtung ausgenommen sind Unternehmen mit weniger als 100.000 Netzkunden („de-minimis-Unternehmen“).

Grundsätzlich unterliegt die MEGA nach Inkrafttreten des EnWG den Regelungen des organisatorischen/funktionellen Unbundling (Netzbetrieb muss in einer separaten Einheit organisiert sein) bzw. dem gesellschaftsrechtlichen Unbundling (Ausgliederung des Netzbereiches in eine rechtlich selbständige Gesellschaft). MEGA ist jedoch durch die gesellschaftsvertraglichen Regelungen nicht in der Pflicht, gesellschaftsrechtlich zu unbundeln.

Die Entflechtungsvorschriften sehen vor, dass der Netzbetreiber in seiner Rechtsform, Organisation, Entscheidungsgewalt und Kontenführung von den anderen Tätigkeitsbereichen des Energieversorgungsunternehmens getrennt wird. Zusätzlich soll sichergestellt werden, dass die dem Netzbetreiber vorliegenden Informationen vertraulich behandelt werden bzw. die Wettbewerber der MEGA in gleicher Weise wie der Vertrieb der MEGA auf die notwendigen Informationen zugreifen können.

Die hierzu notwendige Entflechtung der Informationsverarbeitung, das sog. Zwei-Mandanten-Modell wurde am 12. März 2010 implementiert. Hierdurch ist die Vorgabe der Bundesnetzagentur für vertikal integrierte Versorgungsunternehmen erfüllt.

F. Zweckerreichung nach § 108 Gemeindeordnung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die MEGA ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 GO jederzeit erfüllt hat.

Die Versorgungssicherheit ist langfristig gewährleistet und die Energieversorgung wird wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.



5.3 Bahnen der Stadt Monheim GmbH

5.3.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Daimlerstr. 10a 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	info@bahnen-monheim.de
Internet:	www.bahnen-monheim.de
Telefon:	02173-9574-0
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.3.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie der Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln und der Betrieb einer Spedition.

5.3.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.380.000 € und wird von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten.

5.3.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr Detlev Hövermann

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV

5.3.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	8.105.442	68,36	8.339.618	68,30	8.741.763	71,18	402.144	4,82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	149.439	1,26	115.467	0,95	97.170	0,79	-18.297	-15,85
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126.577	1,07	92.605	0,76	74.308	0,61	-18.297	-19,76
- geleistete Anzahlungen	22.862	0,19	22.862	0,19	22.862	0,19	0	0,00
II. Sachanlagen	4.283.893	36,13	4.923.422	40,32	5.174.802	42,14	251.379	5,11
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	1.238.638	10,45	1.219.587	9,99	1.224.384	9,97	4.798	0,39
a) Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	1.125.517	9,49	1.106.466	9,06	1.108.039	9,02	1.574	0,14
b) Bahnkörpern und Bauten des Schieneweges	113.121	0,95	113.121	0,93	116.345	0,95	3.224	2,85
2. Gleisanlagen und Streckenausrüstung	206.012	1,74	186.769	1,53	176.343	1,44	-10.426	-5,58
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.436.366	20,55	3.190.236	26,13	3.446.738	28,07	256.502	8,04
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	79.785	0,67	60.219	0,49	48.093	0,39	-12.126	-20,14
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.359	2,18	241.686	1,98	217.872	1,77	-23.815	-9,85
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.735	0,55	24.925	0,20	61.372	0,50	36.446	146,22
III. Finanzanlagen	3.672.110	6,27	3.300.729	27,03	3.469.791	28,25	169.062	5,12
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	743.993	24,70	1.100.000	9,01	1.100.000	8,96	0	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.928.117	0,00	2.200.729	18,02	2.369.791	19,30	169.062	7,68
B. Umlaufvermögen	3.748.338	31,61	3.869.801	31,69	3.538.280	28,81	-331.521	-8,57
I. Vorräte	266.189	2,25	244.986	2,01	259.047	2,11	14.061	5,74
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	266.189	2,25	244.986	2,01	259.047	2,11	14.061	5,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.571.909	21,69	2.976.710	24,38	2.885.017	23,49	-91.693	-3,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.746	0,88	269.085	2,20	391.930	3,19	122.845	45,65
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.140.447	18,05	2.117.855	17,35	1.655.459	13,48	-462.396	-21,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	327.716	2,76	589.770	4,83	837.628	6,82	247.859	42,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	910.239	7,68	648.105	5,31	394.215	3,21	-253.890	-39,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.768	0,02	657	0,01	990	0,01	333	50,70
Bilanzsumme	11.856.547	100,00	12.210.076	100,00	12.281.032	100,00	70.956	0,58
PASSIVA								
A. Eigenkapital	2.755.291	23,24	2.755.291	22,57	2.755.291	22,44	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	2.380.000	20,07	2.380.000	19,49	2.380.000	19,38	0	0,00
II. Kapitalrücklage	375.291	3,17	375.291	3,07	375.291	3,06	0	0,00
B. Rückstellungen	8.670.589	73,13	9.154.503	74,97	9.093.279	74,04	-61.224	-0,67
1. Rückstellungen für Pensionen	7.566.835	63,82	7.725.474	63,27	7.776.714	63,32	51.240	0,66
2. Sonstige Rückstellungen	1.103.754	9,31	1.429.029	11,70	1.316.566	10,72	-112.464	-7,87
C. Verbindlichkeiten	430.667	3,63	299.413	2,45	413.987	3,37	114.574	38,27
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.733	0,83	174.318	1,43	238.602	1,94	64.284	36,88
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	98.733	0,83	174.318	1,43	238.602	1,94	64.284	36,88
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.726	0,03	12.959	0,11	65.509	0,53	52.551	405,53
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.726	0,03	12.959	0,11	12.959	0,11	0	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	328.208	2,77	112.136	0,92	109.876	0,89	-2.261	-2,02
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	328.208	2,77	112.136	0,92	112.136	0,91	0	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	869	0,01	18.475	0,15	17.606	2.025,50
Bilanzsumme	11.856.547	100,00	12.210.076	100,00	12.281.032	100,00	70.956	0,58

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	5.403.704	5.517.610	5.915.504	397.894	7,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.051.011	561.446	726.531	165.086	29,40
3. Materialaufwand	1.567.037	1.599.050	1.946.518	347.467	21,73
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.207.877	1.102.284	1.130.257	27.972	2,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	359.160	496.766	816.261	319.495	64,32
4. Personalaufwand	5.131.835	5.262.327	4.425.977	-836.349	-15,89
a) Löhne und Gehälter	3.497.344	3.695.534	3.541.597	-153.937	-4,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.634.491	1.566.793	884.381	-682.412	-43,55
- davon für Altersversorgung	952.212	862.968	166.818	-696.150	-80,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	685.577	655.927	561.399	-94.528	-14,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.421.387	862.928	968.752	105.823	12,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	169.776	82.234	67.473	-14.761	-17,95
- davon aus verbundenen Unternehmen	36.543	31.676	44.500	12.824	40,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.776	82.234	506.353	424.119	515,75
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.181.345	-2.218.943	-1.699.491	519.452	-23,41
10. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	176.439	176.439	NA
11. Sonstige Steuern	7.837	7.783	8.099	316	4,06
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.189.181	2.226.725	1.884.028	-342.697	-15,39
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	NA

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-2879	-1580	-1548
Investitionstätigkeit	1668	-871	-933
Finanzierungstätigkeit	1616	2189	2227
Finanzmittelbestand am 1.1.	505	910	648
Finanzmittelbestand am 31.12.	910	648	394
Veränderung des Finanzmittelbestandes	405	-262	-254

5.3.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	11.857	12.210	12.281	71	0,58
Anlagevermögen	T €	8.105	8.340	8.742	402	4,82
davon Sachanlagen	T €	4.284	4.923	5.175	251	5,11
Eigenkapital	T €	2.755	2.755	2.755	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	2.380	2.380	2.380	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	375	375	375	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	5.404	5.518	5.916	398	7,21
Umsatzerlöse Sparte Personenverkehr	T €	4925	4988	4917	-71	-1,42
Umsatzerlöse Sparte Güterverkehr	T €	479	530	998	468	88,30
Materialaufwand	T €	1.567	1.599	1.947	347	21,73
Personalaufwand	T €	5.132	5.262	4.426	-836	-15,89
Jahresergebnis gesamt	T €	-2.189	-2.227	-1.884	343	-15,39
Jahresergebnis						
Sparte Personenverkehr	T €	-1.705	-1.781	-1.473	308	-17,29
Jahresergebnis						
Sparte Güterverkehr	T €	-483	-445	-411	34	-7,64
Statistische Werte						
Gesamtfahrgastaufkommen	Anzahl in t	6.349	6.858	6.845	-13	-0,19
Tonnageleistung Güterverkehr	to	24.230	18.514	120.448	101.934	550,58
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	94	95	93	-2	-2,11
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalquote	%	23,24	22,57	22,44		-0,13
Eigenkapitalrentabilität						
Eigenkapitalrentabilität	%	-79,45	-80,82	-68,38		12,44
Gesamtkapitalrentabilität						
Gesamtkapitalrentabilität	%	-18,46	-18,24	-15,34		2,90
Anlagendeckungsgrad I						
Anlagendeckungsgrad I	%	33,99	33,04	31,52		-1,52
Umsatzrendite						
Umsatzrendite	%	-40,51	-40,36	-31,85		8,51
Personalaufwandsquote						
Personalaufwandsquote	%	94,97	95,37	74,82		-20,55
Materialintensität						
Materialintensität	%	29,00	28,98	32,91		3,92

5.3.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Erträge Stadt Spitzenausgleich VRR	242.000 €
Weiterleitung Spitzenausgleich VRR an die MVV	242.000 €
Abschlagszahlung ÖPNV	400.000 €

5.3.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit

Die Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM) sind in den Konzernkreis der städtischen Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (MVV) integriert. Als 100%iges Tochterunternehmen ist die BSM für Planung und Durchführung des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ (ÖPNV) in der Stadt Monheim am Rhein und den angrenzenden Gebietskörperschaften zuständig. Neben der ÖPNV-Sparte tritt das

Unternehmen als Eisenbahnbetriebs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen am Markt auf.

Mit ihrer Mitgliedschaft in den beiden größten Verkehrsverbänden Nordrhein-Westfalens, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS), nehmen die Bahnen der Stadt Monheim GmbH eine besondere Rolle im regionalen ÖPNV ein.

Neben der BSM GmbH bilden das Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (99%), die SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH (100 %), die MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1%), die Verbandswasserwerk Langenfeld- Monheim GmbH & Co. KG (35,6%) und die Verbandswasserwerk Beteiligungs-GmbH (35,6%) den MVV-Konzernverbund.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat 2010 den stärksten Aufschwung seit der Wiedervereinigung erlebt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 4,2% zum Vorjahr. Die Staatsverschuldung stieg im Jahr 2010 mit 3,5% deutlich an und überschritt damit die Schuldengrenze des EU-Stabilitätspaktes erstmals wieder seit dem Jahr 2005. In Aufholeffekten im Anschluss an das Krisenjahr 2009 ist der Hauptgrund des starken Aufschwungs in fast allen Wirtschaftssektoren für 2010 zu sehen.

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg verzeichnete im Aufschwungjahr einen deutlichen Fahrgast- und Einnahmewachstum. 503 Millionen Fahrgäste in 2010 bedeuten einen Zuwachs in Höhe von +1,3%. Die Tariferlöse stiegen bedingt durch eine 3,0%-ige Preiserhöhung zum 01.01.2010 auf 510 Millionen €, ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr von 5,1%.

Beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hingegen gingen im Berichtsjahr die Fahrgastzahlen auf 1,1 Milliarden Fahrten zurück. Analog der sinkenden Schülerzahlen ist weiterhin ein Rückgang der Abonnenten in diesem Segment (SchokoTicket) festzustellen. Des Weiteren registrierte die Kundengruppe der Ticket1000- und Ticket2000-Nutzer erstmalig seit 1995 einen Rückgang von 1,1%. Die Einnahmen erhöhten sich um ca. 13,8 Millionen € (+1,4%) auf insgesamt 969,4 Millionen €.

Für das Streckennetz der Bahnen der Stadt Monheim GmbH waren mit dem Fahrplanwechsel zum 30. August 2010 gravierende Veränderungen verbunden; immerhin erfuhren zum Schuljahreswechsel 2010/2011 5 von 7 Linienkonzessionen Änderungen.

Aufgrund der Vorteile des zum 30. August 2010 umgesetzten Linienkonzeptes konnte der in den Vorjahren festzustellende rückläufige Fahrgasttrend nicht nur gestoppt, sondern umgekehrt werden. Ergab sich für die Monate Januar bis August 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch ein Fahrgastrückgang von -0,4%, nutzten die Fahrgäste der BSM im Zeitraum September bis Dezember 2010 das Unternehmensangebot um +0,3% zum Vorjahr. Im Vergleich 2. Berichtshalbjahr zum 1. Berichtshalbjahr bleibt somit ein kumulierter Fahrgastzuwachs in Höhe von +0,7% festzuhalten.

Bedingt durch die Gewinnung eines Großauftrages ab Jahresanfang steigerte sich das Frachtaufkommen im Güterverkehr erwartungsgemäß von 27.607 Tonnen im Vorjahr auf 121.915 Tonnen im Berichtsjahr.

In 2010 erfolgten Anlageninvestitionen in Höhe von insgesamt 1.087 T€, die insbesondere die Anschaffung von drei neuen Bussen und elektronische Einstiegskontrollen betrafen. Für die Investitionen erhielt die Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von 272 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

BSM weist zum 31. Dezember 2010 eine Bilanzsumme von 12.281 T€ (Vorjahr: 12.210 T€) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,4 % (Vorjahr: 22,6 %). Im Geschäftsjahr 2010 lagen liquide Mittel in ausreichendem Maße vor, so dass die Liquidität jederzeit gesichert war.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme verbesserte sich um -343 T€ auf -1.884 T€. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses begründet sich insbesondere aus niedrigeren Personalaufwendungen (-836 T€), verminderten Abschreibungen auf Sachanlagen (-95 T€) aufgrund einer Anpassung der Abschreibungsdauer für Busse auf 12 Jahre und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (+166 T€). Bedingt durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ergaben sich Umschichtungen der Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung zu den Finanzaufwendungen und den außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt 682 T€. Auch unter Berücksichtigung dieser Umschichtungen stellten sich die Personalaufwendungen trotzdem rückläufig dar.

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags mit der MVV wird der Jahresverlust von der MVV übernommen. BSM weist nach der Verlustübernahme ein ausgeglichenes Jahresergebnis von null aus.

Die Umsatzerlöse im Personenverkehr der BSM sanken insbesondere aufgrund von Rückstellungsnotwendigkeiten, die im Zusammenhang mit der noch nicht endgültigen Fahrgeldzuweisung der Verbünde für die Jahre 2009/2010 stehen, im Berichtsjahr um -1,4%. Eine 3%ige Preiserhöhung zum 01. Januar 2010 im Verkehrsverbund Rhein-Sieg kompensierte den tatsächlichen Umsatzrückgang teilweise. Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr erfolgte im Berichtsjahr keine Preisanpassung.

Im Güterverkehr kompensierten erhöhte betriebliche Anlaufkosten für die Bearbeitung eines ab Januar 2010 laufenden Großauftrages teilweise die zum Vorjahr um ca. 88% höheren Umsatzerlöse. In diesem Projekt liegt auch hauptsächlich die Begründung für die deutliche Erhöhung der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“.

Aufgrund von nicht mehr benötigten Rückstellungen, einer Verringerung des Fahrzeugparks für den Personenverkehr und Schadenersatzabrechnungen aus Unfällen erhöhten sich die „Sonstige betriebliche Erträge“ um 166 T€ auf 727 T€.

Die Veränderungen der Personalkosten um 836 T€ sind bereits größtenteils mit der Wirkung der erstmaligen Berücksichtigung des BilMoG erklärt. Die Umsetzung des

Fahrplankonzeptes zum 30. August 2010 senkte die Personalkosten zusätzlich. Gegenläufig führte die nominelle Tarifsteigerung 2010 - in Höhe von durchschnittlich 1,2% - zu höheren Personalkosten.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Das bei der BSM bestehende Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung mit dem Mutterunternehmen Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) geführt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Bei der Aktualisierung werden die bereits bekannten Risiken auf Aktualität geprüft und ggf. neu bewertet. Hinzugekommene Risiken werden analysiert, bewertet und im jährlich aufzustellenden Risikobericht erfasst. Ein verantwortlicher Risikomanager ist im Unternehmen benannt. Im Vergleich zum Vorjahresbericht hat die im 2. Quartal 2010 vorgenommene Risikoanalyse keine wesentlichen Änderungen der Risikoeinschätzungen aufgezeigt, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Die sonstigen aufzuzeigenden Risiken werden wie folgt beschrieben:

- Ab dem Jahr 2010 gilt im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr eine veränderte Einnahmenaufteilung. Die BSM ermittelt ab dem Berichtsjahr ihren Einnahmenanspruch nicht mehr im „Fremdnutzerverfahren“, sondern wendet aufgrund der Unternehmensgröße das „Anspruchsverfahren“ an. Die von der VRR AöR organisierten Fahrgastzählungen wurden vollständig im Berichtsjahr durchgeführt, konkrete Ergebnisse für unser Unternehmen liegen jedoch zurzeit noch nicht vor. Eine mit der Verfahrensumstellung eingeführte Härtefallklausel stellt sicher, dass die BSM GmbH bis zum Jahr 2019 nicht von der allgemeinen VRR-Preisentwicklung abgekoppelt wird.
- Im Verkehrsverbund Rhein-Sieg wird ebenfalls die Einnahmenezuscheidung - hier ab dem Jahr 2009 - überprüft. Obwohl das Zählverfahren sich nicht ändert, werden sich die tatsächlichen Zuscheidungen der Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Zählergebnisse ändern.
- Die Schlüsselwerte der zukünftig zusammengefassten Landeszuschüsse für Kostenerstattungen des Schülerverkehrs (§ 45a PBefG) und Investitionszuschüsse für Fahrzeuginvestitionen werden ab dem Jahr 2011 neu ermittelt. Für die Durchführung eines modernen, attraktiven ÖPNV in der Stadt Monheim ist die Stabilität dieser Landesmittel eine unerlässliche Voraussetzung.

Die Bahnen der Stadt Monheim GmbH haben mit ihrem Eigentümer und mit allen Aufgabenträgern Vertrauensregelungen abgeschlossen und damit die Übergangsregelungen der EU-Verordnung 1370/2007 in Anspruch genommen. Zurzeit noch offene genehmigungs- und beihilferechtliche Fragestellungen sollten möglichst rasch durch eine entsprechende Anpassung des deutschen Personenbeförderungsgesetzes - PBefG - an die erwähnte EU-Verordnung geklärt werden.

Die Europäische Kommission hat im Beihilfeprüfverfahren der Stadt Langenfeld am 24. Februar 2011 eine positive Entscheidung für die beiden am Verfahren beteiligten Unternehmen Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM) / Rheinbahn AG (RBG) und den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR) getroffen. Gemäß dem Kommissionsentscheid verstoßen die kommunalen Verkehrsunternehmen nicht gegen das Beihilferecht. Es wurde festgestellt, dass das VRR Finanzierungssystem vollumfänglich die Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 beachtet und einhält.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Ausblick

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr erhöht zum 01. Januar 2011 die Fahrpreise um Ø 3,9%, der Verkehrsverbund Rhein-Sieg zum gleichen Zeitpunkt um +2,7%. Die aufgezeigten Preissteigerungen werden die kassentechnischen Einnahmen positiv beeinflussen. Neben den genannten Tarifierungen wird die kommende Fahrgastentwicklung erheblichen Einfluss auf die zukünftige Ertragslage des Unternehmens nehmen. Hier wird entscheidend die Akzeptanz der Kunden bezüglich des Fahrplankonzeptes 2010 sein. Die Fahrplananpassungen werden im Jahr 2011 erstmals für ein ganzes Jahr wirken.

Die tatsächlichen Einnahmenezuschüsse 2011 werden jedoch von den bereits vorgenommenen Fahrgastzahlungen der Verbünde in den Jahren 2009 und 2010 abhängen. In beiden Verbänden ist hierzu bisher noch kein Konsens erzielt worden.

Der im Unternehmen angewandte Tarifvertrag TV-N NRW sieht eine Tarifsteigerung von durchschnittlich 0,6% ab dem 01.01.2011 und von durchschnittlich 0,5% ab dem 01.08.2011 vor.

Im Bereich der Materialbezugskosten ist eine Prognose in Bezug auf die Ölpreisentwicklung aufgrund der Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte und der Globalisierung der Märkte bis zum Jahresende nicht möglich. Der Preis für Dieselmotorkraftstoff lag im 1. Quartal des Jahres 2011 mit ca. +15% deutlich über dem Durchschnittspreis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Die im Rahmen des Fahrplankonzeptes 2010 nicht mehr benötigten Leistungen in Höhe von ca. 100.000 km jährlich werden sich im Jahr 2011 erstmalig ganzjährig auswirken.

Die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird die Aufwandseite auch 2011 beeinflussen, da die Pensionslasten hierdurch realistischer bewertet werden.

Die Transportleistung im Güterverkehr wird sich im Jahr 2011 auf dem erreichten Niveau stabilisieren. Da sich die im Jahr 2010 angefallenen Anlaufkosten für die Bearbeitung und Umsetzung des ab Januar 2010 durchgeführten Großauftrages nicht mehr in vergleichbarem Maße wiederholen werden, ist von einer deutlichen Verbesserung der Ergebnissituation in der Sparte Güterverkehr auszugehen.

Aufgrund der strukturell bedingten defizitären Leistung im ÖPNV wird die BSM auch zukünftig auf den Verlustausgleich durch die MVV nicht verzichten können. Das Ergebnis 2011 wird sich aber im Hinblick auf das Jahr 2010 verbessern.



5.4 Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH

5.4.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Kurt-Schumacher-Str. 2 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	post@monamare.de
Internet:	www.monamare.de
Telefon:	02173-938793
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH; 1% Unmittelbar

5.4.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Bädern.

5.4.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €, wovon die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 25.740 € und die Stadt Monheim am Rhein 260 € hält.

5.4.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr Andre Zierul

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV

5.4.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	6.319.343	83,87	5.900.381	81,66	5.518.175	76,61	-382.206	-6,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	300	0,00	203	0,00	105	0,00	-98	-48,28
- EDV-Software	300	0,00	203	0,00	105	0,00	-98	-48,28
II. Sachanlagen	6.319.043	83,87	5.900.178	81,66	5.518.070	76,61	-382.108	-6,48
1. Grundstücke und Bauten	4.491.642	59,61	4.203.667	58,18	3.916.023	54,37	-287.644	-6,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.730.147	22,96	1.600.139	22,15	1.477.765	20,52	-122.374	-7,65
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.254	1,29	96.372	1,33	124.282	1,73	27.910	28,96
B. Umlaufvermögen	1.212.423	16,09	1.324.969	18,34	1.679.999	23,32	355.030	26,80
I. Vorräte	26.319	0,35	25.414	0,35	48.357	0,67	22.943	90,27
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	26.319	0,35	14.831	0,21	14.105	0,20	-725	-4,89
- Waren	0	0,00	10.584	0,15	34.252	0,48	23.668	223,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.129.754	14,99	1.263.727	17,49	1.565.011	21,73	301.284	23,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,00	0	0,00	380	0,01	380	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.128.177	14,97	1.254.950	17,37	1.556.543	21,61	301.593	24,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.577	0,02	8.777	0,12	8.088	0,11	-689	-7,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.350	0,75	35.828	0,50	66.632	0,93	30.804	85,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.673	0,04	282	0,00	4.767	0,07	4.485	1.590,35
Bilanzsumme	7.534.439	100,00	7.225.632	100,00	7.202.942	100,00	-22.691	-0,31
PASSIVA								
A. Eigenkapital	4.110.404	54,55	4.110.404	56,89	4.110.404	57,07	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,35	26.000	0,36	26.000	0,36	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.084.404	54,21	4.084.404	56,53	4.084.404	56,70	0	0,00
B. Rückstellungen	136.556	1,81	126.163	1,75	120.847	1,68	-5.316	-4,21
1. Sonstige Rückstellungen	136.556	1,81	126.163	1,75	120.847	1,68	-5.316	-4,21
C. Verbindlichkeiten	3.287.479	43,63	2.989.065	41,37	2.971.691	41,26	-17.375	-0,58
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.922.561	38,79	2.752.389	38,09	2.582.203	35,85	-170.185	-6,18
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	168.613	2,24	191.694	2,65	194.636	2,70	2.941	1,53
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	2.079.485	27,60	1.911.047	26,45	1.767.921	24,54	-143.127	-7,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.161	0,48	44.021	0,61	70.560	0,98	26.539	60,29
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	36.161	0,48	44.021	0,61	70.560	0,98	26.539	60,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.320	0,02	0	0,00	92.348	1,28	92.348	NA
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.320	0,02	0	0,00	92.348	1,28	92.348	NA
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	173.720	2,31	26.497	0,37	60.891	0,85	34.394	129,81
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	173.720	2,31	26.497	0,37	60.891	0,85	34.394	129,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten	153.718	2,04	166.159	2,30	165.688	2,30	-471	-0,28
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	153.718	2,04	166.159	2,30	165.688	2,30	-471	-0,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	NA
Bilanzsumme	7.534.439	100,00	7.225.632	100,00	7.202.942	100,00	-22.691	-0,31

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	1.301.254	1.332.900	1.295.096	-37.805	-2,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	92.870	66.799	88.368	21.569	32,29
3. Materialaufwand	727.881	743.107	746.239	3.133	0,42
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	725.591	705.847	688.265	-17.581	-2,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.290	37.260	57.974	20.714	55,59
4. Personalaufwand	1.065.978	1.060.133	1.146.749	86.616	8,17
a) Löhne und Gehälter	833.962	833.347	887.399	54.052	6,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	232.016	226.786	259.351	32.564	14,36
- davon für Altersversorgung	56.848	54.805	68.456	13.651	24,91
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	445.804	445.801	447.292	1.491	0,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	391.065	416.065	425.366	9.301	2,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.440	25.323	48.407	23.084	91,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149.545	152.942	167.982	15.040	9,83
- davon an verbundene Unternehmen	6.557	15.312	0	-15.312	-100,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.376.710	-1.393.026	-1.501.759	-108.733	7,81
9. Sonstige Steuern	19.611	19.294	20.180	886	4,59
10. Erträge aus Verlustübernahme	1.396.321	1.412.319	1.521.938	109.619	7,76
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	NA

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-1.002	-1.076	-1.145
Investitionstätigkeit	-147	-27	-65
Finanzierungstätigkeit	1.134	1.083	1.241
Finanzmittelbestand 1.1.	71	56	36
Finanzmittelbestand 31.12.	56	36	67
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-15	-20	31

5.4.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	7.534	7.226	7.203	-23	-0,31
Anlagevermögen	T €	6.319	5.900	5.518	-382	-6,48
davon Sachanlagen	T €	6.319	5.900	5.518	-382	-6,48
Eigenkapital	T €	4.110	4.110	4.110	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	26	26	26	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	4.084	4.084	4.084	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	1.301	1.333	1.295	-38	-2,84
Umsatzerlöse Bad (einschließlich Schul- und Vereinsschwimmen)	T €	626	666	627	-39	-5,86
Umsatzerlöse Sauna	T €	246	249	239	-10	-4,02
Umsatzerlöse Gastronomie	T €	329	313	308	-5	-1,60
Umsatzerlöse Sonstige Erlöse	T €	100	105	122	17	16,19
Materialaufwand	T €	728	743	746	3	0,42
Personalaufwand	T €	1.066	1.060	1.147	87	8,17
Jahresergebnis	T €	-1.396	-1.412	-1.522	-110	7,76
Statistische Werte						
Badbesucher	Anzahl in T	196,30	185,72	173,62	-12	-6,51
Saunabesucher	Anzahl in T	22,36	21,37	20,83	-1	-2,54
Schul- und Vereinsschwimmen	Anzahl in T	44,94	44,48	35,84	-9	-19,42
Badbereich durchschn. Eintrittspreise	€	2,71	2,98	2,97	-0,01	-0,34
Saunabereich durchschn. Eintrittspreise	€	11,00	11,66	11,47	-0,19	-1,63
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	20	19	21	2	10,53
Eigenkapitalquote	%	54,55	56,89	57,07		0,18
Eigenkapitalrentabilität	%	-33,97	-34,36	-37,03		-2,67
Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,55	-17,43	-18,80		-1,37
Anlagendeckungsgrad I	%	65,04	69,66	74,49		4,83
Umsatzrendite	%	-107,31	-105,96	-117,52		-11,56
Personalaufwandsquote	%	81,92	79,54	88,55		9,01
Materialintensität	%	55,94	55,75	57,62		1,87

5.4.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.4.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Die Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB) ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft unter dem Dach der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (MVV). Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb von Bädern.

Seit 8.8.1998 betreibt die AWB das Freizeitbad „mona mare“, das auf dem ehemaligen Gelände des Freibades errichtet wurde. Es ersetzt das bis 1998 betriebene städtische Hallenbad an der Schwalbenstraße und dient als ganzjährig betriebenes Allwetterbad. In der Stadt Monheim am Rhein existieren keine weiteren Bäder.

Die Stadt Monheim am Rhein hält unmittelbar 1% der Anteile an der AWB, mittelbar weitere 99% über die MVV, an der die Stadt zu 100% beteiligt ist. Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV.

Der damalige Neubau des „mona mare“ wurde durch Eigenkapitalzuführungen seitens der Stadt Monheim am Rhein, einen Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen für den Bau des Freizeitbades und durch überwiegend langfristig abgeschlossene Darlehensverträge finanziert. Die Finanzierung des laufenden Betriebs erfolgt durch unterjährige Abschlagszahlungen aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der MVV.

Zwischen der MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (MEGA) und der AWB besteht ein Betriebsführungsvertrag zur kaufmännischen Betreuung. Die Abrechnung der Gehälter wird per Vertrag von der Stadt Monheim am Rhein vorgenommen.

Das Vermögen der AWB ist durch einen hohen Anteil des Anlagevermögens charakterisiert, der sich auf 77 % (Vorjahr 82 %) bezogen auf die Bilanzsumme beläuft. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Investitionen in Höhe von 65 T€.

AWB beschäftigte in 2010 im Durchschnitt 24 (Vorjahr 22) Mitarbeiter.

Im Sauna- wie im Badsektor kam es im vergangenen Jahr zu einem Rückgang der Besuchernachfrage. 20.830 Saunabesucher (21.372 in 2009), 173.623 Badbesucher (185.718 in 2009) und noch einmal 35.842 Schul- und Vereinsnutzer wurden 2010 im mona mare gezählt.

Rund 2,97 € pro Besucher wurden als Eintrittspreis im Badbereich realisiert, im Saunabereich 11,47 €. 2010 konnten 1.295 T€ Umsatzerlöse erzielt werden, wovon 627 T€ dem Bad (incl. Schul- und Vereinsschwimmen 112 T€) und 239 T€ der Sauna zugerechnet werden müssen. 308 T€ Umsatzerlöse entfielen auf den Gastronomiebereich, der seit 2002 von der AWB in Eigenregie geführt wird. Umsätze in Höhe von 121 T€ kommen durch Animationskurse, Solarien, Sportartikelverkauf und Sonstiges zustande.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich 2010 in Höhe von 1.522 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 110 T€ gestiegen. Das Jahresergebnis ist damit weiterhin nicht zufriedenstellend.

Das operative Ergebnis 2010 zeigt Veränderungen gegenüber 2009 im Wesentlichen in einem Anstieg des Personalaufwandes von 87 T€ sowie in einer Steigerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen (20 T€; Fremdreinigungsleistungen).

Die Liquidität war im ganzen Geschäftsjahr 2010 durch unterjährige Abschlagszahlungen aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der MVV gesichert.

Vergleichsbäder der näheren Umgebung hatten in den Jahren 2007 bis 2010 keine Steigerungen der Grundtarife umgesetzt. Für das Jahr 2010 wurden vom Rat der

Stadt Monheim am Rhein keine Tarifierpassungen für den Bade- und Saunabereich beschlossen. Im Jahr 2011 wurden von der Gesellschaft Tarifierhebungen im Saunabereich umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einem Ergebnis von ca. 1.432 T€ vor Verlustausgleich gerechnet, für das Folgejahr mit einem Ergebnis auf etwa vergleichbarem Niveau (1.440 T€).

In der Zukunft wird es maßgeblich darum gehen, das Niveau der Inanspruchnahme des Bades zu stabilisieren, indem das Bad durch gezielte Nachinvestitionen attraktiver und konkurrenzfähiger gemacht wird. Des Weiteren wird eine weitere Optimierung der Kostenstrukturen angestrebt. Zur Kostenoptimierung wird 2011 ein Fachgutachter das mona mare untersuchen.

Seit 2001 wird der dem mona mare zugeordnete Freibadbereich aus Kostengründen nicht mehr betrieben. Gutachter des Bundesverbandes Öffentliche Bäder e.V. haben die endgültige Schließung des Freibades aus Kostengesichtspunkten befürwortet.

Nach wie vor ist die Veräußerung von Teilflächen des Freibadgeländes vorgesehen. Die hierfür erforderlichen planungsrechtlichen Schritte zur Änderung des Bebauungsplanes sind von der Stadt Monheim am Rhein eingeleitet worden. Stadt Monheim am Rhein und AWB rechnen mit einem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens noch in 2011.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Bestandsgefährdung und schätzt den weiteren Betrieb des mona mare ohne wesentliche erkennbare Risiken ein, soweit der Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV weiter Bestand hat.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

5.5 Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH

5.5.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Rheinpromenade 3a 40789 Monheim am Rhein
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.5.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Unterstützung der Stadt Monheim am Rhein bei der Durchführung der Entwicklung zu einem leistungsfähigen Gemeinwesen, insbesondere die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt. Hierzu gehören vor allem die Anwerbung und umfassende

Betreuung in Monheim am Rhein anzusiedelnder Unternehmen sowie die Betreuung ansässiger Unternehmen außerhalb der laufenden Unternehmensberatung. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftsaktivitäten der Stadt Monheim am Rhein wahr.

5.5.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und wird von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten.

5.5.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer sind Herr Max Herrmann und Herr Thomas Waters

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV

5.5.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	722.318	4,46	3.376.736	19,66	7.158.850	34,55	3.782.114	112,01
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.038	0,02	4.038	0,02	4.038	0,02	0	0,00
- Nutzungs- und ähnliche Rechte	4.038	0,02	4.038	0,02	4.038	0,02	0	0,00
II. Sachanlagen	715.780	4,42	3.370.198	19,62	7.152.312	34,51	3.782.114	112,22
1. Grundstücke und Bauten	655.779	4,05	1.755.560	10,22	7.152.312	34,51	5.396.752	307,41
2. Anlagen im Bau	60.001	0,37	1.614.638	9,40	0	0,00	-1.614.638	-100,00
III. Finanzanlagen	2.500	0,02	2.500	0,01	2.500	0,01	0	0,00
- Beteiligungen	2.500	0,02	2.500	0,01	2.500	0,01	0	0,00
B. Umlaufvermögen	15.469.395	95,54	13.800.066	80,34	13.564.037	65,45	-236.029	-1,71
I. Vorräte	12.166.351	75,14	13.010.860	75,75	12.438.819	60,02	-572.041	-4,40
- Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke / Geleistete Anzahlungen	12.166.351	75,14	13.010.860	75,75	12.438.819	60,02	-572.041	-4,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	793.569	4,90	707.416	4,12	862.337	4,16	154.921	21,90
1. Forderungen gegen Gesellschafter	389.786	2,41	517.341	3,01	329.524	1,59	-187.817	-36,30
2. Forderungen gegen die Stadt Monheim am Rhein	17.971	0,11	0	0,00	9.021	0,04	9.021	#DIV/0!
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	180.000	1,11	0	0,00	100.000	0,48	100.000	#DIV/0!
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	203.279	1,26	190.075	1,11	198.482	0,96	8.407	4,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.533	0,02	0	0,00	225.309	1,09	225.309	#DIV/0!
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.509.475	15,50	81.789	0,48	262.881	1,27	181.091	221,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
Bilanzsumme	16.191.714	100,00	17.176.802	100,00	20.722.887	100,00	3.546.084	20,64
PASSIVA								
A. Eigenkapital	400.000	2,47	400.000	2,33	400.000	1,93	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,16	26.000	0,15	26.000	0,13	0	0,00
II. Kapitalrücklage	998.470	5,80	998.470	5,46	998.470	4,53	0	0,00
III. Verlustvortrag	564.470	3,49	564.470	3,29	564.470	2,72	0	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	216.333	1,34	194.333	1,13	272.000	1,31	77.667	39,97
C. Rückstellungen	29.324	0,18	29.524	0,17	29.524	0,14	0	0,00
1. Sonstige Rückstellungen	29.324	0,18	29.524	0,17	29.524	0,14	0	0,00
D. Verbindlichkeiten	15.542.057	95,99	16.548.945	96,34	20.017.363	96,60	3.468.417	20,96
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.417.113	27,28	5.014.378	29,19	7.764.095	37,47	2.749.717	54,84
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.838.764	23,71	93.167	0,54	55.884	0,27	-37.283	-40,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	647	0,00	222.112	1,29	541.004	2,61	318.892	143,57
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	647	0,00	222.112	1,29	541.004	2,61	318.892	143,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,00	0	0,00	506.075	2,44	506.075	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	6.075	0,03	6.075	#DIV/0!
4. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Monheim am Rhein	7.845.380	48,45	7.513.795	43,74	8.848.881	42,70	1.335.086	17,77
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	5.445.380	33,63	5.113.795	29,77	6.348.881	30,64	1.235.086	24,15
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	606.166	3,74	1.600.569	9,32	1.654.834	7,99	54.265	3,39
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	6.166	0,04	600.569	3,50	654.834	3,16	54.265	9,04
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.672.751	16,51	2.198.091	12,80	702.474	3,39	-1.495.617	-68,04
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.672.751	16,51	2.198.091	12,80	702.474	3,39	-1.495.617	-68,04
- davon aus Steuern	304	0,00	294	0,00	444	0,00	149	50,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.000	0,02	4.000	0,02	4.000	0,02	0	0,00
Bilanzsumme	16.191.714	100,00	17.176.802	100,00	20.722.887	100,00	3.546.084	20,64

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	4.126.894	96.000	1.816.040	1.720.040	1.791,71
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unerfertigen Erzeugnissen	3.664.208	0	1.460.854	1.460.854	#DIV/0!
3. Sonstige betriebliche Erträge	190.925	332.693	222.820	-109.873	-33,03
4. Abschreibungen	18.427	24.382	80.347	55.965	229,53
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	535.374	395.189	485.526	90.337	22,86
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.947	20.048	10.903	-9.145	-45,61
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	542.536	340.111	336.373	-3.737	-1,10
- davon an verbundene Unternehmen	40.332	27.000	48.875	21.875	81,02
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-369.779	-310.941	-313.337	-2.396	0,77
9. Sonstige Steuern	13.829	15.968	16.188	219	1,37
10. Erträge aus Verlustübernahme	383.607	326.909	329.524	2.615	0,80
11. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	#DIV/0!
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,00

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	614	-2245	-911
Investitionstätigkeit	160	-2090	-3762
Finanzierungstätigkeit	1678	1908	4854
Finanzmittelbestand am 1.1.	57	2509	82
Finanzmittelbestand am 31.12.	2509	82	263
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2452	-2427	181

5.5.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	16.192	17.177	20.723	3.546	20,64
Anlagevermögen	T €	722	3.377	7.159	3.782	112,01
davon Sachanlagen	T €	716	3.370	7.152	3.782	112,22
Eigenkapital	T €	400	400	400	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	26	26	26	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	938	938	938	0	0,00
Verlustvortrag	T €	564	564	564	0	0,00
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke / Geleistete Anzahlungen	T €	12.166	13.011	12.439	-572	-4,40
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	4.127	96	1.816	1.720	1791,71
Verminderung des Bestandes an fertigen und unerfertigen Erzeugnissen	T €	3.664	0	1.461	1.461	#DIV/0!
Jahresergebnis	T €	-384	-327	-330	-3	0,80
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	#DIV/0!
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalquote	%	2,47	2,33	1,93		-0,40
Eigenkapitalrentabilität						
Eigenkapitalrentabilität	%	-95,90	-81,73	-82,38		-0,65
Gesamtkapitalrentabilität						
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,98	0,08	0,03		-0,04
Anlagendeckungsgrad I						
Anlagendeckungsgrad I	%	55,38	11,85	5,59		-6,26
Umsatzrendite						
Umsatzrendite	%	-9,30	-340,53	-18,15		322,39

5.5.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.5.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Wirtschaftsförderung Monheim am Rhein GmbH wurde am 16. Juni 1998 gegründet und hat am 1. Juli 1998 ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2002 wurde der Name der Gesellschaft in Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (SEG) geändert.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft gehören das Gewerbe- und Industrieflächenmanagement, die Sicherung und Förderung des Wirtschaftsstandortes Monheim am Rhein und in diesem Zusammenhang die Erarbeitung von Strukturanalysen und -konzepten.

Grundsätzlich ist die Wirtschaftsförderung für den Standort Monheim am Rhein als Fachabteilung in die Städtische Verwaltung, genauer als Stabsstelle unter Federführung des Bürgermeisters eingegliedert. Die Wirtschaftsförderung hat insoweit gegenüber der SEG -eine „Maklerfunktion“, indem sie der SEG die möglichen Grundstückserwerber nach entsprechender Potenzialanalyse für Kaufvertragsverhandlungen und -abschlüsse zuführt.

Begonnen hat dies im Zusammenhang mit der Sanierung und Vermarktung des in Monheim gelegenen Shell-Geländes, als sich eine Konstellation ergab, die ein Handeln außerhalb der Städtischen Verwaltung erforderte. Dabei konzentrierte sich die SEG zunächst nur auf die Realisierung des anstehenden Projektes „Rheinpark“: Erwerb und Vermarktung des Shell-Geländes. Der Erwerb der Bauflächen auf dem Shell-Gelände durch die SEG stellte eine Lösung dar, die eine unmittelbare Fortführung der Sanierungsmaßnahme und die Durchführung der anschließenden Erschließungsmaßnahmen garantierte.

Zwischenzeitlich sind die Aktivitäten der SEG auf weitere Objekte ausgedehnt worden. Die SEG ist Eigentümerin zweier bebauter Objekte, die mehr als auskömmlich vermietet sind (Wertstoffhof „Am Knipprather Busch“ und Polizeiwache Am Ernst-Reuter-Platz). Zudem hat sie von der Stadt Langenfeld voll erschlossene Gewerbegrundstücke in Monheim-Baumberg (Im Weidental) mit der Absicht der Weitervermarktung erworben.

Im Jahre 2010 wurde ein weiteres lukratives Vermietungsobjekt fertig gestellt. Im Rheinpark Monheim hat die SEG ein 6-geschossiges Verwaltungs- und Bürogebäude mit einem angrenzenden Betriebshof fertig gestellt. Langfristige Mieter sind die HFU AG (Hochschule für Unternehmensführung) und die MEGA (Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH).

Das negative Jahresergebnis 2010 vor Verlustübernahme von rund 330.000 € ist im Wesentlichen auf den schwachen Verlauf der Grundstücksvermarktung zurück zu führen. Es wurde nur ein Grundstück verkauft und der Kaufpreis eines bereits im vorigen Jahr veräußerten Grundstücks vereinnahmt, so dass den gesamten Kosten der Zwischenfinanzierung geringere Nettoerträge aus Bestandsveränderungen (Differenz zwischen Umsatzerlösen und Bestandswert) gegenüber standen. Eine zusätzliche Belastung erbrachte der vom Rat der Stadt Monheim beschlossene Rückkauf der an die IMR verkauften Grundstücke. Hier fielen nicht aktivierbare Zahlungen für Zinsen und sonstige Kosten an IMR in Höhe von rd. 189.000 € an.

Das Projekt „Rheinpark“:

Die SEG hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26. August 2002 Teilflächen von insgesamt ca. 90.748 m² des Shellgeländes erworben. Die Finanzierung des Grundstückkaufes erfolgte über die Aufnahme von Bankdarlehen und eines Darlehens von der Stadt Monheim am Rhein. Die daraus entstehenden Zinszahlungen sind gegenüber der Darlehnsgeberin kommunal verbürgt. Die Risiken für die SEG liegen nicht so sehr in eventuell zukünftig fallenden Grundstückspreisen, sondern in Zinsverlusten für Flächen, die nicht innerhalb des Planungszeitraums bis Ende 2014 veräußert werden können.

Dieses Zinsrisiko entstand dadurch, dass beim Kauf von der LEG davon ausgegangen werden konnte, ab 1. Juni 2003 die Grundstücke bebauen zu können. Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten und den anschließenden Kanal- und Straßenbauarbeiten, die von der LEG auf Grund des öffentlich- rechtlichen Erschließungsvertrages mit der Stadt Monheim am Rhein durchzuführen waren, ließen eine Bebauung erst ab Februar 2004 zu. Ein erster Abverkauf erfolgte tatsächlich auch im Februar 2004. Dazu hat der Kreis Mettmann als Untere Bodenschutzbehörde mit Verwaltungsakt vom 15. 12. 2004 festgestellt, dass die Bodensanierung der Teilfläche entsprechend

den Vorgaben des Sanierungsplanes und der zugehörigen Verbindlichkeitserklärung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 09.06.2000 abgeschlossen ist und die SEG insoweit von einer Inanspruchnahme als Sanierungspflichtige freigestellt.

Der im Projektgebiet gelegene Privatanteil der Straße „Rheinpromenade“, die so genannte Wasserachse, die mit ihren in Granit ausgebildeten Wasserkaskaden und den anspruchsvollen Leuchtelementen einen optischen Standortvorteil bringt, dient der Anbindung der privaten Stellplätze und wird an die Investoren zu entsprechenden Miteigentumsanteilen nach Frontmetermaßstab mit verkauft. Da die Straße aber wegen des erheblichen Interesses an der öffentlichen Nutzung im Bebauungsplan mit Geh- Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der Allgemeinheit belastet ist, hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein am 17.03.2005 gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG NRW) die Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Sie wird somit dauerhaft von der Stadt gepflegt und unterhalten. Diese Entlastung der künftigen Eigentümer erhöht die Vermarktungschancen.

Die aktuelle Planung berücksichtigt, dass die restlose Vermarktung „Rheinpark“ bis Ende 2013 andauert. In 2010 wurden keine Flächen verkauft, allerdings sind Nachfragen und Verkaufsverhandlungen in 2011 überaus positiv.

In 2010 wurde noch der Vertrag „IMR“ über ca. 41.000 m² aus dem Jahre 2008 auf Grund einer Entscheidung des Rates der Stadt Monheim am Rhein rück abgewickelt, weil der Rat den geltenden BPlan 84 M mit einer Veränderungssperre überzogen hat, um gerade aus der von IMR erworbenen GI-Fläche eine GE-Fläche zu entwickeln, verbunden mit dem Ziel, den Rheinpark aus einem Guss gewerblich nutzen zu lassen und störende GI-Betriebe nicht zuzulassen.

Im Rahmen des Vollzugs der Rats-/Gesellschafterbeschlüsse wurden der SEG Risiken bzw. auch Zahlungen an die IMR aufgebürdet:

- a) Aufwendungsersatz 0,8 Mio. €
Die IMR hat berechtigter Weise (sowohl öffentlich-rechtlich als auch privatrechtlich) auf dem Grundstück Boden verbessernde Maßnahmen, nach Angaben der IMR im Wert von 0,8 Mio. € vorgenommen. Es bestand ein Anspruch der IMR auf Übernahme der Kosten. Die SEG hat diesen Betrag tatsächlich gem. Rückabwicklungsvertrag auch gezahlt. Heute ist noch nicht absehbar, ob die Maßnahmen für die Folgenutzer tatsächlich in vollem Umfang einen Wert darstellen und über den Kaufpreis komplett wieder herein zu holen sind. Das hängt von der neuen Nutzung der Flächen ab.
- b) Verzinsung Anzahlung
Für die Verzinsung des Teilkaufpreises von 1,5 Mio. € und den Ersatz der Notar- und Gerichtsgebühren waren an die IMR 0,19 Mio. € zu zahlen, die nicht aktivierbar sind. Es sind unmittelbar ergebniswirksame Zusatzaufwendungen.
- c) Zerschneidung der zusammenhängenden Liegenschaften der SEG
Durch den geplanten Verlauf der Bahntrasse wird im südlichen Bereich der Liegenschaften der SEG entlang der Straße „Rheinparkallee“ die Grundstücke zerschnitten. Diese Maßnahme schränkt eine flexible Vermarktung der Grundstücke weiter ein, da durch die Zerschneidung feste Grundstücksgrößen vorgegeben werden. Zwischenzeitlich ist die Bahntrasse für ein anderes Projekt realisiert worden. Im „Gleisdreieck“ zwischen der Bahntrasse und dem Landschaftsbauwerk Monberg entstand eine Dreiecksfläche, die nach einer

Rückabwicklung des Kaufvertrages zwischen SEG und IMR nur noch zu vermarkten ist, wenn ein neuer Erwerber ebenfalls den Gleisanschluss benötigt und die durch das Gleis abgenabelte Grundstücksgröße von ca. 2.500 m² genau wie IMR zusätzlich verwenden kann.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Stadt als Gesellschafterin der Gesellschafterin MVV und gleichzeitige verursachende Entscheidungsträgerin die SEG von den Risiken befreit und deren finanzielle Auswirkungen indirekt über die MVV und den zwischen MVV und SEG bestehenden EAV trägt. Bezüglich der Vermarktungsrisiken erfolgte bereits ein Abschlag der im Umlaufvermögen geführten Rheinpark-Grundstücke in Höhe der Zinszahlungen.

Da Risiken hinsichtlich der Zeitachse für die Vermarktung praktisch nicht auszuschließen sind, erwartet die SEG eine Teilfinanzierung durch gewinnbringende Betätigungsfelder

a) Wertstoffhof

Die SEG hat ein Grundstück erworben, das sie zu einem Wertstoffhof ausgebaut und dann langfristig an die Stadt Monheim am Rhein verpachtet hat. Der Pachtzins wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus.

b) Stadtteilcafe

Die SEG hat im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens Wohnungseigentum an einem 230 m² großen Ladenlokal mit zusätzlichen 210 m² Keller- und Lagerräumen in Monheim am Ernst-Reuter-Platz erworben. Auf Grund der guten Lage unmittelbar gegenüber „Kaufland“ war das Leerstandrisiko gering. Das Lokal wurde in 2008/2009 zu einer Polizeiwache von der SEG umgebaut und ist ab 01. 11. 2008 für 10 Jahre an das Land Nordrhein-Westfalen vermietet. Unter Berücksichtigung des Ausbauszuschusses seitens des Landes wirkt der Pachtzins deutlich positiv auf das Ergebnis aus.

c) Verwaltungs- und Betriebsgebäude im Rheinpark:

Die SEG hat auf einem Grundstück im Rheinpark mit einem Gesamtaufwand von ca. 5,9 Mio. Euro ein 6-geschossiges Verwaltungsgebäude mit angrenzendem Betriebsgebäude errichtet. Die unteren drei Etagen sind an die HFU AG (Hochschule für Unternehmensführung) vermietet. Das Hochschulunternehmen wird mittelfristig bis zu 600 Studierende aufnehmen. Die oberen drei Etagen sind an die MEGA (Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung) vermietet. Die MEGA hat zusätzlich ca. 1000 m² Werkhallen und gewerbliche Büroflächen angemietet. Das Bauvorhaben wurde stufenweise bis Ende -2010 bezogen.- Die vereinbarten Mieten werden zukünftig unter Berücksichtigung der Fremdfinanzierungskosten einen positiven Beitrag erwirtschaften und das Ergebnis der SEG verbessern.

d) Gewerbegebiet „Im Weidental“

Die SEG hat von der Stadt Langenfeld eine voll erschlossene Gewerbefläche in einer Gesamtgröße von 31.555 m² erworben und über ein Darlehn finanziert, dessen Zinssatz für 2 Jahre gesichert ist. Vorzeitiger Verkauf verbessert das

Ergebnis der SEG ebenso, wie die Erzielung einer hohen Marge beim Wiederverkauf. Bisher konnten 3 Verträge über insgesamt 12.000 m² mit einem deutlichen Gewinn abgeschlossen werden.

Die SEG hat in 2008 von einer Erbgemeinschaft weitere 19.890 m² voll erschlossene Gewerbefläche erworben, um so über das gesamte Gewerbegebiet zu verfügen um so Flächen beliebig zuschneiden zu können und gleichzeitig strategisch entscheiden zu können, welche Unternehmen angesiedelt werden.

Die Konsequenzen wegen des zu zahlenden Marktwertes und der Zwischenfinanzierung wurden bereits oben im Zusammenhang mit dem Jahresergebnis (Abwertung des Umlaufvermögens) geschildert.

Kooperationen, Muttergesellschaft, Haftung und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2003 wurde mit der MEGA ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die SEG übernimmt im Rahmen der Zusammenarbeit Aufgaben zur Unterstützung bei der Gewinnung von MEGA Energiekunden, Berücksichtigung von MEGA Interessen bei der Planung von Gewerbegebieten und bei der Ansiedelung von Gewerbetunden, Planungs-, Konzeptions-, Werbe-, und Sponsoringmaßnahmen zur Förderung der Marke MEGA und die Bezuschussung bei Strom- und Gasanschlusskosten bei der Gewerbeansiedelung. Für die Tätigkeit erhält die SEG nur dann eine jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 180, wenn MEGA bestimmte Ergebnisse erreicht. Die Mittel können jahresübergreifend verwendet werden. In 2010 fiel keine Vergütung an.

Die SEG hat mit der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) am 11. Dezember 2002 einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Gemäß diesem Vertrag hat sich die MVV verpflichtet, erstmals für das am 1. Januar 2003 beginnende Geschäftsjahr, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag der SEG auszugleichen.

Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigte die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

Die Vermögenslage weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von T€ 400 auf, das sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) nicht verändert hat. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 1,9 % (Vorjahr 2,3 %). Auf Grund des umfangreichen Fremdfinanzierungsbedarfs besteht das Risiko, keine ausreichende und kostengünstige Anschlussfinanzierung zu erhalten. Wir haben derzeit bei einem Kreditinstitut und der Stadt Monheim am Rhein einen ausreichend großen Kreditrahmen zur Abdeckung der Zwischenfinanzierung zur Verfügung.

Aus den im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen geht hervor, dass die SEG ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung gemäß Paragraph 108 GO NW jederzeit erfüllt hat.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.



5.6 Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG

5.6.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Langforter Str. 7 40764 Langenfeld
Kontakt:	
e-Mail:	info@stw-langenfeld.de
Internet:	www.stw-langenfeld.de
Telefon:	02173 / 979 - 0
Rechtsform:	GmbH & Co. KG / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.6.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser. Die Versorgung von Verbrauchern, die außerhalb von Langenfeld und Monheim am Rhein ansässig sind, kann übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt ferner die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld GmbH.

5.6.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.15 Mio. €, wovon die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH 3.32 Mio. € (64,4 %) und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH 1.83 Mio. € (35,6 %) als Kommanditeinlage halten.



5.6.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH

Deren alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Kersten Kerl

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern als deren Vertreter entsandt werden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Vertreter und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Vertreter.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2010:

Vorsitzender	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsfrau	Gabriele Hackel
	Ratsherr	Jens Timmermann
	Ratsherr	Werner Goller

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 stimmberechtigten Mitgliedern. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Mitglieder und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Mitglieder. Die Stadtkämmerer der Mitgliedsstädte sowie die Arbeitnehmervertreter sind Mitglieder des Aufsichtsrats mit beratender Stimme.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2010:

Bürgermeister	Daniel Zimmermann
Ratsfrau	Gabriele Hackel
Ratsherr	Jens Timmermann
Ratsherr	Werner Goller

5.6.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	17.346.965	84,68	17.319.549	85,55	18.055.018	84,59	735.469	4,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	239.005	1,17	212.839	1,05	130.966	0,61	-81.873	-38,47
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	239.005	1,17	212.839	1,05	130.966	0,61	-81.873	-38,47
II. Sachanlagen	17.021.550	83,09	17.025.236	84,09	17.855.570	83,66	830.334	4,88
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.185.115	5,79	1.128.712	5,58	1.072.317	5,02	-56.395	-5,00
2. Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen	989.609	4,83	859.904	4,25	759.489	3,56	-100.415	-11,68
3. Verteilungsanlagen	14.545.964	71,01	14.537.368	71,81	15.415.744	72,22	878.376	6,04
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	300.861	1,47	499.251	2,47	587.020	2,75	87.769	17,58
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,00	0	0,00	21.000	0,10	21.000	#DIV/0!
III. Finanzanlagen	86.410	0,42	81.475	0,40	68.483	0,32	-12.992	-15,95
- Sonstige Ausleihungen	86.410	0,42	81.475	0,40	68.483	0,32	-12.992	-15,95
B. Umlaufvermögen	3.138.722	15,32	2.925.874	14,45	3.289.171	15,41	363.297	12,42
I. Vorräte	245.031	1,20	253.533	1,25	245.752	1,15	-7.781	-3,07
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	245.031	1,20	253.533	1,25	245.752	1,15	-7.781	-3,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.269.310	11,08	2.610.932	12,90	2.484.822	11,64	-126.110	-4,83
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.973.043	9,63	2.302.183	11,37	2.257.849	10,58	-44.334	-1,93
2. Forderungen gegen die Städte	0	0,00	63.829	0,32	67.531	0,32	3.702	5,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	296.267	1,45	244.920	1,21	159.443	0,75	-85.478	-34,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	624.381	3,05	61.409	0,30	558.596	2,62	497.188	809,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
Bilanzsumme	20.485.687	100,00	20.245.424	100,00	21.344.189	100,00	1.098.766	5,43
PASSIVA								
A. Eigenkapital	9.390.672	45,84	9.390.672	46,38	9.390.672	44,00	0	0,00
I. Kommanditkapital	5.150.000	25,14	5.150.000	25,44	5.150.000	24,13	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.240.672	20,70	4.240.672	20,95	4.240.672	19,87	0	0,00
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	1.876.692	9,16	1.591.510	7,86	1.334.120	6,25	-257.390	-16,17
C. Rückstellungen	1.881.213	9,18	1.584.693	7,83	1.783.821	8,36	199.128	12,57
1. Rückstellungen für Pensionen	356.024	1,74	358.308	1,77	450.131	2,11	91.823	25,63
2. Steuerrückstellungen	259.097	1,26	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
3. Sonstige Rückstellungen	1.266.092	6,18	1.226.385	6,06	1.333.690	6,25	107.305	8,75
D. Verbindlichkeiten	7.337.109	35,82	7.678.549	37,93	8.835.576	41,40	1.157.028	15,07
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.661.681	17,87	4.408.311	21,77	4.982.772	23,34	574.461	13,03
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	453.369	2,21	1.578.570	7,80	451.309	2,11	-1.127.260	-71,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.188.894	5,80	317.409	1,57	531.070	2,49	213.661	67,31
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.188.894	5,80	317.409	1,57	531.070	2,49	213.661	67,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.975	0,01	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.975	0,01	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.075.968	5,25	1.340.189	6,62	1.737.755	8,14	397.566	29,66
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.075.968	5,25	1.340.189	6,62	1.737.755	8,14	397.566	29,66
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Städten	405.942	1,98	662.810	3,27	711.443	3,33	48.632	7,34
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	405.942	1,98	662.810	3,27	711.443	3,33	48.632	7,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.001.649	4,89	949.829	4,69	872.536	4,09	-77.292	-8,14
- davon aus Steuern	60.858	0,30	58.920	0,29	57.538	0,27	-1.383	-2,35
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.001.649	4,89	949.829	4,69	872.536	4,09	-77.292	-8,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
Bilanzsumme	20.485.687	100,00	20.245.424	100,00	21.344.189	100,00	1.098.766	5,43

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	10.499.453	10.512.880	10.508.987	-3.893	-0,04
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	285.152	248.507	350.577	102.070	41,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.498.888	2.677.158	2.736.228	59.070	2,21
4. Materialaufwand	3.089.455	3.174.561	2.691.539	-483.022	-15,22
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.339.223	1.604.782	1.490.713	-114.068	-7,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.750.232	1.569.779	1.200.826	-368.954	-23,50
5. Personalaufwand	5.302.889	5.461.190	5.525.675	64.485	1,18
a) Löhne und Gehälter	4.222.151	4.346.597	4.359.742	13.145	0,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.080.737	1.114.592	1.165.933	51.340	4,61
- davon für Altersversorgung	300.174	310.324	330.492	20.168	6,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.883.358	1.815.717	1.902.710	86.994	4,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.985.498	2.110.040	2.265.698	155.658	7,38
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	378	357	335	-22	-6,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.081	8.435	1.952	-6.483	-76,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217.101	190.338	203.264	12.927	6,79
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	844.652	695.492	1.009.193	313.701	45,10
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	97.514	97.514	#DIV/0!
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	150.633	90.059	120.666	30.607	33,99
14. Sonstige Steuern	-12.326	48.765	13.987	-34.778	-71,32
14. Jahresüberschuss	681.693	654.199	777.026	122.827	18,78

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	3.074	898	2.981
Investitionstätigkeit	-2.116	-1.794	-2.652
Finanzierungstätigkeit	-853	333	169
Finanzmittelbestand am 1.1.	519	624	61
Finanzmittelbestand am 31.1.	624	61	559
Veränderung des Finanzmittelbestandes	105	-563	498

5.6.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Gekürzte Bilanzsumme*	T €	18.609	18.654	20.010	1.356	7,27
Anlagevermögen abzgl. Baukostenzuschüsse	T €	15.470	15.728	16.721	993	6,31
Eigenkapital	T €	9.391	9.391	9.391	0	0,00
Kommanditkapital	T €	5.150	5.150	5.150	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	4.241	4.241	4.241	0	0,00
Langfristige Bankdarlehen	T €	3.662	2.830	4.532	1.702	60,14
Investitionen brutto	T €	2.384	1.986	2.869	883	44,46
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	10.499	10.513	10.509	-4	-0,04
Abschreibungen	T €	1.883	1.816	1.903	87	4,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T €	845	695	1.009	314	45,10
Jahresüberschuss	T €	682	654	777	123	18,78
Betriebliche Erträge	T €	13.283	13.439	13.596	157	1,17
Gesamter Rohertrag	T €	10.194	10.264	10.904	640	6,24
Finanzergebnis	T €	-178	-182	-201	-19	10,44
Konzessionsabgabe	T €	1.185	1.191	1.194	3	0,25
Gewerbesteuer	T €	151	90	120	30	33,33
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	94	96	94	-2	-2,08
Bruttomarge Wassergeschäft	%	76,7	76,4	80,2	4	4,97
Wasserförderung	Tm ³	4.476	4.197	4.168	-29	-0,69
Wasserbezug	Tm ³	1.410	1.506	1.504	-2	-0,13
Wasserabgabe	Tm ³	5.335	5.340	5.355	15	0,28
Rohrnetzlänge	m	343.492	344.761	345.908	1.147	0,33
Hausanschlüsse	Stück	21.440	21.552	21.640	88	0,41
Anschlussdichte	St./km	62,4	62,5	62,6	0	0,16
Grundstücke	m ²	226.641	226.641	226.641	0	0,00
Eigenkapitalquote**	%	50,46	50,34	46,93		-3,41
Eigenkapitalrentabilität	%	7,26	6,97	8,27		1,31
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,39	4,17	4,59		0,42
Anlagendeckungsgrad I	%	54,13	54,22	52,01		-2,21
Umsatzrendite	%	6,49	6,22	7,39		1,17
Personalaufwandsquote	%	50,51	51,95	52,58		0,63
Materialintensität	%	29,42	30,20	25,61		-4,59

* Bilanzsumme gekürzt um Baukostenzuschüsse

** Bilanzsumme gekürzt um Baukostenzuschüsse

5.6.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Konzessionsabgabe Wasser 461.495,83 €

5.6.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Allgemeines 101. Geschäftsjahr

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser. Die Versorgung von Verbrauchern, die außerhalb von Langenfeld und Monheim am Rhein ansässig sind, kann übernommen werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH im Wege eines Formwechsels in eine GmbH & Co. KG

umgewandelt. Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG wird unter der Registernummer HRA 18884 beim Amtsgericht Düsseldorf geführt.

Die Gesellschaft übernimmt die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld GmbH. Aufwendungen, die den Werken direkt zugerechnet werden können, werden diesen unmittelbar belastet. Für die Verrechnung der gemeinsamen Aufwendungen gilt ein Verteilungsschlüssel. Dieser wird aus der Länge des Rohrnetzes sowie der Anzahl der Hausanschlüsse und Kunden jährlich ermittelt. Hierbei sind die Zahlen des Vorjahres maßgeblich für das laufende Jahr. Der Schlüssel beträgt seit dem Geschäftsjahr 2002 unverändert = 63 % zu lasten des Verbandswasserwerks.

Wichtige Anlagen

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG liefert ihren Kunden Trinkwasser, das durch eigene technische Anlagen in Monheim am Rhein, am Schleiderweg, entnommen, aufbereitet und ins Rohrnetz eingespeist wird. Zusätzlich wird Trinkwasser von der Stadtwerke Solingen GmbH bezogen.

Ende 2010 waren folgende technische Einrichtungen vorhanden:
Sechs Bohrbrunnen zur Wassergewinnung sowie Trinkwasseraufbereitungsanlagen, 2.424 Meter Verbindungsleitung DN 400 mit Dosierstation zum Trinkwasserbezug von der Stadtwerke Solingen GmbH, Hochbehälter mit einem Speicherraum von 10.000 m³ sowie eine Druckerhöhungsanlage, 345.908 Meter Rohrnetz und 21.640 Hausanschlüsse zur Verteilung des Trinkwassers in Langenfeld und Monheim am Rhein.

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB WasserV) vom 20. Juni 1980.....	bundeseinheitlich ab 10.11.2001
Anlage 1	
Ergänzende Regelungen.....	ab 10.11.2001
Anlage 2	
Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten.....	letztmals geändert am 01.01.2007
Anlage 3	
Allgemeiner Wassertarif / Wassertarif in besonderen Fällen.....	letztmals geändert am 01.04.2007

Geschäftsverlauf

Wasserdarbietung

Aus dem eigenen Wasserrecht von 5,0 Mio. m³ pro Jahr und der möglichen Jahresmenge von 3,0 Mio. m³ aus Solingen sowie kleinerer Mengen aus Leverkusen und Leichlingen, stehen über 8,0 Mio. m³ Wasser zur Verfügung. Wasserförderung und -bezug betragen im Berichtsjahr rd. 70,9 % der möglichen Höchstmenge (2009 = 71,3 % und 2008 = 73,6 %)

	2010		2009		2008		2007	
	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%
Wasserrförderung	4.168		4.197		4.476		4.450	
Wasserbezug	1.504		1.506		1.410		1.452	
Wasserdargebot	5.672	100	5.703	100	5.886	100	5.902	100
Spülwasser	-58		-63		-47		-61	
Wasserverluste im Netz	-259		-300		-504		-364	
Wasserabgabe	5.355	94,4	5340	93,6	5.335	90,6	5.477	92,8

Wasserverkauf

Der Wasserverkauf nahm im Berichtsjahr um 15Tm³ = + 0,3 % zu. Die Verkaufsmenge erhöhte sich im Haushaltsbereich um 18 Tm³, verringerte sich bei Industriebetrieben um 11 Tm³ und erhöhte sich bei den Städten um 9 Tm³.

	2010		2009		2008		2007	
	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%
Langenfeld	3.284	61,3	3.267	61,2	3.243	60,8	3.340	61,0
Monheim am Rhein	2.071	38,7	2.073	38,8	2.092	39,2	2.137	39,0
Summe	5.355	100	5.340	100	5.335	100	5.477	100

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf sind geringfügig um 0,26 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

	2010		2009		2008		2007	
	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%
Langenfeld	6.272	61,5	6.242	61,4	6.209	61,1	6.276	61,3
Monheim am Rhein	3.921	38,5	3.925	38,6	3.952	38,9	3.972	38,7
Summe	10.193	100	10.167	100	10.161	100	10.248	100

Ausblick

Das Jahr 2011

Für das Jahr 2010 wird mit einem leichten Rückgang des Wasserverkaufs gerechnet. In den ersten drei Monaten des Wirtschaftsjahres 2011 lag die Wassereinspeisung in das Netz bei 1.362 Tm³; dies sind gegenüber dem Vorjahr 1Tm³ weniger. Im Finanzplan 2011 sind für Investitionen Mittel von insgesamt 4,3 Mio. € vorgesehen, zu deren Finanzierung Fremdmittel in Höhe von 3,0 Mio. € erforderlich sind. Es werden hauptsächlich die Verteilungsanlagen (Rohrnetz und Hausanschlüsse) weiter ausgebaut sowie im Bereich der Wasseraufbereitungs- und Wassergewinnungsanlagen Neu- und Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Ein großes Problem für die gesamte Wasserwirtschaft stellen die Erdgas-Probebohrungen nach unkonventionellem Erdgas dar. Um dieses unkonventionelle Erdgas zu fördern, wird ein sogenanntes „Fracking-Bohrverfahren“ angewandt. Unter hohem Druck werden große Mengen mit Sand und Chemikalien versetztes Wasser in die gasführende Schicht gepresst, um dort feine Risse ins Gestein zu sprengen, durch

die dann das Gas an die Oberfläche strömen kann. Durch den Einsatz dieser Chemikalien besteht die Gefahr, dass Teile hiervon ins Grundwasser gelangen können.

Des Weiteren stellt der Boom der Erdwärmepumpen nach wie vor ein nicht einschätzbares Risiko für das Grundwasser dar. So kann man heute noch nicht absehen, wie sich der Entzug der Wärme aus dem Boden auf das Ökosystem des Bodens auswirkt. Zudem besteht die Gefahr, dass bei der Bohrung durch eine falsch abgedichtete oder unfachmännisch eingebaute Erdwärmeanlage schmutziges Oberflächewasser ins Grundwasser gelangt. Außerdem könnten die Wärmeträgermittel aus der Erdgaspumpe, wie etwa Korrosions- oder Frostschutzmittel austreten und das Grundwasser belasten. Zusätzlich stellte sich heraus, dass durch die Bohrung Grundwasser schützende Gesteinsschichten durchgestoßen werden, was beispielsweise in Schorndorf unter einer Schule dazu führte, dass das Grundwasser in tiefere Schichten abfloss, die oberflächennahen Erdflächen austrockneten, sich zusammensogen und am Gebäude erheblicher Schaden entstand. In der Innenstadt von Wiesbaden hingegen ereignete sich bei der Erdwärmebohrung das Gegenteil: Hier schoss ein Grundwassergeysir in die Höhe, da die Erdschicht durchgebohrt wurde, die eine Grundwasserblase einschloss.

Mit Beschluss vom 02.02.2010 hat der BGH die Rechtsbeschwerde der enwag gegen die Preissenkungsverfügung vollständig zurückgewiesen. Allein die von der hessischen Kartellbehörde ursprünglich vorgenommene rückwirkende Feststellung des Preismissbrauchs wurde aufgehoben.

Insbesondere die Aussagen zum anwendbaren Recht, zur Gleichartigkeit von Wasserversorgern sowie zur sachlichen Rechtfertigung höherer Preise haben Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kartellverfahren im Wassersektor. Zur Rechtfertigung höherer Wasserpreise hat der BGH dabei hohe Hürden aufgestellt. Aufgrund einer Beweisumkehr zu Lasten der Unternehmen hat dieses die Art der strukturellen Unterschiede, den detaillierten Kostenbezug und eine rationelle Betriebsführung vollumfänglich nachzuweisen.

Für Wasserversorger gilt partiell das alte Recht (§ 103 GWB) weiter. In diesem Fall ist keine erhebliche Preisüberschreitung zur Missbrauchsfeststellung nötig. Wesentlich ist insbesondere, dass der Wasserversorger hiernach die Beweislast für die sachliche Rechtfertigung des Preises trägt. Daneben soll das neue Recht (§ 19 GWB) anwendbar sein. Dieses hat aus Sicht der Kartellbehörden verfahrensrechtliche Vorzüge (automatischer Sofortvollzug und weitergehende Sanktionsmöglichkeiten wie etwa eine Vorteilsabschöpfung), in diesem Fall trägt die Kartellbehörde die Beweislast.

An das Merkmal der „Gleichartigkeit“ der Vergleichsunternehmen werden keine hohen Anforderungen gestellt.

Die Hürden zur sachlichen Rechtfertigung höherer Preise liegen dafür umso höher. Zur Rechtfertigung höherer Preise kann sich ein Unternehmen erstens nur auf solche Kostenarten berufen, die schicksalhaft und nicht beeinflussbar sind. Zweitens muss das Unternehmen bei diesen Kostenfaktoren konkrete Kostennachweise liefern und

die Auswirkungen auf die eigenen Wasserpreise darlegen. Drittens muss der Nachweis erbracht werden, dass die vergleichsweise höheren Kosten auf einer rationellen Betriebsführung beruhen (Quelle: Thüga AG).

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG hat ein Risikomanagementsystem installiert, um bestandsgefährdende und für die wirtschaftliche Lage wesentliche Risiken zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestanden und sind derzeit nicht erkennbar.

5.7 Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH

5.7.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Langforter Str. 7 40764 Langenfeld
Kontakt:	
e-Mail:	info@stw-langenfeld.de
Internet:	www.stw-langenfeld.de
Telefon:	02173 / 979 - 0
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.7.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand Aufgaben im Bereich der Versorgung beinhaltet; insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der für die Versorgung der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser zuständigen Kommanditgesellschaft Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG.

5.7.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Auf dieses Stammkapital haben die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH 16.100 € (64,4 %) und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 8.900 € (35,6 %) als Stammeinlage übernommen.

5.7.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Kersten Kerl

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern als deren Vertreter entsandt werden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Vertreter und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Vertreter.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2010:

Bürgermeister	Daniel Zimmermann
Ratsfrau	Gabriele Hackel
Ratsherr	Jens Timmermann
Ratsherr	Werner Goller

5.7.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
B. Umlaufvermögen	28.067	100,00	28.854	100,00	29.807	100,00	953	3,30
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.975	10,60	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.975	10,60	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.092	89,40	28.854	100,00	29.807	100,00	953	3,30
Bilanzsumme	28.067	100,00	28.854	100,00	29.807	100,00	953	3,30
PASSIVA								
A. Eigenkapital	25.736	91,70	26.508	91,87	27.871	93,50	1.363	5,14
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	89,07	25.000	86,64	25.000	83,87	0	0,00
II. Jahresüberschuss	57	0,20	772	2,68	1.363	4,57	591	76,51
III. Gewinn- / Verlustvortrag	679	2,42	736	2,55	1.508	5,06	772	104,88
B. Rückstellungen	2.153	7,67	2.145	7,43	1.710	5,74	-435	-20,26
1. Steuerrückstellungen	253	0,90	145	0,50	260	0,87	115	79,89
2. Sonstige Rückstellungen	1.900	6,77	2.000	6,93	1.450	4,86	-550	-27,50
C. Verbindlichkeiten	178	0,63	202	0,70	226	0,76	25	12,24
1. Sonstige Verbindlichkeiten	178	0,63	202	0,70	226	0,76	25	12,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	178	0,63	202	0,70	226	0,76	25	12,24
Bilanzsumme	28.067	100,00	28.854	100,00	29.807	100,00	953	3,30

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	t €	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	181	3.050	2.869	1.583,78
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.432	1.764	1.427	-337	-19,08
3. Erträge aus Beteiligungen	2.500	2.500	NA	NA	NA
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68	917	1.623	705	76,92
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	145	260	115	79,09
6. Jahresüberschuss	57	772	1.363	591	76,51

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

Eine Kapitalflussrechnung wird in den Jahresabschlüssen nicht ausgewiesen.

5.7.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	28	29	30	0,79	2,81
Umlaufvermögen	T €	28	29	30	0,79	2,81
Eigenkapital	T €	26	27	28	0,77	3,00
Gezeichnetes Kapital	T €	25	25	25	0,00	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Jahresüberschuss	T €	0,06	0,77	1,36	0,71	1254,04
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	0	0	0	0,00	0,00
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalrentabilität	%	91,70	91,87	93,50		0,17
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,22	2,91	4,89		-2,69
	%	0,20	2,68	4,57		-2,47

5.7.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.7.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Die Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH wurde am 23. Mai 2006 gegründet. Gesellschaftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG.

Die Geschäftstätigkeit der Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH beschränkt sich zur Zeit auf die Beteiligung an der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG (ohne Kapitalanteil) als persönlich haftende Gesellschafterin und die Geschäftsführungstätigkeit.

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 konnten die laufenden Geschäftsaufwendungen durch die erzielte Vergütung gedeckt werden, so dass insgesamt ein Jahresüberschuss von 1.362,57 ausgewiesen wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gehen wir entsprechend der Entwicklung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG von jeweils positiven Jahresergebnissen aus.

5.8 Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann GmbH

5.8.1 Allgemeine Angaben

Rechtsform: GmbH / Privatrecht

Beteiligung: Unmittelbar

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2010 liquidiert.

5.8.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung zur Wiedereingliederung von Randgruppen des Arbeitsmarktes in gesellschaftlich nützlichen Betätigungsfeldern.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern
- Erprobung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern.

5.8.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 56.242 €. Vom Stammkapital hält der Kreis Mettmann eine Einlage von 30.678 € und die Städte Monheim am Rhein, Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Ratingen je eine von 5.113 €.

Die Gesellschafterversammlung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH hat in ihrer Sitzung am 18.01.2010 der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann zum 31.03.2010 zugestimmt. Zuvor hatte der Kreistag in seiner Sitzung am 14.01.2010 die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft beschlossen.

Die Städte Mettmann und Heiligenhaus haben in der Gesellschafterversammlung vom 18.01.2010 ihren Beschluss zum Austritt aus der Gesellschaft mit Rückwirkung zum 31. Dezember 2009 bekannt gegeben. Die Stadt Erkrath hat ihren Austritt aus der Gesellschaft zum 31.01.2010, die Städte Monheim am Rhein und Ratingen zum 31.05.2010 beschlossen. Die Anteile sind vom Kreis Mettmann übernommen worden.

5.8.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Frau Astrid Blumstein

Frau Anja Büttner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden jeweils durch drei von der Vertretungskörperschaft bestellte Vertreter/innen, wovon einer der Hauptverwaltungsbeamte oder ein/e von ihm Beauftragter/e sein muss, vertreten.

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter sind bis zur Auflösung:

Herr Michael Pätzold

Ratsherr Andreas Piana

Leitung Bereich 32 Frau Marion Warden

Aufsichtsrat

Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in den Aufsichtsrat. Für jedes Mitglied ist ein stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied zu bestellen.

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter sind bis zur Auflösung:

Leitung Bereich 32 Frau Marion Warden

Stellvertreter Herr Dietmar Marx (Stadtverwaltung)

5.8.5 Jahresabschluss 2008 – 2010**Bilanz 2008 – 2010**

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%	T €	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	76,7	12,04	54,4	9,52	0,0	0,00	-54,4	-100,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,5	0,71	3,1	0,54	0,0	0,00	-3,1	-100,00
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,5	0,71	3,1	0,54	0,0	0,00	-3,1	-100,00
II. Sachanlagen	72,2	11,34	51,3	8,98	0,0	0,00	-51,3	-100,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72,2	11,34	51,3	8,98	0,0	0,00	-51,3	-100,00
B. Umlaufvermögen	553,8	86,97	512,6	89,74	14,6	100,00	-498,0	-97,16
I. Vorräte	2,7	0,42	1,4	0,25	0,0	0,00	-1,4	-100,00
- Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	2,7	0,42	1,4	0,25	0,0	0,00	-1,4	-100,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31,4	4,93	27,2	4,76	2,9	19,75	-24,3	-89,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,7	2,94	18,0	3,15	0,4	2,65	-17,6	-97,85
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12,7	1,99	9,2	1,61	2,5	17,10	-6,7	-72,92
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Scheckes	519,7	81,61	484,0	84,73	11,7	80,25	-472,3	-97,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6,3	0,99	4,2	0,74	0,00		-4,2	-100,00
Bilanzsumme	636,8	100,00	571,2	100,00	14,6	100,00	-556,6	-97,45
PASSIVA								
A. Eigenkapital	414,8	65,14	262,3	45,93	9,9	67,74	-252,4	-96,24
I. Gezeichnetes Kapital	56,2	8,83	56,2	9,85	56,2	386,07	0,0	0,00
II. Gewinnrücklage	802,0	125,94	802,0	140,41	206,1	1.414,56	-595,9	-74,31
1. andere Gewinnrücklagen	802,0	125,94	802,0	140,41	206,1	1.414,56	-595,9	-74,31
III. Gewinn- / Verlustvortrag	0,0	0,00	-443,4	-77,63	0,0	0,00	443,4	-100,00
IV. Jahresfehlbetrag	-443,4	-69,63	-152,5	-26,71	-252,4	-1.732,90	-99,9	65,48
B. Rückstellungen	172,6	27,10	243,0	42,54	4,7	32,26	-238,3	-98,07
1. Sonstige Rückstellungen	172,6	27,10	243,0	42,54	4,7	32,26	-238,3	-98,07
C. Verbindlichkeiten	49,2	7,73	65,9	11,54	0,0	0,00	-65,9	-100,00
1. erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	7,2	1,13	0,0	0,00	0,0	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,3	0,68	10,9	1,91	0,0	0,00	-10,9	-100,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37,7	5,92	55,0	9,63	0,0	0,00	-55,0	-100,00
Bilanzsumme	636,6	99,97	571,2	100,00	14,6	100,00	-556,6	-97,45

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	254.371	269.178	46.837	-222.341	-82,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	840.056	1.200.965	201.579	-999.386	-83,22
a) Ordentlich betriebliche Erträge					
Sonstige betriebliche Erträge	825.393	1.197.051	128.174	-1.068.877	-89,29
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	9.020	209	42.608	42.399	20.278,75
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	25.700	25.700	#DIV/0!
d) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.643	3.706	5.098	1.392	37,57
4. Materialaufwand	18.959	17.903	3.156	-14.747	-82,37
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.959	17.903	3.156	-14.747	-82,37
5. Personalaufwand	1.243.071	1.351.632	376.252	-975.380	-72,16
a) Löhne und Gehälter	982.376	1.161.316	317.564	-843.752	-72,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	260.695	190.316	58.688	-131.628	-69,16
- davon für Altersversorgung	7.362	7.700	10.906	3.206	41,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	35.892	33.148	11.753	-21.395	-64,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	224.660	219.148	115.653	-103.495	-47,23
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	224.660	219.148	91.775	-127.373	-58,12
aa) Raumkosten	60.560	67.052	24.539	-42.513	-63,40
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.517	9.869	5.645	-4.223	-42,80
ac) Reparaturen und Instandhaltung	5.604	7.178	4.703	-2.474	-34,47
ad) Fahrzeugkosten	46.533	43.924	11.214	-32.710	-74,47
ae) Werbe- und Reisekosten	299	53	0	-53	-100,00
af) Kosten der Warenabgabe	0	0	9.276	9.276	#DIV/0!
ag) Verschiedene betriebliche Kosten	103.146	91.074	36.398	-54.676	-60,03
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	23.375	23.375	#DIV/0!
c) Verluste aus Wertminderung oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0	0	503	503	#DIV/0!
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.992	3.469	519	-2.951	-85,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.770	1.478	400	-1.078	-72,94
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-412.932	-149.696	-258.279	-108.583	72,54
11. Außerordentliche Erträge	0	0	7.027	7.027	#DIV/0!
12. Außerordentliches Ergebnis	0	0	7.027	7.027	#DIV/0!
13. Sonstige Steuern	30.448	2.853	1.190	-1.662	-58,28
14. Jahresfehlbetrag	-443.380	-152.549	-252.443	-99.894	65,48

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufende Geschäftstätigkeit	-244,08	-25,08	-534,13
Investitionstätigkeit	1,30	-10,68	61,87
Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am 1.1.	762,49	519,71	483,95
Finanzmittelbestand am 31.1.	519,71	483,95	11,69
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-242,78	-35,76	-472,26

5.8.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	637	571	15	-557	-97,45
Anlagevermögen	T €	77	54	0	-54	-100,00
davon Sachanlagen	T €	72	51	0	-51	-100,00
Eigenkapital	T €	415	262	10	-252	-96,24
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	254	269	47	-222	-82,60
Materialaufwand	T €	19	18	3	-15	-82,37
Personalaufwand	T €	1.243	1.352	376	-975	-72,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	T €	2	1	0	-1	-72,94
Jahresfehlbetrag	T €	-443	-153	-252	-100	65,48
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	29	44	8	-36	-81,82
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalrentabilität	%	65,16	45,92	67,74		21,81
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,07	-0,58	-25,58		-25,00
Gesamtkapitalrentabilität	%	-69,35	-26,45	-1730,15		-1.703,70
Anlagendeckungsgrad I	%	540,81	482,29	NA		NA
Umsatzrendite*	%	-40,51	-10,38	-101,62		-91,24
Personalaufwandsquote*	%	113,58	91,94	151,46		59,52
Materialintensität*	%	1,73	1,22	1,27		0,05

* Umsatzerlöse enthalten Sonstige Betriebliche Ertäge

5.8.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Die Einlage der Stadt Monheim am Rhein in Höhe von ca. 5.113 € ist am 5. Mai 2011 erstattet worden. Die Beteiligung an der Gesellschaft ist in der Eröffnungsbilanz der Stadt Monheim am Rhein mit einem Wert in Höhe von 92.100 € bilanziert. Die Differenz zwischen dem Bilanzansatz und der erstatteten Einlage wird als Aufwand im Jahr 2010 erfasst.

5.8.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachstehend Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Geschäftsverlauf

Aufgabe der Gesellschaft

Die Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH wurde am 31.10.1995 durch den Kreis Mettmann und die Stadt Monheim am Rhein gegründet. In der Folgezeit sind die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Ratingen der Gesellschaft beigetreten.

Laut § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 3. November 1995 ist Gegenstand der Gesellschaft: Die Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung zur Wiedereingliederung von Randgruppen des Arbeitsmarktes in gesellschaftlich nützlichen Betätigungsfeldern. Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern,
- Erprobung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder,
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern.

Zu diesem Zweck sucht die Gesellschaft die Kooperation mit Akteuren der Arbeitsmarktpolitik, insbesondere mit Trägern der beruflichen Qualifizierung und der Arbeitsverwaltung.

Maßnahmen zur theoretischen Qualifizierung und fachpraktischen Unterweisung

- Job Perspektive

Seit Mitte des Jahres 2008 hat die Beschäftigungsgesellschaft insgesamt 8 befristete Arbeitsplätze über das Förderinstrument Job Perspektive geschaffen. Diese Maßnahme richtet sich ausschließlich an die Zielgruppe der langzeitarbeitslosen, erwerbsfähigen Hilfebedürftigen über 25 Jahren mit mindestens drei Vermittlungshemmnissen. Ein Teilnehmer wurde in eine Folgemaßnahme übernommen; die anderen sieben Teilnehmer erhielten über ihre Fallmanager teilweise weiterführende Qualifizierungsangebote. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Auflösung der Gesellschaft zum 31.03.2010 beendet.

- Arbeitsgelegenheit in Entgeltvariante

Zum 01.03.2009 hatte die Beschäftigungsgesellschaft 23 Teilnehmerplätze für die Maßnahme Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante bewilligt bekommen. Zielgruppe für die Maßnahme waren erwerbsfähige Hilfsbedürftige, die möglichst Berufserfahrung mitbringen. Jeder Teilnehmer erhielt für die Dauer von 9 Monaten einen befristeten Arbeitsvertrag. Die Teilnehmer durften individuell eingesetzt werden, d.h. auch für die Erledigung von Kundenaufträgen und damit Erwirtschaftung von Umsatzerlösen für die Gesellschaft. Die Teilnehmer wurden im Maler- und Lackierbereich, zur Unterstützung im handwerklichen Bereich, im Bereich der Grünflächenpflege sowie im hauswirtschaftlichen Bereich eingesetzt. Nach Ablauf

der 9 Monate, konnte 10 Teilnehmern noch einmal für 3 Monate verlängert werden. Die Maßnahme endet im Rahmen der Auflösung der Gesellschaft am 28.02.2010

- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

Die Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH hat in der Zeit vom 01.01.2010 bis 28.02.2010 im Auftrag der ARGE-ME-aktiv Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung für Kunden des SGB II vorgehalten. Zur Zielgruppe gehören erwerbsfähige Hilfebedürftige, langzeitarbeitslos sind, besondere Vermittlungshemmnisse aufzeigen, einen komplexen Hilfebedarf aufweisen, über geringe oder keine beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen sowie Personen mit umfangreichen psychosozialen Problemlagen.

In der Zeit vom 01.01.2010 bis 28.02.2010 haben insgesamt 35 Personen, davon 5 in der Maßnahme Sofortangebote, an einer Arbeitsgelegenheit teilgenommen. Ein Teilnehmer hat einen Minijob angenommen, alle anderen Teilnehmer wurden zurück an den jeweiligen Fallmanager gegeben. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Auflösung der Gesellschaft am 28.02.2010 beendet.

- Qualifizierungsangebote „off the job“

Der EDV-Unterricht, die arbeitsplatzbezogene Sprachförderung, das Bewerbungstraining und die Allgemeinbildung wurden zeitgleich mit den auslaufenden Maßnahmen eingestellt.

Dienstleistungsangebote im gewerblichen Bereich

Die Dienstleistungsangebote der Gesellschaft im gewerblichen Bereich wie Kurierdienst, Hauswirtschaftlicher Dienst, Garten- und Landschaftsbau, Maler und Lackierer, Umzüge usw. wurden mit der Schließung der jeweiligen Betriebsstätte eingestellt.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.01.2010 wurde die Gesellschaft mit Wirkung zum 31.03.2010 aufgelöst. Die Geschäftstätigkeiten wurden vollständig zum 30.06.2010 eingestellt.

Liquidation der Gesellschaft

Gründe für die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft

Im Zusammenhang mit dem neuen Koalitionsvertrag sowie der Auflösung der ARGE-ME-aktiv in der jetzigen Form zum 31.12.2010, hat die Verwaltungskonferenz im November 2009 folgenden Beschluss gefasst:

1. „Die Beschäftigungsgesellschaft wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt aufgelöst, da die Aufträge aus der ARGE als einzigem Auftraggeber spätestens zum 31.12.2010 entfallen.
2. Die Beschäftigten der Beschäftigungsgesellschaft werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt betriebsbedingt gekündigt. Den Kreismitarbeitern werden neue Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung vermittelt.

3. Die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen zur Job Perspektive ab Dezember 2009 werden nicht mehr durchgeführt.“

Dem Beschluss war vorausgegangen, dass die Beschäftigungsgesellschaft mit Sachstandsbericht vom Oktober 2009 deutlich dargestellt hat, dass die bereits im Juni 2009 angekündigten Umstrukturierungsmaßnahmen (Kündigung von Mitarbeitern, Schließung von Betriebsstätten etc.) nunmehr unverzüglich umgesetzt werden müssen, um weitere monatliche Defizite und somit einen Abbau der Rücklagen zu verhindern.

Um nach Auslaufen der Maßnahme Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante zum 30.11.2009 den Gesellschaftszweck weiter erfüllen zu können, wäre die Einstellung von ca. 20 Personen über die Maßnahme Job Perspektive (§ 16 d SGB II) ab Dezember erforderlich gewesen. Die Einstellung dieses Personenkreises wäre auf Grund der Förderbestimmungen mit erheblichen Personalrestkosten verbunden gewesen, die nur über gleichzeitige Umstrukturierungsmaßnahmen hätten kompensiert werden können.

Ein wesentlicher Grund für den Beschluss der Verwaltungskonferenz ist auch die getrennte Aufgabenwahrnehmung von Bundesagentur und Kommune ab dem 01.01.2011 bei der Umsetzung des SGB II. Ab diesem Zeitpunkt wird für den Personenkreis des SGB II kein Raum mehr für einen arbeitsmarktpolitischen Ansatz oder ein Mitspracherecht auf Seiten des Kreises bestehen. Es bliebe für die Beschäftigungsgesellschaft nur die Betreuung der Kunden des SGB XII. Dieser Personenkreis ist im Kreis Mettmann jedoch so gering, dass hierdurch keine finanzielle Sicherung der Beschäftigungsgesellschaft erreicht werden würde.

Im Hinblick auf die finanziell angespannte Situation der Kommunen und des Kreises als Gesellschafter der Beschäftigungsgesellschaft, die bei einer Unterdeckung verpflichtet wären, das Defizit auszugleichen, sind weitere finanzielle Einbußen zu vermeiden.

Die Auflösung zum 31.03.2010 wird daher als der einzig gangbare Weg angesehen.

Sowohl der Sozialausschuss als auch der Kreisausschuss haben sich bereits im November und Dezember mit der Auflösung der Gesellschaft befasst und den Beschluss für den Kreistag vorbereitet.

In seiner Sitzung am 14. Januar 2010 hat sich der Kreistag mit der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft befasst. Folgender Beschlussvorschlag stand zur Abstimmung: „Der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH wird zugestimmt. Die Vertreter des Kreises Mettmann in der Gesellschafterversammlung werden beauftragt, alle erforderlichen Handlungen zur Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft vorzunehmen.“

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.01.2010 die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH zum 31. März mehrheitlich beschlossen.

Übertragung von Geschäftsanteilen

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 18.01.2010 der Übertragung der Geschäftsanteile der Städte Mettmann und Heiligenhaus rückwirkend zum 31.12.2009 zugestimmt.

Die Stadt Erkrath hat in ihrer Ratssitzung vom 28.01.2010 die Kündigung der Mitgliedschaft in der Beschäftigungsgesellschaft beschlossen. Die Stadt Erkrath tritt zum 31.01.2010 aus der Gesellschaft aus. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 24.06.2010 der Übertragung der Geschäftsanteile zugestimmt.

In ihrer Sitzung vom 24.06.2010 hat die Gesellschafterversammlung weiterhin beschlossen, dass die Städte Monheim am Rhein und Ratingen mit schuldrechtlicher Wirkung zum 31.05.2010 aus der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH austreten. Der Kreis Mettmann wird die Anteile der Städte übernehmen und hält dadurch einen Anteil von 100% des Stammkapitals.

Ein notarieller Vertrag zu den Anteilsübertragungen wurde noch nicht beurkundet, da noch nicht alle Unterschriften von einem der Gesellschafter vorliegen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Beurkundungstermin in den nächsten 3 Monaten stattfinden wird.

Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.01.2010 die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH zum 31. März 2010 mehrheitlich zugestimmt. Die Geschäftsführerinnen Frau Blumstein und Frau Büttner wurden zu Liquidatoren bestimmt.

Das Notariatsbüro Dr. Reinhard Busse – Usler aus Mettmann wurde mit der Vorbereitung der erforderlichen Urkunden für den Austritt der Städte Erkrath, Mettmann, Heiligenhaus, Monheim am Rhein und Ratingen sowie der Eintragung der Auflösung der Gesellschaft im Handelsregister beauftragt. Ein Beurkundungstermin für die Auflösung hat bis heute nicht stattgefunden, da dem Notariatsbüro – trotz mehrmaliger schriftlicher und telefonischer Aufforderung – immer noch Unterschriften von einem Gesellschafter fehlen. Begleitend zu den Bemühungen des Notariats hat auch die Geschäftsführung den Gesellschafter wiederholt zum Erledigung gebeten. Die Geschäftsführung geht nunmehr davon aus, dass in den nächsten Wochen alle erforderlichen Unterlagen eingereicht werden und ein Beurkundungstermin im Zeitraum der kommenden drei Monate erfolgen wird. Diese unerwarteten zeitlichen Verzögerungen führen zu einem zusätzlichen Verbrauch der verbleibenden liquiden Mittel der Gesellschaft, da sich die Notariatskosten sowie die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses erhöhen werden.

Kündigung des Stammpersonals

Aufgrund des Auflösungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung im Januar 2010 wurden die Beschäftigungsverhältnisse des Stammpersonals unter Einhaltung der Kündigungsfristen zum 30.06.2010 ordnungsgemäß gekündigt. Bereits Ende 2009

hatte der Kreis Mettmann drei Mitarbeiter der Gesellschaft in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen. Betroffen von der Kündigung waren insgesamt noch 10 Mitarbeiter. Von diesen Mitarbeitern haben zwei Personen einen Arbeitsplatz gefunden, eine Mitarbeiterin ist verstorben und sieben sind nach derzeitigem Kenntnisstand noch arbeitslos.

Auflösung der Betriebsstätten und der Zentrale

Die Fahrzeuge, Büroeinrichtungen, Handwerksgeräte, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung etc. der Gesellschaft wurde im Rahmen einer online Versteigerung durch die Firma Industrie-Rat GmbH, Erkrath verkauft. Die Versteigerungen fanden pro Betriebsstätte statt und waren mit dem Schließungstermin beendet. Die Versteigerung der Geschäftsausstattung der Zentrale und restliche Handwerksmaterialien aus den Betriebsstätten endete am 30. Juni 2010.

Auflösung der Betriebsstätten und der Zentrale

Im Rahmen der Liquidation wurden die Betriebsstätten der Gesellschaft zeitlich wie folgt aufgelöst:

Mettmann: 31.03.2010
Erkrath: 30.04.2010
Ratingen: 31.05.2010
Zentrale: 30.06.2010

Seit dem 31.03.2010 wurden keine Maßnahmen mehr durchgeführt; Tätigkeiten im gewerblichen Bereich endeten zum 30.04.2010. Die Abwicklungsarbeiten wurden trotz der noch ausstehenden Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2010 abgeschlossen.

Lage der Beschäftigungsgesellschaft

Ertragslage

Umsatz und Ergebnis der Beschäftigungsgesellschaft sind entsprechend der Beschlüsse zu erwarten gewesen. Der Jahresfehlbetrag beträgt -252.442,75 € (Vorjahr -152.549,21 €).

Im 1. Quartal wurden noch Umsatzerlöse in Höhe von 46.836,92 € erzielt. Geplant waren Erlöse in Höhe von 28.000 €. Im Wesentlichen wurden Grünflächenreinigungs- und Aufräumarbeiten, nicht fachgebundene Renovierungsarbeiten, Hausmeisterhelfertätigkeiten, Umzüge- und Reinigungsarbeiten ausgeführt. Im Zuge der Auflösung der Gesellschaft wurden die betrieblichen Tätigkeiten ab 30.04.2010 eingestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 201.578,90 € bestehen aus Zuschüssen der ARGE ME-aktiv für Maßnahmen wie Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, Job Perspektive und Arbeitsgelegenheiten mit

Entgeltvariante. Des Weiteren wurden Erträge aus dem Verkauf des Anlagevermögens und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erzielt sowie aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Für das Geschäftsjahr 2010 fielen Personalkosten in Höhe von 376.252,19 € an. Die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft mussten aufgrund der Kündigungsfristen bis zum 30.06.2010 gezahlt werden.

Laut Personalüberleitungsvertrag der Geschäftsführerin Frau Blumstein erfolgt eine Übernahme in den Dienst des Kreises Mettmann: „Bei Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft mbH (...)“ Aufgrund der vorgenannten Verzögerung zur Beurkundung der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft hat der Kreis Mettmann Frau Blumstein zum 1. November 2010 übernommen. Die Personalkosten wurden bis zum 31. Oktober 2010 von der Beschäftigungsgesellschaft getragen.

Die verschiedenen betrieblichen Kosten lagen im Jahr 2010 bei 115.652,76 €. Geplant waren für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2010 betriebliche Kosten in Höhe von 67.426,26 €. Abweichungen haben sich u. a. bei den Buchführungskosten ergeben, da diese für das komplette Jahr 2010 gezahlt werden mussten. Die Rechts- und Beratungskosten lagen erheblich über dem Planansatz, da für unvorhersehbare Ergebnisse rechtlicher Beistand eingeholt werden musste und im Rahmen der Auflösung Beratungsverträge einzuhalten waren bzw. nur unter Zahlung von Vorfälligkeitsentschädigungen aufgelöst werden konnten.

Für die Erledigung von Kundenaufträgen und die Auflösung der Gesellschaft kam es zu höheren Abfall- und Entsorgungskosten als geplant. Durch den Verkauf des Anlagevermögens entstanden je nach Restbuchwert des Anlagevermögens Erträge aber auch Verluste, die in den betrieblichen Kosten enthalten sind und nicht geplant wurden.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Beschäftigungsgesellschaft war im Geschäftsjahr aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsvorsorge der Vorjahre jederzeit gegeben.
(...)

Die Beschäftigungsgesellschaft ist derzeit noch in der Lage, ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten durch ihre Zahlungsmittel und kurzfristigen Forderungen zu begleichen. Da durch die Einstellung der Geschäftstätigkeiten jedoch keine Erlöse mehr erzielt werden und im Jahr 2011 für die Liquidation der Gesellschaft noch Verbindlichkeiten entstehen werden, besteht das Risiko, dass die finanziellen Mittel nicht vollständig zur Deckung ausreichen und der alleinige Gesellschafter Kreis Mettmann im Jahr 2011 einen Fehlbetrag ausgleichen müsste.
(...)

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 556.595,58 € verringert. Ursächlich hierfür ist der Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von 472.260,51 € sowie der Abgang des Anlagevermögens in Höhe von 54.388 €.

Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 100%. Das Anlagevermögen der Gesellschaft wurde im Rahmen der Auflösung vollständig verkauft.

Risikobericht

Ausgleichsverpflichtung

Der Gesellschaftsvertrag der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH sieht in § 6 Abs. 2 „Leistungen der Gesellschafter“ die Verpflichtung der Gesellschafter vor, der Gesellschaft im Verhältnis ihre Geschäftsanteile auf Beschluss der Gesellschafterversammlung gemäß § 9 Abs. 4 Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Verpflichtungen benötigt. Diese Ausgleichsverpflichtung der Gesellschaft ist insgesamt auf max. 900.000 DM (460.162,69 €) je Geschäftsjahr begrenzt.

Seit Bestehen der Beschäftigungsgesellschaft wurde von dieser Vertragsklausel kein einziges Mal gebrauch gemacht. Die Rücklagen der Gesellschaft waren ausreichend, um entstehende Verluste auszugleichen. Da in 2011 jedoch noch Verbindlichkeiten für die Kosten der Liquidation entstehen werden und die liquiden Mittel der Gesellschaft bereits in erheblichem Maße verzehrt wurden, besteht nun ein Risiko, dass der Kreis Mettmann für 2011 eine Ausgleichszahlung in geringem Umfang leisten muss.

Weitere Risiken sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Mit Eintragung der Auflösung im Handelsregister und deren Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger beginnt erst die Sperrfrist von einem Jahr zu laufen. In dieser Zeit haben Gläubiger noch die Möglichkeit, Ansprüche gegenüber der Beschäftigungsgesellschaft geltend zu machen. Aus aktueller Sicht sind der Geschäftsführung keine Gläubiger bekannt, die noch Ansprüche gegen die Gesellschaft haben könnten.

Aktuelle Entwicklung

Seit dem 26. August 2010 ist der Kreis Mettmann alleiniger Gesellschafter der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH (beurkundet am 11. April 2011).

Am 14. April 2011 erfolgte die Eintragung über die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH beim Amtsgericht Wuppertal

im Handelsregister B 13470. Die Eintragung umfasst im Wesentlichen folgende Aussagen:

- Die Geschäftsanschrift lautet nunmehr: Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann
- Als Liquidatoren wurden Frau Blumstein und Frau Büttner bestellt
- Die Gesellschafterversammlung vom 18.01.2010 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen
- Die Gesellschafterversammlung vom 25.08.2010 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 14 (Liquidation), § 15 (Schlussbestimmungen) beschlossen
- Die Gesellschaft ist aufgelöst

Die Auflösung der Gesellschaft wurde am 26. April 2011 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Mit dieser Veröffentlichung beginnt das Sperrjahr. Nach Ablauf des Sperrjahres muss das Erlöschen der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH im Handelsregister eingetragen werden.

5.9 Lokalfunk Radio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

5.9.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Elberfelder Straße 81 40822 Mettmann
Kontakt:	
e-Mail:	redaktion@radioneandertal.de
Internet:	www.radioneandertal.de
Telefon:	02104 - 919020
Rechtsform:	GmbH & Co. KG / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.9.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- (1) die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
- (2) dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- (3) für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- (4) Hörfunkwerbung zu verbreiten.

5.9.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Davon hält die Stadt Monheim am Rhein 8840 € (1,7 %)

Folgende Gesellschafter halten Anteile:

- a) die Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (75 %)
- b) der Kreis Mettmann (6,2 %)
- c) die Stadt Mettmann (1,5 %)
- d) die Stadt Erkrath (1,9 %)
- e) die Stadt Heiligenhaus (1,2 %)
- f) die Stadt Hilden (2,2 %)
- g) die Stadt Langenfeld (2,1 %)
- h) die Stadt Monheim am Rhein (1,7 %)
- i) die Stadt Ratingen (3,7 %)
- j) die Beteiligungs- Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (3,6 %)
- k) die Stadt Wülfrath (0,9 %)

5.9.4 Zusammensetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, wahrgenommen.

Die Gesellschafterversammlung

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist der Leiter des Bereiches Finanzen Guido Krämer

5.9.5 Jahresabschluss 2010

Der Jahresüberschuss in Höhe von 119.737,09 € wurde unter Berücksichtigung der Vorabvergütung von 45.122,13 € den Gesellschaftern in Höhe ihrer Einlage (Stadt Monheim am Rhein 1,7 %) auf ihre Verlustkonten übertragen. Das Verlustkonto der Stadt Monheim am Rhein vermindert sich damit auf einen Betrag von -4.381,49 €.

5.9.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	1.201	967	1.114	147	15,20
Eigenkapital	T €	1.044	830	950	120	14,46
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	1.465	1.307	1.453	146	11,17
Personalaufwand	T €	109	133	124	-9	-6,77
Jahresergebnis	T €	170	-14	120	134	-957,14
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	3	3	3	0	0,00
Endbestand liquide Mittel	T €	846	687	844		
Eigenkapitalquote	%	86,90	85,80	85,30		-0,50

5.9.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.9.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Ergebnis verbesserte sich von -14 T € im Vorjahr auf 120 T € im Berichtsjahr. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsätze um 146 T €. Die lokalen Erlöse und regionalen Kombi-Erlöse konnten im besonderen Maße zum Umsatzerfolg beitragen (106 T €).

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einer leichten Erholung der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung und mit relativ stabilen Hörerreichtweiten sowohl auf lokaler als auch auf regionaler und landesweiter Ebenen gerechnet.

Radio NRW prognostiziert Vertriebsprovisionen für 2011 in Höhe von insgesamt 19,1 Mio. € (Hochrechnung für 2010 ca. 20,0 Mio. €, Stand November), so dass bei konstanter Reichweitenentwicklung von Radio Neandertal mit etwa gleich hohen Zuflüssen wir in 2010 kalkuliert werden kann. Die Gesamtkosten bleiben in den nächsten zwei Jahren auf dem Niveau des Berichtsjahres, so dass von weiterhin positiven Jahresergebnissen ausgegangen werden kann.



5.10 Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbH

5.10.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Tempelhofer Straße 13 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	bibliothek@monheim.de
Internet:	www.monheim.de/kultur-und-bildung/bibliothek
Telefon:	(02173) 951-721
Rechtsform:	gGmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.10.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung von Kultur und Bildung im Wesentlichen im Bereich der Literatur der Stadt Monheim am Rhein

5.10.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €, wovon die Stadt Monheim am Rhein mit 60.000 € und die Firma ekz. bibliotheksservice mit 40.000 € beteiligt sind.

5.10.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Martin Führer

Gesellschafterversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist Herr Stadtkämmerer Max Herrmann.

5.10.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%	T €	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	0	0,00	31.878	8,33	29.636	13,28	-2.242	-7,03
I. Sachanlagen	0	0,00	31.878	8,33	29.636	13,28	-2.242	-7,03
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,00	31.878	8,33	29.636	13,28	-2.242	-7,03
B. Umlaufvermögen	188.617	100,00	350.609	91,67	193.455	86,72	-157.154	-44,82
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	481	0,25	283	0,07	247	0,11	-36	-12,65
1. Sonstige Vermögensgegenstände	481	0,25	283	0,07	247	0,11	-36	-12,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Scheckes	188.136	99,75	350.325	91,59	193.207	86,60	-157.118	-44,85
Bilanzsumme	188.617	100,00	382.487	100,00	223.091	100,00	-159.396	-41,67
PASSIVA								
A. Eigenkapital	154.112	81,71	166.171	43,44	159.311	71,41	-6.860	-4,13
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	53,02	100.000	26,14	100.000	44,82	0	0,00
II. Gewinnrücklage	54.112	28,69	66.171	17,30	59.311	26,59	-6.860	-10,37
1. andere Gewinnrücklagen		0,00	66.171	17,30	59.311	26,59	-6.860	-10,37
B. Rückstellungen	23.100	12,25	22.060	5,77	19.183	8,60	-2.878	-13,04
1. Sonstige Rückstellungen	23.100	12,25	22.060	5,77	19.183	8,60	-2.878	-13,04
C. Verbindlichkeiten	11.405	6,05	194.256	50,79	44.598	19,99	-149.658	-77,04
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.315	0,70	4.414	1,15	1.596	0,72	-2.818	-63,84
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.315	0,70	4.414	1,15	1.596	0,72	-2.818	-63,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	189.670	49,59	43.002	19,28	-146.669	-77,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0,00	189.670	49,59	43.101	19,32	-146.570	-77,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.091	5,35	171	0,04	0	0,00	-171	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.091	5,35	171	0,04	0	0,00	-171	-100,00
Bilanzsumme	188.617	100,00	382.487	100,00	223.091	100,00	-159.396	-41,67

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	291.363	313.913	297.027	-16.886	-5,38
2. Gesamtleistung	291.363	313.913	297.027	-16.886	-5,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	536	3.018	2.482	462,67
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	536	1.897	1.361	253,65
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	536	1.121	585	109,02
4. Materialaufwand	15.490	45.117	35.409	-9.708	-21,52
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.490	43.637	34.349	-9.288	-21,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1.480	1.060	-420	-28,38
5. Personalaufwand	162.455	200.413	200.850	438	0,22
a) Löhne und Gehälter	130.264	158.726	156.176	-2.550	-1,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.191	41.687	44.674	2.987	7,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	2.642	3.652	1.010	38,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.387	55.543	68.998	13.455	24,22
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	60.387	55.543	68.998	13.455	24,22
aa) Raumkosten	30.000	36.000	36.000	0	0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	892	2.319	2.267	-52	-2,26
ac) Reparaturen und Instandhaltung	11.317	4.913	15.956	11.043	224,74
ad) Werbe- und Reisekosten	1.215	1.084	2.048	965	89,00
ae) Verschiedene betriebliche Kosten	16.963	11.227	12.727	1.500	13,36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	973	1.326	1.956	630	47,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-107	0	21	21	#DIV/0!
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.112	12.059	-6.929	-18.989	-157,46
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	69	69	#DIV/0!
12. Jahresüberschuss	54.112	12.059	-6.860	-18.920	-156,89
13. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0	8.459	8.664	204	2,42
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0	8.459	8.664	204	2,42
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	54.112	20.519	1.803	-18.715	-91,21
a) aus andere Gewinnrücklagen	54.112	20.519	1.803	-18.715	-91,21
15. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,00

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

Eine Kapitalflussrechnung wird in den Jahresabschlüssen nicht ausgewiesen.

5.10.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	188.617	382.487	223.091	193.870	50,69
Anlagevermögen	T €	0	31.878	29.636	31.878	100,00
davon Sachanlagen	T €	0	31.878	29.636	31.878	100,00
Eigenkapital	T €	154.112	166.171	159.311	12.059	7,26
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	291	314	297	23	7,18
Materialaufwand	T €	15	45	35	30	65,67
Personalaufwand	T €	162	200	201	38	18,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	T €	0	0	0		
Jahresüberschuss	T €	54	12	-7	-42	-348,71
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	7	6	6	-1	-16,67
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalrentabilität	%	81,71	43,44	71,41		27,97
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,035	0,007	-0,004		-0,01
Anlagendeckungsgrad I	%	0,029	0,003	-0,003		-0,01
Umsatzrendite	%	0,00	521,27	537,56		16,29
Personalaufwandsquote	%	18,57	3,84	-2,31		-6,15
Materialintensität	%	55,76	63,84	67,62		3,78
	%	5,32	14,37	11,92		-2,45

5.10.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.10.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachstehend Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

- Der Sommerleseclub wurde erneut und zum zweiten Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Am 11.9.2010 konnte Bürgermeister Daniel Zimmermann vor 75 Teilnehmern die Zertifikate verleihen. Der Spitzenreiter erlas sich den „Sieg“ mit sehr beachtlichen 36 Titeln. Wie vereinbart wurden die Schulen über die erfolgreiche Teilnahme an dieser außerschulischen Veranstaltung ihrer Schüler unterrichtet. Die sehr gute Beteiligung am Sommerleseclub zeigte ihre Wirkung; die Anzahl der Neuanmeldungen jugendlicher Leserinnen und Leser stieg überproportional an. Problemfelder bleiben die Nutzerzahlen außerhalb der SLC-Altersgruppen, Kinder bis 12 Jahre -35% und Entleiher ab 60 Jahre sogar – 56% (allerdings relativiert sich diese Aussage vor dem Hintergrund, dass in der Regel nur Familienausweise auf Erwachsene ausgestellt werden, die Mehrfachnutzungen innerhalb der Familie zulassen). Die Benutzerwünsche generell lassen einen stark ausgeprägten Hang zu aktuellen Titeln erkennen. Hier liegen neben der Programmarbeit mit Kindern und Jugendlichen die Potenziale beim Bestandsaufbau.
- Das angekündigte „Schnupperangebot“ für Schüler über eine dreimonatige kostenlose Mitgliedschaft wurde leider nicht im erwarteten Maße angenommen. Das Angebot bleibt dennoch weiter bestehen.

- Das Jahr 2010 war von weitgehenden personellen Veränderungen geprägt. 50% des Personals wurden aus Alters(teilzeit) – oder Schwangerschaftsgründen ausgetauscht. Eine im März ausscheidende Kollegin wurde im Mai durch eine neue Mitarbeiterin ersetzt, diese selber ging dann bereits im November in Mutterschutz und zum Jahresende trat eine weitere Kollegin in den regulären Ruhestand.
- Das Angebot der DiviBib BibNet-Onleihe wurde weiter ausgebaut. Durch das neue Landesprojekt: „Modern, unabhängig, frei – Die BibNet-Onleihe als zeitlose und individuelle Lösung zur Mediennutzung“ wurde auf die bis dato eher verhaltene Nutzung reagiert und mit professionell agierender Werbung auf die Möglichkeiten der kostenfreien Inanspruchnahme hingewiesen. Die Werbemaßnahmen hierzu dauern an.
- Seit Juni 2010 steht die renommierte Online-Datenbank „Munzinger-Archiv“ zur Verfügung. Dieses kostenfreie Landesprojekt erlaubt den wissenschaftlich fundierten Zugriff auf Biographien, Länderinformationen, Chronik, Sport und Pop sowie den Brockhaus online und ist innerhalb der Bibliothek wie von zu Hause aus nutzbar.
- Mit Hilfe des aus dem Europäischen Sozialfonds stammenden Programms „Stärken vor Ort“, einer Workshop-Serie zur Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche des „Berliner Viertels“ wurde mit der ansässigen Anton-Schwarz-Hauptschule ein überaus erfolgreiches und mit sehr viel Presseresonanz durchgeführtes Schreib-, Lese- und Verton-Projekt durchgeführt. „Stärken vor Ort“ wird in 2011 mit der Eröffnung eines Schülercenters in Verbindung und Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Düsseldorf einen weiteren Höhepunkt erfahren.

Insgesamt sind durch die veränderte personelle Struktur und die gesellschaftliche Herausforderung verbunden mit dem Ziel der Stadt Monheim am Rhein in 2020 „Hauptstadt des Kindes“ zu werden, viele Dinge angestoßen worden, die eine stärkere Ausrichtung auf jugendliche Nutzer im Visier haben, (beispielhaft Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen (15.1.), Lesung mit Musik für Kinder (30.1.), Schreib- und Lesewerkstatt (Juni/Juli), Monheimer Kindertag (5.8.), Halloween-Party (31.10.), Märchen mit Musik (Nov./Dez.). Die eigentlich geplante noch intensivere Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, MoKi 0-3 Jahre und den Schulen ist durch den schwangerschaftsbedingten Ausfall auf 2011/12 verschoben, sobald die Kollegin wieder zur Verfügung stehen wird.

5.11 Public Konsortium d-NRW GbR

5.11.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Lise-Meitner-Allee 4
44801 Bochum

Kontakt:
e-Mail: info@d-nrw.de
Telefon: 0234/43870330

Rechtsform: GbR / Privatrecht

Beteiligung: Unmittelbar

5.11.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als Kommanditist an der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG mit Sitz in Dortmund.

5.11.3 Beteiligungsverhältnisse

Der Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschafter beträgt ca. 1.321.041 €. Die Stadt Monheim am Rhein ist mit 0,29 % beteiligt. Hauptgesellschafter ist das Land NRW (Anteil 74,49 %).

5.11.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Markus Both

Konsortialversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist der Städt. Amtsrat Anton Weber.

5.11.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	1.020.000	87,48	1.250.000	87,65	1.250.000	94,61	0	0,00
I. Finanzanlagen	1.020.000	87,48	1.250.000	87,65	1.250.000	94,61	0	0,00
Beteiligungen	1.020.000	87,48	1.250.000	87,65	1.250.000	94,61	0	0,00
B. Umlaufvermögen	146.009	12,52	176.060	12,35	71.277	5,39	-104.783	-59,52
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.464	2,61	115.748	9,93	0	0,00	-115.748	-100,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	115.545	9,91	60.312	5,17	71.277	6,11	10.965	18,18
Bilanzsumme	1.166.009	100,00	1.426.060	100,00	1.321.277	100,00	-104.783	-7,35
PASSIVA								
A. Eigenkapital	1.159.208	99,42	1.291.870	90,59	1.318.302	99,77	26.432	2,05
I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	1.163.469	99,78	1.294.752	90,79	1.321.041	99,98	26.289	2,03
II. Jahresfehlbetrag	-4.260	-0,37	-2.882	-0,20	-2.739	-0,21	143	-4,97
B. Rückstellungen	4.590	0,39	3.290	0,23	2.975	0,23	-315	-9,57
1. Sonstige Rückstellungen	4.590	0,39	3.290	0,23	2.975	0,23	-315	-9,57
C. Verbindlichkeiten	2.210	0,19	130.900	9,18	0	0,00	-130.900	-100,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.210	0,19	900	0,06	0	0,00	-900	-100,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	130.000	9,12	0	0,00	-130.000	-100,00
Bilanzsumme	1.166.009	100,00	1.426.060	100,00	1.321.277	100,00	-104.783	-7,35

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	t €	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	620	1.353	315	-1.038	-76,72
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.035	4.235	3.054	-1.181	-27,89
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155	0	0	0	0,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.260	-2.882	-2.739	143	-4,97
6. Jahresüberschuss	-4.260	-2.882	-2.739	143	-4,97

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	t€	t€	t€
Laufenden Geschäftstätigkeit	-35,8	39,2	111,8
Investitionstätigkeit	0	-230	0
Finanzierungstätigkeit	128,7	135,6	-100,8
Finanzmittelbestand am 1.1.	22,6	115,5	60,3
Finanzmittelbestand am 31.12.	115,5	60,3	71,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	92,9	-55,2	11

5.11.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	1.166	1.426	1.321	-104,78	-7,35
Umlaufvermögen	T €	1.020	1.250	1.250	0,00	0,00
Eigenkapital	T €	1.159	1.292	1.318	26,43	2,05
Gezeichnetes Kapital	T €	1.163	1.295	1.321	26,29	2,03
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Jahresüberschuss	T €	-4,26	-2,88	-2,74	0,14	-4,97
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	1	1	1	0,00	0,00
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalrentabilität	%	99,42	90,59	99,77		9,18
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,37	-0,22	-0,21		0,02
	%	-0,37	-0,20	-0,21		-0,01

5.11.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.11.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachstehend Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Darstellung des Geschäftsverlaufs der Gesellschaft

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2010 war geprägt durch eine Erholung der Wirtschaftslage nach der weltweiten Bankenkrise. Hiervon hat auch die IT-Branche profitiert.

b) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Einziges Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als Kommanditist an der d-NRW Besitz GmbH & Co. KG mit Sitz in Dortmund. Aufgrund des Gesellschaftszwecks können als Erlöse nur Beteiligungserträge aus der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG erzielt werden. Die d-NRW Besitz & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn von 54 T € erwirtschaftet.

c) Investitionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 keine Investitionen durchgeführt.

d) Finanzierungsmaßnahmen bzw. –vorhaben

Die Konsortialversammlung vom 17.11.2010 hat u. a. den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2009 festgestellt. Es erfolgte der Beschluss, dass gemäß § 10 (7) der Satzung ein Betrag in Höhe von 130.000 € als sonstige Zuzahlung in das Eigenkapital der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG geleistet wird.

e) Personal- und Sozialbereich

Bei der Gesellschaft ist ausschließlich der Geschäftsführer angestellt.

f) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Gruppe der Konsorten hat sich im Jahr 2010 um die Stadt Aachen und die regio IT aachen erweitert. Gespräche mit weiteren Kommunen in NRW zur Gewinnung weiterer Konsorten wurden im Jahr 2010 geführt und sollen im Jahr 2011 zu weiteren Beitritten führen.

Lage der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Anhaltspunkte für eine Veränderung dieser Situation im Jahr 2011 bestehen nicht.

a) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Sie verfügt durch die Beitrittsentgelte der Konsorten und deren Jahresbeiträge über ausreichend Liquidität.

c) Ertragslage

Aufgrund des Gesellschaftszwecks wird die Gesellschaft über die Beteiligungserträge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG keine weiteren Erträge erwirtschaften.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als Chance sieht die Gesellschaft den Beitritt weiterer Konsorten. Wirtschaftliche oder rechtliche bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft unter Berücksichtigung des besonderen Gesellschaftshintergrundes und der positiven Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft nicht erkennbar.



5.12 Städtische Betriebe Monheim am Rhein

5.12.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Siemensstraße 10–12 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	staedtschebetriebe@monheim.de
Internet:	www.monheim.de/rathaus/staedtsche-betriebe/
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung / Öffentliches Recht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.12.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 (2) des Gesellschaftsvertrages ist Folgendes Gegenstand des Eigenbetriebs; „Zweck des Eigenbetriebs einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die der Stadt Monheim am Rhein obliegenden Aufgaben

- a) der Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Friedhöfen, Deichanlagen und Sportplätze
- b) sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Dienstleistungen der Stadt Monheim am Rhein und
- c) Dienstleistungsangebote zur Deckung des Eigenbedarfs und
- d) alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.“

5.12.3 Beteiligungsverhältnisse

Die Städtischen Betriebe Monheim am Rhein sind ein gemeindliches wirtschaftliches Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, welches finanzwirtschaftlich zu 100 % als Sondervermögen der Stadt Monheim am Rhein geführt wird.

5.12.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Betriebsleitung

Herr Gerhard Müchler

Betriebsausschuss

Im Jahr 2010 fanden keine Sitzungen des Betriebsausschusses statt. Die Angelegenheiten der Städtischen Betriebe wurden durch den Haupt- und Finanzausschuss für den Rat der Stadt Monheim am Rhein vorberaten.



5.12.5 Jahresabschluss 2008 – 2010

Der Jahresabschluss der Städtischen Betriebe für das Jahr 2010 ist bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht verfügbar.

Bilanz 2008 – 2010

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
1. Anlagevermögen	1.025.714	54,50	901.394	44,38	0	#DIV/0!	-901.394	-100,00
1.1 Sachanlagen	1.025.714	54,50	901.394	44,38	0	#DIV/0!	-901.394	-100,00
1.1.1 Bauten auf fremden Grund und Boden	111.974	5,95	105.906	5,21	0	#DIV/0!	-105.906	-100,00
1.1.2 Maschinen und technisch Anlagen, Fahrzeuge	814.522	43,28	744.610	36,66	0	#DIV/0!	-744.610	-100,00
1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.218	5,27	50.878	2,50	0	#DIV/0!	-50.878	-100,00
2. Umlaufvermögen	856.346	45,50	1.121.809	55,23	0	#DIV/0!	-1.121.809	-100,00
2.1 Vorräte	12.686	0,67	12.686	0,62	0	#DIV/0!	-12.686	-100,00
2.1.1 Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	12.686	0,67	12.686	0,62	0	#DIV/0!	-12.686	-100,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	779.267	41,40	770.788	37,95	0	#DIV/0!	-770.788	-100,00
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	58.712	3,12	35.314	1,74	0	#DIV/0!	-35.314	-100,00
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	58.712		35.314					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	720.554	38,29	735.474	36,21	0	#DIV/0!	-735.474	-100,00
2.2.2.1 gegenüber dem privatem Bereich	20.962	1,11	6.505	0,32	0	#DIV/0!	-6.505	-100,00
2.2.2.2 gegenüber der Stadt Monheim am Rhein	699.592	37,17	728.968	35,89	0	#DIV/0!	-728.968	-100,00
2.3 Liquide Mittel	64.393	3,42	338.334	16,66	0	#DIV/0!	-338.334	-100,00
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	7.905	0,39	0	#DIV/0!	-7.905	-100,00
Bilanzsumme	1.882.060	100,00	2.031.108	100,00	0	#DIV/0!	-2.031.108	-100,00
PASSIVA								
1. Eigenkapital	518.049	27,53	718.604	35,38	0	#DIV/0!	-718.604	-100,00
1.1 Stammkapital	150.000	7,97	150.000	7,39	0	#DIV/0!	-150.000	-100,00
1.2 Allgemeine Rücklage	248.318	13,19	368.049	18,12	0	#DIV/0!	-368.049	-100,00
1.3 Jahresüberschuss	119.731	6,36	200.555	9,87	0	#DIV/0!	-200.555	-100,00
2. Sonderposten	4.624	0,25	3.577	0,18	0	#DIV/0!	-3.577	-100,00
2.1 Sonstige Sonderposten	4.624	0,25	3.577	0,18	0	#DIV/0!	-3.577	-100,00
3. Rückstellungen	1.313.359	69,78	1.256.250	61,85	0	#DIV/0!	-1.256.250	-100,00
3.1 Pensionsrückstellungen	698.154	37,10	680.380	33,50	0	#DIV/0!	-680.380	-100,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	615.205	32,69	575.870	28,35	0	#DIV/0!	-575.870	-100,00
4. Verbindlichkeiten	46.028	2,45	52.677	2,59	0	#DIV/0!	-52.677	-100,00
4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.467	2,36	39.291	1,93	0	#DIV/0!	-39.291	-100,00
4.2 Sonstige Verbindlichkeiten	1.560	0,08	13.386	0,66	0	#DIV/0!	-13.386	-100,00
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!	0	NA
Bilanzsumme	1.882.060	100,00	2.031.108	100,00	0	#DIV/0!	-2.031.108	-100,00

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 – 2010

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.318	69.117	0	-69.117	-100,00
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.583	21.530	0	-21.530	-100,00
3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.982.434	3.199.303	0	-3.199.303	-100,00
4. Sonstige ordentliche Erträge	29.405	34.051	0	-34.051	-100,00
5. Ordentliche Erträge	3.079.740	3.324.000	0	-3.324.000	-100,00
6. Personalaufwand	2.186.903	2.190.977	0	-2.190.977	-100,00
7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	317.809	357.728	0	-357.728	-100,00
8. Bilanzielle Abschreibungen	211.855	258.002	0	-258.002	-100,00
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen	246.417	311.084	0	-311.084	-100,00
10. Ordentliche Aufwendungen	2.962.984	3.117.791	0	-3.117.791	-100,00
11. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	116.756	206.209	0	-206.209	-100,00
12. Finanzerträge	2.975	80	0	-80	-100,00
13. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	5.734	0	-5.734	-100,00
14. Finanzergebnis	2.975	-5.654	0	5.654	-100,00
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	119.731	200.555	0	-200.555	-100,00

Kapitalflussrechnung 2008 – 2010

	2008	2009	2010
	T €	T €	T €
Laufende Verwaltungstätigkeit	-21.222	400.873	0
Investitionstätigkeit	-94.631	-126.932	0
Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelbestand am 1.1.	180.246	64.393	0
Finanzmittelbestand am 31.12.	64.393	338.334	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-115.853	273.941	0

5.12.6 Kennzahlen 2008 – 2010

		2008	2009	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	1.882	2.031	0	-2.031	-100,00
Anlagevermögen	T €	1.026	901	0	-901	-100,00
Forderungen gegenüber der Stadt	T €	700	729	0	-729	-100,00
Eigenkapital	T €	518	719	0	-719	-100,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Ordentliche Erträge	T €	3.080	3.324	0	-3.324	-100,00
Personalaufwand	T €	2.187	2.191	0	-2.191	-100,00
Jahresergebnis gesamt	T €	120	201	0	-201	-100,00
Statistische Werte						
Einheitlicher Verrechnungssatz	in €	36,80	42,50	0	-43	-100,00
Geleistete Arbeitsstunden	in Std.	68.651	65.316	0	-65.316	-100,00
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	52	52	0	-52	-100,00
Eigenkapitalquote	%	27,53	35,38	#DIV/0!		#DIV/0!
Eigenkapitalrentabilität	%	-23,11	-27,91	#DIV/0!		#DIV/0!
Gesamtkapitalrentabilität	%	-6,36	0,28	#DIV/0!		#DIV/0!
Anlagendeckungsgrad I	%	50,51	79,72	#DIV/0!		#DIV/0!

5.12.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2010

Erstattungen an verbundene Unternehmen ca. 3.2 Mio. €

5.12.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Lagebericht der Städtischen Betriebe für das Jahr 2010 ist bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes nicht verfügbar.

6. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

6.1 Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld-Monheim

6.1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Friedenauer Straße 17c 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	info@erziehungsberatung-monheim.de
Internet:	www.erziehungsberatung-monheim.de
Rechtsform:	Zweckverband

6.1.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband ist gemäß § 3 (1) der Satzung Träger der Erziehungsberatungsstelle.

Allgemeine Ziele:

- Die Ratsuchenden zu informieren
- Gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen für Probleme und Konflikte erarbeiten
- Durch Beratung und therapeutische Hilfen bereits verfestigte Probleme zu lösen oder zu erleichtern

Ziele im Besonderen sind:

- Die Wiederherstellung, Sicherung und Stabilisierung der familiären (elterlichen) Erziehungskompetenz
- Eine positive, den individuellen Voraussetzungen des Kindes/ Jugendlichen entsprechende kognitive und psychische Entwicklung und Stabilisierung ohne belastende oder „symptomatische“ Verhaltens- bzw. Erlebensweisen
- Die Klärung und Entwicklung von Lösungswegen für intrafamiliäre Beziehungskonflikte zwischen Kind/ Jugendlichen und Eltern
- Ein für die beteiligten Kinder/Jugendlichen förderlicher Umgang mit ihren in Paarkonflikt, Trennung oder Scheidung befindlichen Eltern.

6.1.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Die Verbandsversammlung besteht aus 10 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Stadt Langenfeld entsendet 6, die Stadt Monheim am Rhein 4 Vertreter.

6.1.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verbandsvorsteher

Herr Frank Schneider; Bürgermeister der Stadt Langenfeld

Verbandsversammlung

Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:

Stellvertretung:

Gabriele Hackel (CDU)

Peter Werner (CDU)

Jana Lang (PETO)

Janne Oberdieck (PETO)

Alexander Schumacher (SPD)

Thomas Heinen (SPD)

Annette Berg (Verwaltung)

Bernd Albrecht (Verwaltung)

6.1.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2010

Jahresergebnis 31.12.2009: 3.995,71 €

Jahresergebnis 21.12.2010: 147.956,93 €

Bilanzsumme 31.12.2008: 65.043,47 € (Eröffnungsbilanz)

Bilanzsumme 31.12.2009: 50.592,28 €

Bilanzsumme 31.12.2010: 148.277,91 €

Finanzmittelbestand 31.12.2009: 42.317,53 €

Finanzmittelbestand 31.12.2010: 124.419,50 €

6.1.6 Verbandsumlage 2010

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2010 259.995,20 €.

6.1.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Das Jahr 2010 war für die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche ein außergewöhnliches Jahr. Wir sind froh, dass wir es gemeistert haben und jetzt wieder aufatmen können. Im Oktober fand der Umzug vom Provisorium Wilhelm-Busch-Schule in das „Haus der Chancen“ statt. Damit steht unseren Klienten jetzt wieder ein ansprechendes Gebäude mit guter Infrastruktur zur Verfügung. Neben dem üblichen laufenden Betrieb mit den vielfältigen Aufgaben der Erziehungsberatung in der Fallarbeit wie auch den fallübergreifenden Tätigkeiten mussten die Planung für das neue Haus, ein erneuter Umzug, Einrichtung mit komplett neuer Technik und Kommunikation, Möblierung, Erneuerung der Internetseite bewältigt werden. Archive wurden durchforstet, Arbeitsgrundlagen aktualisiert, Ausstattung auf den Prüfstand gestellt, Anschaffungen ausgesucht, besorgt und aufgebaut.

Darüber hinaus wurden drei neue Mitarbeiter (halbe Stellen) ausgesucht und eingestellt.

Die besondere Situation dieses Jahres schlägt sich in der Jahresstatistik durch verminderte Kontaktzahlen mit Klienten nieder. Längere Wartezeiten konnten jedoch nach wie vor vermieden werden. Die Fallzahlen reduzierten sich um ca. 10%, der Anteil der Langenfelder Klienten stieg zum zweiten Mal hintereinander an.

Anmeldegründe blieben nach wie vor alle Fragen der Entwicklung von Familien. Erziehung ist über die Jahre ein Thema geblieben, das Eltern verunsichert, zumal jedes Jahr scheinbar neue Patentlösungen die Runde machen in Form von Ratgebern, Bestsellern oder Fernsehsendungen. Ebenso brauchen viele Kinder Hilfe bei der Bewältigung des Schulalltags. Dauerthema bleiben die Folgen von Trennung und Scheidung in der Familie wie auch der Umgang mit körperlicher und seelischer Gewalt.

Diese Fragen greift die Erziehungsberatung neben der psychologischen Einzelfallberatung, die nach wie vor den Hauptanteil der Beratungstätigkeit ausmacht und die wir in Vertraulichkeit, Verschwiegenheit, Neutralität kostenlos anbieten, auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen auf.

- Familienzentren: Die Beratungsstelle engagiert sich stark bei der Kompetenzentwicklung der Familienzentren und Kindertagesstätten durch regelmäßige Sprechstunden für Eltern und Erzieher, Gestaltung von Veranstaltungen, Weiterbildung von Fachpersonal.
- Schulen: Die Abteilung Schulpsychologie steht den Schulen bei pädagogisch-psychologischen Fachthemen zur Verfügung durch Projekte z. B. zum Thema Mobbing, Bewältigung schwieriger Entwicklungskrisen einzelner Klassen, Lehrersupervisionen, Elternveranstaltungen. Sie hilft beim Aufbau und der Weiterbildung von Krisenteams an Schulen z.B. bei Notfällen, gibt Rat beim Umgang mit pädagogischen Herausforderungen wie Teilleistungsschwächen, ADHS.
- Psychosoziales Netzwerk der beiden Städte Langenfeld und Monheim

Die Beratungsstelle beteiligt sich in vielfältiger Form an der Entwicklung und Gestaltung von Initiativen im psychosozialen Raum durch Kooperationen mit Institutionen wie Jugendamt, Suchtberatung, MoKi, Kinderschutzbund, Ärzten(Niedergelassene und Gesundheitsamt), Kindertherapeuten, VHS.

Dazu gehören z.B. die Fachberatung von Projekten wie FamTisch, LEA, Elternschule, Langenfelder Netzwerk, AG Prävention, kriminalpräventiver Rat, AG Interkulturelle Öffnung.

Dazu gehören themenspezifische offene Kurse z. B. Pubertät, stadtübergreifende (Langenfeld, Monheim, Hilden) Initiativen zum Thema FamFG, Bereitstellung von Kompetenzen zum Thema Kindeswohlgefährdung (§8a)

Alleinstellungsmerkmal der Beratungsstelle ist aber nach wie vor die psychologische Beratung und Behandlung der Familien in Form von niederschweligen Beratungsgesprächen vom Einzelkontakt bis zu längeren therapeutischen Prozessen nach den Methoden der Kinder- und Familientherapie.

6.2 Bergisch-Rheinischer Wasserverband

6.2.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Düsseldorf Str. 2
42781 Haan

Kontakt:
e-Mail: brw@brw-haan.de
Internet: www.brw-haan.de

Rechtsform: Zweckverband

6.2.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 4 der Satzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben.

Die Unterhaltung fließender Gewässer im Verbandsgebiet, die Wasserführung in den Gewässern auszugleichen und Gewässer auszubauen, Abwasser zu reinigen, unschädlich zu machen und abzuführen, die Entsorgung, der in den Verbandsanlagen anfallenden Klärschlämme und sonstige feste Stoffe, zu allen Maßnahmen und Vorhaben, welche die Aufgaben oder einzelne Verbandsunternehmen berühren können, Stellung zu nehmen, den Wasserhaushalt zu schützen und zu pflegen.

6.2.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Mitglieder des Verbands sind die im Verbandsgebiet liegenden Gemeinden, Gemeindeverbände und der Landschaftsverband Rheinland sowie auch die Eigentümer von Grundstücken und/oder Anlagen, denen unmittelbare oder mittelbare Vorteile aus der Durchführung von Verbandsaufgaben erwachsen.

Nach § 14 der Satzung sind alle Mitglieder stimmberechtigt. Stimmberechtigt sind alle Verbandsmitglieder, deren Jahresbeitrag 1 / 1000 der Gesamtjahresumlage erreicht bzw. übertrifft. Mitglieder, deren Jahresbeiträge zu einer Stimmeinheit nicht ausreichen, können sich zu Stimmgemeinschaften zusammenschließen.

6.2.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Vorstand

Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied: Stellvertretung:

Thomas Waters (Verwaltung) Andreas Apsel (Verwaltung)

Verbandsversammlung

Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied: Stellvertretung:

Sven Timmermann (PETO) Karsten Köchling (PETO)

Widerspruchsausschuss

6.2.5 Eckwerte Jahresabschluss 2008– 2010

Jahresergebnis 31.12.2008:	3.682.710,74 €
Jahresergebnis 31.12.2009:	2.140.830,61 €
Jahresergebnis 21.12.2010:	1.530.808,00 €

Bilanzsumme 31.12.2008:	209.345.047,14 €
Bilanzsumme 31.12.2009:	204.152.316,24 €
Bilanzsumme 31.12.2010:	198.643.260,61 €

Finanzmittelbestand 31.12.2009:	8.092.250,07 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	9.600.395,47 €
Finanzmittelbestand 31.12.2010:	8.092.250,07 €

6.2.6 Verbandsumlage 2010

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2010 4.044.576,65 €.

6.2.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend ein Auszug des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Das Geschäftsjahr 2010 konnte der Wasserverband mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Die wirtschaftliche Stabilität des Verbandes spiegelt sich in diesem Ergebnis wieder. An Umsätzen konnten im letzten Jahr 48.196 T€ erwirtschaftet werden und bei den Ausgaben wurde der Planansatz eingehalten. Zum 31.12.2010 betrug die Bilanzsumme 198.643 T€. Sie verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 5.509 T€. Diese Entwicklung, dass die Neuzugänge durch die laufenden Abschreibungen überkompensiert werden, hält schon länger an. Sie ist letztendlich ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die technischen Anlagen durch Reparatur- und Sanierungsstrategien hinsichtlich ihrer Lebensdauer verlängern lassen, und dies unter Beachtung des Stands der Technik.

Dem Verband erspart diese Vorgehensweise Ausgaben und schont die Liquidität. Das positive Jahresergebnis verbessert die Vermögenslage, so dass die Eigenkapitalquote um 2,5 % auf 68,5 % ansteigt.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen konnten um 2.339 T€ auf 28.780 T€ reduziert werden und entlasteten das wirtschaftliche Ergebnis durch geringere Zinsaufwendungen.

Das Wirtschaftsjahr 2010 konnte mit einem Jahresüberschuss von 1.600 T€ abgeschlossen werden.

Auch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 setzt auf Beitragsstabilität und die Fortsetzung einer maßvollen Ausgabenpolitik.

6.3 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

6.3.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Augustastraße 1
45879 Gelsenkirchen

Kontakt:
e-Mail: info@vrr.de
Internet: www.vrr.de

Rechtsform: Zweckverband

6.3.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

„Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Verbandsgebietes koordiniertes Leistungsangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sicherzustellen.

Er wirkt darauf hin, dass die Verbandsmitglieder

- die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben unterstützen und die dazu gefassten Beschlüsse in ihrem eigenen Einflussbereich umsetzen und
- unter Beachtung der regionalen Verkehrsbeziehungen den weiteren Ausbau eines einheitlichen Verkehrssystems fördern.“ (Präambel Zweckverbandssatzung)

Die Stadt Monheim am Rhein ist mittelbar über den Zweckverband VRR an der VRR AÖR beteiligt.

6.3.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Mitglieder: Stadt Bochum, Stadt Bottrop, Stadt Dortmund, Stadt Düsseldorf, Stadt Duisburg, Ennepe-Ruhr-Kreis, Stadt Essen, Stadt Gelsenkirchen, Stadt Hagen, Stadt Herne, Stadt Krefeld, Kreis Mettmann, Stadt Monheim am Rhein, Stadt Mönchengladbach, Stadt Mülheim an der Ruhr, Rhein-Kreis Neuss, Stadt Neuss, Stadt Oberhausen, Kreis Recklinghausen, Stadt Remscheid, Stadt Solingen, Kreis Viersen, Stadt Viersen, Stadt Wuppertal

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt bis zu einer Einwohnerzahl von 100 000 ein/e Vertreter/in. Für jede weiteren 100 000 Einwohner sowie für eine Resteinwohnerzahl von mehr als 50 000 ist je ein/e weitere/r Vertreter/in zu wählen.

6.3.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verbandsvorsteher

Herr Herbert Napp (Bürgermeister Stadt Neuss)

Verbandsversammlung

Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:

Stellvertretung:

Reinhard Ockel (CDU)

Tim Brühland (CDU)

6.3.5 Eckwerte Jahresabschluss 2008– 2010

Jahresergebnis 31.12.2008:	1.418.875,14 €
Jahresergebnis 31.12.2009:	116.338,45 €
Jahresergebnis 21.12.2010:	- 210.532,87 €

Bilanzsumme 31.12.2008:	12.560.885,38 €
Bilanzsumme 31.12.2009:	10.405.910,36 €
Bilanzsumme 31.12.2010:	6.703.166,07 €

Finanzmittelbestand 31.12.2008:	2.885.814,47 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	2.762.369,46 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	2.106.238,55 €

6.3.6 Verbandsumlage 2010

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2010 € 242.000 €.

6.3.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Lagebericht 2010

I. Vorbemerkungen

Aufgabe des ZV VRR ist die Durchführung der kraft Gesetz und durch Satzung oder durch Vertrag übertragenen Aufgaben. Der satzungsmäßige Zweck des ZV VRR lautet wie folgt:

Der ZV VRR verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Kooperationsraumes koordiniertes ÖPNV-Leistungsangebot sicherzustellen.

Der ZV VRR betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

II. Geschäftsverlauf im Jahr 2010

1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit umfasst die folgenden Bereiche:

- Eigenaufwand, insbesondere Gremienmanagement und Umlagenerhebung zur Finanzierung des Eigenaufwandes im VRR
- SPNV-Finanzierung (Umlagenerhebung, Entwicklung und Umsetzung des SPNV-Fahrzeugfinanzierungsmodells)
- ÖSPV-Finanzierung (Umlagenerhebung)

2. Wirtschaftsplanung 2010

Der Wirtschaftsplan 2010 wurde am 17. Dezember 2009 mit Nachtrag vom 1. Oktober 2010 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Vorstandsvorsteher des ZV VRR hat entsprechend § 18 GkG in Verbindung mit § 12 der Zweckverbandssatzung (ZVS) einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Stellenplan aufgestellt. Ergänzend zum Wirtschaftsplan wurde eine mittelfristige Finanzplanung gemäß § 18 EigVO erstellt.

Der durch den Nachtrag geänderte Vermögensplan sah Investitionen in Höhe von T€ 40.006 und deren Finanzierung durch Umlagen der Zweckverbandsmitglieder in Höhe von T€ 6 und durch Bankdarlehen im Zusammenhang mit der SPNV-Fahrzeugfinanzierung in Höhe von T€ 40.000 vor. Tatsächlich wurden Investitionen in Höhe von T€ 2 getätigt.

Die Anpassung des Wirtschaftsplanes 2010 im Oktober 2010 betrifft die SPNV-Fahrzeugfinanzierung. Die VRR AöR hat das Vergabeverfahren für SPNV-Leistungen auf der RB47 durchgeführt. Mit diesem Vergabeverfahren bietet der VRR den Wettbewerbsteilnehmern erstmals die Möglichkeit, als Option das Fahrzeugfinanzierungsmodell des VRR in Anspruch zu nehmen. Der ZV VRR wird Eigentümer der SPNV-Fahrzeuge und finanziert die Anschaffung durch die Aufnahme von Kommunalkrediten. Es wurde zum Zeitpunkt der Plananpassung von einer maximalen Investitionssumme von T€ 40.000 ausgegangen. Die Höhe der Fahrzeugbeschaffungskosten ergab sich erst bei der Angebotseröffnung im Dezember 2010. Der Abschluss des Kaufvertrages sowie des Darlehensvertrages erfolgten im Jahr 2011.

Der Erfolgsplan sah Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder zur Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 338) vor, die planmäßig erzielt wurden.

Den Erträgen aus der Umlage 2010 zur Finanzierung der VRR AöR stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber.

Im Bereich Eigenaufwand ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -210, der um T€ 165 über dem geplanten Fehlbetrag von T€ -45 liegt. Zur Deckung des Fehlbetrages ist entsprechend der im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehenen Finanzierungskonzeption eine Entnahme aus den Rücklagen berücksichtigt, die insgesamt um T€ 165 über dem Planansatz liegt. Der Bilanzgewinn beträgt damit T€ 0.

Zur Finanzierung des SPNV wurde eine gesonderte Umlage von den Verbandsmitgliedern entsprechend dem SPNV-Etat 2010 in Höhe von T€ 15.182 erhoben, eingezahlt und in voller Höhe an die VRR AöR weitergeleitet.

Zur Finanzierung des ÖSPV wurde in der Planung aufgrund der Umlagensatzung 2009 die allgemeine Verbandsumlage 2009 auf brutto insgesamt T€ 525.515 festgesetzt. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen T€ 518.482 und für nichtkommunale Unternehmen T€ 7.033. Aufgrund der Umlagensatzung 2010 ergab sich eine allgemeine Verbandsumlage 2010 in Höhe von brutto insgesamt T€ 523.123. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen T€ 516.007 und für nichtkommunale Unternehmen T€ 7.116. Die Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage für 2009 erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisrechnung 2009 und beträgt für kommunale Unternehmen T€ -63.986 und für nicht kommunale Unternehmen T€ 27.

3. Analyse der Entwicklung finanzieller Leistungsindikatoren

a) Ertragslage

Dem Erfolgsplan für 2010 (= Plan) stehen folgende tatsächliche Beträge (= Ist) gegenüber.

	Plan 2010 T€	Ist 2010 T€	Ab- weichung T€
Eigenaufwand VRR			
<u>Erträge</u>			
Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder	6.928	6.928	0
Sonstige betriebliche Erträge	28	35	+7
Zinserträge	70	42	-28
	<u>7.026</u>	<u>7.005</u>	<u>-21</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Finanzierung der VRR AöR	6.590	6.590	0
Personalaufwand	70	113	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	411	353	+58
Netto-Abschreibungen	0	0	0
Zinsaufwendungen ^{*)}	0	65	-65
außerordentliche Aufwendungen ^{*)}	0	94	-94
Aufwendungen gesamt	<u>7.071</u>	<u>7.215</u>	<u>-144</u>
Ergebnis Eigenaufwand VRR	<u>-45</u>	<u>-210</u>	<u>-165</u>
<u>SPNV-Finanzierung</u>			
Erträge aus der SPNV-Finanzierung	15.182	15.182	0
Aufwendungen aus der SPNV-Finanzierung	-15.182	-15.182	0
Ergebnis SPNV-Finanzierung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>ÖSPV-Finanzierung</u>			
Erträge aus der ÖSPV-Finanzierung	525.515	459.165	-66.350
Aufwendungen aus der ÖSPV-Finanzierung	-525.515	-459.165	+66.350
Ergebnis ÖSPV-Finanzierung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-45</u>	<u>-210</u>	<u>-165</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-45</u>	<u>-210</u>	<u>-165</u>
Ausgleich des Jahresverlustes durch Entnahme ausder Ausgleichsrücklagen	45	210	+165
Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

^{*)} Es handelt sich um die Veränderung langfristiger Rückstellungen gem. BilMoG

Die Erträge aus Umlagen beinhalten die Umlagen 2010 der Verbandsmitglieder für die Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 338).

Den Erträgen aus der Umlage 2010 zur Finanzierung der VRR AöR stehen planmäßig korrespondierende Aufwendungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Erstattung von Personalkosten durch die VRR AöR.

Zinserträge für Guthaben bei Kreditinstituten wurden in Höhe von T€ 42 erwirtschaftet.

Der Personalaufwand liegt um T€ 43 über dem Planansatz. Es handelt sich um Aufwendungen aus der Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der sonstigen Rückstellung für den Personalübergang zur Stadt Essen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Gremien (T€ 286), die planmäßig angefallen sind. Einsparungen gegenüber dem Plan ergeben sich für Miete und Raumkosten, für Rechts- und Beratungskosten und für die übrigen Verwaltungsaufwendungen.

Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Der Ausweis erfolgt entsprechend den Vorschriften des BilMoG.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Bewertungsänderung aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG für die langfristigen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Der Betrag der Bewertungsänderung wurde in voller Höhe erfasst; vom Wahlrecht der ratierlichen Zuführung zu mindestens 1/15 wurde kein Gebrauch gemacht.

Zur Finanzierung des SPNV wurde eine gesonderte Umlage von den Verbandsmitgliedern entsprechend dem SPNV-Etat 2010 in Höhe von T€ 15.182 erhoben, eingezahlt und an die VRR AöR weitergeleitet. Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 im Bereich SPNV-Finanzierung erfolgte unter Zugrundelegung des am 18. Mai 2011 vom VRR und der DB Regio NRW GmbH (DB Regio) unterzeichneten „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ (Vergleichsvertrag). Aus den Regelungen des neuen Vergleichsvertrages ergibt sich für die SPNV-Finanzierung 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis, so dass keine Fehlbetragsfinanzierung durch das Land NRW und keine zusätzlichen Beiträge von den VRR Zweckverbandsmitgliedern, den Städten und Kreisen, als Gewährträger des VRR benötigt werden.

Im Bereich ÖSPV-Finanzierung ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Jahresfehlbetrag beträgt T€ -210. Zur Deckung des Fehlbetrages ist entsprechend der im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehenen Finanzierungskonzeption eine Entnahme aus den Rücklagen berücksichtigt, die insgesamt um T€ 165 über dem Planansatz liegt. Der Bilanzgewinn beträgt damit T€ 0.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des ZV VRR ist solide. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich im Wirtschaftsjahr 2010 um T€ 656.

Der Finanzmittelbestand i.H.v. T€ 2.106 beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.703 auf T€ 6.703.

Unter den Finanzanlagen im Anlagevermögen ist die 100 %ige Beteiligung an der VRR AöR (T€ 3.583) ausgewiesen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern resultieren aus der Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage 2009. Darüber hinaus bestehen Forderungen gegen Verbandsmitglieder aus der allgemeinen Verbandsumlage 2010 in Höhe von T€ 168.

Das Eigenkapital berücksichtigt gemäß § 19 a GkG die allgemeine Rücklage (T€ 3.559) und die Ausgleichsrücklage (T€ 496). Zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2010 wurde eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 210 berücksichtigt. Der Bilanzgewinn beträgt zum 31.12.2010 T€ 0.

Pensions- und Beihilferückstellungen bestehen für Verpflichtungen für die beim ZV VRR im Stellenplan ausgewiesenen Beamten ohne die vom Land NRW übernommenen Beamten sowie aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Personalübergang zur Stadt Essen im Jahr 2008. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Personalübergang vom Land NRW auf den VRR trägt das Land NRW die für die betroffenen Beamten entstehenden Versorgungs- und Beihilfeleistungen, so dass keine Rückstellungen hierfür beim VRR zu bilden sind.

Der Betrag aus der Bewertungsänderung nach BilMoG zum 1. Januar 2010 in Höhe von € 94.371,00 wurde als außerordentlicher Aufwand erfasst.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich für die SPNV-Finanzierung beim VRR

durch die Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 8. Februar 2011 und den Abschluss des neuen Vergleichsvertrages mit der DB Regio am 18. Mai 2011 ergeben.

Der Bundesgerichtshof hat den „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtsstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ (Vergleichsvertrag) vom 24. November 2009 für von Anfang an unwirksam erklärt; die Verlängerung der S-Bahn-Leistungen unterfalle dem GWB und habe außerhalb eines förmlichen Vergabeverfahrens nicht vorgenommen werden dürfen.

Eine außergerichtliche Einigung konnte durch den Abschluss eines neuen Vergleichsvertrages im Mai 2011 erzielt werden. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir den nachfolgenden *Risikobericht*.

IV. Risikobericht

SPNV-Finanzierung

Der VRR und die DB Regio haben nach dem Urteil des Bundesgerichtshofes einen neuen Vergleichsvertrag abgeschlossen, der unter Berücksichtigung der BGH-Entscheidung im Übrigen weitestgehend dem Vergleichsvertrag aus dem Jahr 2009 entspricht.

Die Zustimmung des Landes NRW insbesondere in Bezug auf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von ca. 113 Mio. € für die Laufzeit des neuen Vertrages bis zum Jahr 2019 liegt vor.

Insgesamt ergibt sich aus dem derzeitigen Stand der Prognoseberechnung für die Aufwandsentwicklung aus dem Verkehrsvertrag mit der DB Regio bis zum Jahr 2019 eine vorläufige Finanzierungslücke in Höhe von ca. 25 Mio. €, die aus jährlichen Rückflüssen aufgrund von Nichtleistungen der Verkehrsunternehmen gedeckt werden soll. Die Prognoseberechnung der Aufwandsentwicklung basiert auf der Annahme von Kostensteigerungen, die mit der DB Regio abgestimmt sind. Danach stellt sich die SPNV-Finanzierung für den Vertrag im Zeitraum 2011 bis 2019 wie folgt dar:

	Mio. €
SPNV-Aufwand vor Kostenabsenkung	-4.954
Absenkung der Energie- und Vertriebskosten	155
SPNV-Aufwand aus Verkehrsvertrag	<u>-4.799</u>
Finanzierung durch das Land NRW	
Zuwendung gemäß § 11 Absatz 1 ÖPNVG NRW ¹⁾	3.578
zusätzliche Zuwendungen	113
Fahrgeldeinnahmen aus Einnahmenaufteilung	937
Sonstige Erträge	9
SPNV-Umlage der VRR Zweckverbandsmitglieder	<u>137</u>
	-25
Rückflüsse aus Nichtleistungen der Verkehrsunternehmen	<u>25</u>
	<u>0</u>

¹⁾ Stand vor Revision des ÖPNVG NRW

Die tatsächliche künftige Entwicklung des SPNV-Aufwands kann von den in der Prognose angenommenen Entwicklungen abweichen.

Aus dem derzeitigen Stand der Prognoseberechnung ergibt sich im SPNV-Bereich kein über die oben dargestellten Beträge hinausgehender zusätzlicher Finanzierungsbedarf, für den weitere Zuwendungen des Landes NRW oder erhöhte Beiträge der VRR Zweckverbandsmitglieder benötigt werden. Die Sachverhalte wurden ausführlich in den Sitzungen der Gremien des VRR behandelt.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZV VRR bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Verbandsmitglieder.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiter entwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingssystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen.

Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

V. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Im Rahmen der Prüfung durch die WPR Rhein-Ruhr GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bochum, im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2009 wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen.

VI. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2011 wurde von der Verbandsversammlung am 15. Dezember 2010 beschlossen.

Der Erfolgsplan sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 78 und Aufwendungen in Höhe von T€ 491 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 413, der zusammen mit dem Investitionszuschuss (T€ 6) durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 75 gedeckt wird.

Für die Finanzierung der VRR AöR sind T€ 6.590 planmäßig erforderlich, die in vollem Umfang durch eine Umlage zur Finanzierung der VRR AöR finanziert werden.

Der Bereich der SPNV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen, da die Erträge aus Umlagen in voller Höhe weitergeleitet werden. Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist in Höhe von T€ 516.008 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 7.116 geplant.

Der Vermögensplan weist Investitionen i. H. v. T€ 17.127 aus und beinhaltet Investitionen in das Anlagevermögen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 6 sowie im Bereich SPNV-Fahrzeugfinanzierung für Anzahlungen für Fahrzeuge im Bau in Höhe von T€ 17.121. Die Finanzierung der Investitionen ist im Bereich Eigenaufwand durch die Umlage zur Finanzierung des ZV VRR und im Bereich SPNV-Fahrzeugfinanzierung durch die Aufnahme von Bankdarlehen vorgesehen.

Im Stellenplan werden 5 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr 5) ausgewiesen.

Essen, im Juni 2011

Verbandsvorsteher

6.4 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

6.4.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Glockengasse 37-39
50667 Köln

Kontakt:
e-Mail: info@vrsinfo.de
Internet: www.vrsinfo.de

Rechtsform: Zweckverband

6.4.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 (1) ist die Aufgabe des Zweckverbandes, die ihm aufgrund der einschlägigen Gesetze (derzeit Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen ÖPNVG NRW) übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Seit dem 1. Januar 2004 ist die VRS GmbH eine 100%ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes VRS. Bei der Modifizierung der Eigentumsverhältnisse wurden sämtliche Geschäftsanteile der Kommunen an der VRS GmbH auf den Zweckverband übertragen. Die Stadt Monheim am Rhein ist somit mittelbar über den Zweckverband VRS an der VRS GmbH beteiligt.

6.4.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Mitglieder: Stadt Köln, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bonn, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Stadt Leverkusen, Stadt Monheim am Rhein

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt bis zu einer Einwohnerzahl von 100 000 ein/e Vertreter/in.

6.4.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verbandsvorsteher

Herr Rolf Menzel (Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises)

Verbandsversammlung

Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:

Stellvertretung:

Reinhard Ockel (CDU)

Günter Bosbach (CDU)

6.4.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2010

Jahresergebnis 31.12.2009: 597.784,95 €

Jahresergebnis 31.12.2010: -29.547,57 €

Eröffnungsbilanz 01.01.2009: 835.575,62 €

Bilanzsumme 31.12.2009: 1.448.859,39 €

Bilanzsumme 31.12.2010: 790.045,56 €

Finanzmittelbestand 31.12.2009: 319.190,69 €

Finanzmittelbestand 31.12.2010: 273.781,08 €

6.4.6 Verbandsumlage 2010

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2010 15.000 €

6.4.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wiedergegeben.

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) wurde von den Städten Köln, Bonn, Leverkusen und Monheim am Rhein und dem Rhein-Erft-Kreis, dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und dem Kreis Euskirchen gebildet, um Aufgaben nach dem ÖPNVG NRW wahrzunehmen. Der ZV VRS ist wiederum einer der beiden Trägerzweckverbände des Zweckverbandes Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2010 wurden vom ZV VRS sieben Verbandsversammlungen abgehalten.

Der Zweckverband VRS finanzierte sich 2010 aus dem Bestand der liquiden Mittel und den erwirtschafteten Zinserträgen. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wurde von der Verbandsversammlung mit einem Ergebnis von -30 T €, welches aus der Ausgleichsrücklage gedeckt wird, beschlossen. Zur Finanzierung der Kosten des Zweckverbandes als alleinigem Gesellschafter der VRS GmbH hat der Zweckverband eine Umlage nach einem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben. Die Umlage für das Jahr 2010 wurde mit 300 T € festgelegt.

Darstellung der Lage

Wesentliche Vermögensgegenstände des Zweckverbandes sind die Anteile an der VRS GmbH und die Beteiligung am Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland (ZV NVR).

Zum 31.12.2010 belief sich der Bestand an liquiden Mitteln des ZV VRS auf 273.781,08 €. Es ist beabsichtigt, den ZV VRS in den nächsten Jahren aus dem Bestand der liquiden Mittel und den jeweils erwirtschafteten Zinserträgen zu finanzieren.

Die vom Zweckverband von seinen Mitgliedgebietskörperschaften erhobene Umlage (300 T €) wurde zur Mitfinanzierung der Kosten an die VRS GmbH weitergeleitet. Nach Auslagenersatz, Verdienstausfallentschädigungen und Geschäftsaufwendungen sowie Berücksichtigung eines Zinsergebnisses weist der Zweckverband einen Jahresfehlbetrag von 29.547, 57 € aus.

Prognose

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 weist in ihrer Ergebnisrechnung für die Jahre 2011 bis 2014 jeweils ein negatives Ergebnis von 30 T € aus. Dies führt zukünftig zu einer Verringerung der Ausgleichsrücklage (Stand 31.12.2010: 172 T €). Auf eine Bezuschussung durch den Dachzweckverband Nahverkehr Rheinland aus den Mitteln nach § 11 ÖPNVG kann danach in den Folgejahren verzichtet werden.

6.5 Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen

6.5.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Stauffenbergstraße 21 - 23
51379 Leverkusen

Kontakt:
e-Mail: info@bk-opladen.de
Internet: www.bk-opladen.de

Rechtsform: Zweckverband

6.5.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schulverband ist gemäß § 2 der Satzung Träger des Berufskollegs Opladen.

6.5.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Die Städte Burscheid, Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim am Rhein sind Verbandsmitglieder.

Die Schulverbandsversammlung besteht aus 15 Mitgliedern. Jedes Verbandsmitglied entsendet drei Mitglieder.

6.5.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Schulverbandsvorsteher
Herr Reinhard Buchhorn (Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen)

Schulverbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Bruno Kosmala (CDU)	Harald Schlee (CDU)
Florian Große-Allermann (PETO)	Jana Oberdieck (PETO)
Uwe Trost (Verwaltung)	Peter Heimann (Verwaltung)

6.5.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2010

Der Zweckverband hat bisher eine Eröffnungsbilanz nach NKF zum 01.01.2009 erstellt.

Bilanzsumme 01.01.2009	13.553.476,60 €
------------------------	-----------------

6.5.6 Verbandsumlage 2010

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2010 282.326,00 €

6.5.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Lagebericht des Zweckverbandes für das Jahr 2010 ist bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes nicht verfügbar.